

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích
Pedagogická fakulta

Kontrastive Lexikographie und Korpusanalyse.
Möglichkeiten der Verwendung der Korpusanalyse zur
Bildung deutsch-tschechischer Wörterbuchartikel mit
besonderer Berücksichtigung der Distribution der Singular-
und Pluralformen

Contrastive lexicography and corpus analysis.
Possibilities to use corpus linguistics when creating German-Czech
headwords with focus on differentiation of singular and plural

Autor: **Aneta Čajková**
Katedra: **Katedra germanistiky**
Obor: **ČJ/NJ pro střední školy**
Vedoucí práce: **Mgr. Jana Kusová, Ph.D.**

Prohlášení

Prohlašuji, že svoji diplomovou práci jsem vypracovala samostatně pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury.

Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své diplomové práce, a to v nezkrácené podobě pedagogickou fakultou elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou univerzitou v Českých Budějovicích na jejich internetových stránkách, a to se zachováním mého autorského práva k odevzdávanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. 111/1998 Sb. zveřejněny posudky školitele a oponentů práce i záznam o průběhu a výsledku obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s porovnáním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systémem na odhalování plagiátů.

V Českých Budějovicích dne 17. 4. 2011

.....

Aneta Čajková

Poděkování

Chtěla bych poděkovat Mgr. Janě Kusové Ph.D. za odborné vedení diplomové práce, za rady a připomínky, které pro mě byly přínosem při psaní této práce.

Anotace

Název práce: **Kontrastivní lexikografie a korpusová analýza. Možnosti využití korpusové lingvistiky při tvorbě německo-českých slovníkových hesel se zřetelem distribuce jednotného a množného čísla**

Autor: Aneta Čajková

Katedra: Katedra germanistiky

Vedoucí práce: Mgr. Jana Kusová, Ph.D.

Tato práce se zabývá kontrastivní lexikografií, korpusovou analýzou a využití korpusu při tvorbě překladových slovníků. Úvodní část se zaměřuje na teoretické zpracování problematiky týkající se lexikologie, lexikografie a objasnění základů korpusové lingvistiky. Dalším cílem je vytvoření přehledu struktury slovníku a jednotlivých hesel.

Praktická část se věnuje zpracování padesáti slovníkových hesel, při jejichž tvorbě je aplikována nastudovaná teorie. Výchozími programy pro zpracování jsou COSMAS II (Corpus Search, Management and Analysis System) a Český národní korpus, které umožňují získání množství doložitelných dat pro vyřešení dané problematiky. Po zpracování slovníkových hesel následuje jejich analýza, která objasňuje základní problémy a nesrovnalosti, které se při práci s korpusy a tvorbě hesel objevovaly.

Annotation

Title: Contrastive lexicography and corpus analysis. Possibilities to use corpus linguistics when creating German-Czech headwords with focus on differentiation of singular and plural

Author: Aneta Čajková

Department: Department of Germanics

Supervisor: Mgr. Jana Kusová, Ph.D.

This diploma project deals with contrastive lexicography, corpus analysis and use of corpus when producing bilingual dictionaries. The introductory part is focused on theory of lexicology, lexicography and basics of corpus analysis. Another aim is to produce a syllabus of a dictionary structure and its headwords.

The practical part has been processing fifty headwords, applying the theory. COSMAS II and Czech National Corpus have been the source programmes, which enable the gaining of the amount of sustainable data. The processing of dictionary headwords is followed by the analysis of the headwords. It clarifies basic problems and discrepancies which occurred while dealing with corpus and processing headwords.

Inhalt

1.	Einleitung	8
2.	Einführung in Lexikologie und Lexikographie	10
2.1	Lexikologie	10
2.2	Lexikographie	10
2.3	Korpusgestützte Lexikographie	11
2.4	Kontrastive Lexikographie	12
3.	Wortebene und Wörterbuchbasis	13
3.1	Wort und Wortbedeutung	13
3.1.1	Lexem	13
3.1.2	Stichwörter und Wörterbuchbasis	14
3.2	Wörterbücher als Produkte der Lexikographie	15
3.2.1	Informationsaufbau der Wörterbücher	15
3.2.2	Wörterbuchorganisation	16
3.2.3	Wörterbuchtypen	16
3.2.4	Anwendungsgebiete der Wörterbücher	17
4.	Korpuslinguistik	18
4.1	Vorstellung der Disziplin	18
4.2	Historischer Überblick	18
4.3	Anwendungsbereich	19
5.	Korpus und Korpora	21
5.1	Korpusdefinition	21
5.2	Was bildet ein Korpus?	21
5.2.1	Bedeutung und Besonderheiten von Korpora	22
5.2.2	Eigenschaften des Korpus	23
5.3	Wozu dient ein Korpus?	23
5.4	Arten von Korpora	24

5.5	Anwendungsgebieten von Korpora.....	25
5.6	Methoden.....	25
6.	Das Institut für Deutsche Sprache in Mannheim.....	27
6.1	Korpora geschriebener Sprache	28
6.2	Merkmale des COSMAS II.-Systems	28
6.3	COSMAS-Aufbau	29
7.	Tschechisches Nationalkorpus	30
7.1	Bereiche des Korpus	30
7.2	Internetová jazyková příručka.....	31
8.	Korpusanalyse der Wörterbuchartikel.....	32
9.	Schlusswort.....	141
10.	Resumé.....	145
11.	Anhang.....	148
12.	Literaturverzeichnis	159

1. Einleitung

In dieser Arbeit beschäftigt man sich mit der Problematik der kontrastiven Lexikographie und der Korpusanalyse. Im Rahmen des theoretischen Teils wird es danach gestrebt, die Basis von der allgemeinen und kontrastiven Lexikographie darzustellen. Es handelt sich um die Vorstellung der Disziplinen und die folgende Erklärung der zentralen Themabegriffe.

Der Schwerpunkt liegt darin, Wort und Wortbedeutung zu beschreiben. In diesem Zusammenhang befasst man sich mit dem Aufbau der Wörterbücher und mit der Analyse der Wörterbuchorganisation. Es ist auch notwendig, die Bedeutung und die Anwendungsgebiete der Wörterbücher deutlich zu präsentieren. Wie sieht der Informationsaufbau von Wörterbüchern aus? Was ist ein Stichwort? Welche Typen der Wörterbücher werden unterschieden?

Die Korpuslinguistik gehört zweifellos zu den sich rasch entwickelnden wissenschaftlichen Disziplinen. Sie bietet einen interessanten Rahmen an, in dem die Möglichkeiten der Verwendung der Korpusanalyse zur Bildung moderner Wörterbücher erforscht werden. Es wird versucht, diese Disziplin vorzustellen und das Korpus, als Hauptobjekt der Forschung, zu beschreiben. Wozu dient ein Korpus? Welche Methoden werden in der Disziplin verwendet? Auf welchen Gebieten spielt die Korpuslinguistik entscheidende Rolle?

Im folgenden Teil wird das Institut für deutsche Sprache in Mannheim vorgestellt, und zwar hinsichtlich seiner wissenschaftlichen Projekte und Forschungsbereiche.

Im Rahmen des Instituts wird das System COSMAS II. entwickelt, das die Verfügbarkeit des Referenzkorpus DeReKo sicher stellt und mit dem im praktischen Teil gearbeitet wird. Ähnliche Rolle in der tschechischen Sprache vertritt Tschechisches Nationalkorpus, das auch in der Arbeit verwendet wird.

Diese Analyse widmet sich der Bildung der deutsch-tschechischen Wörterbuchartikel, die den praktischen Teil der Arbeit bilden. Es werden fünfzig Wörterbuchartikel ausgewählt, die mithilfe des Systems COSMAS II. und des Tschechischen Nationalkorpus analysiert werden. Solche Systeme ermöglichen einen umfangreichen Gewinn von Informationen, der noch mit entsprechenden Wörterbüchern unterstützt wird. Es wird mit Duden-Universalwörterbuch, Langenscheidt und Siebenschein, dem deutsch-tschechischen Wörterbuch, gearbeitet.

Das Ziel der Arbeit besteht darin, einen Wörterbuchartikelentwurf für ein deutsch-tschechisches Wörterbuch vorzuschlagen. Um die Analyse richtig durchführen zu können, sollte jeder Wörterbuchartikel einzeln analysiert werden.

Zuerst sollte die Kategorie Numerus bearbeitet werden. Wie die Informationen ausgelegt werden, ob die Wörterbücher diese Kategorie anders anführen und ob das Wort fähig ist, beide Numeri zu bilden.

Im Kontext der Bedeutung sollte bedacht werden, ob einige Unregelmäßigkeiten erscheinen. Mit der Bedeutung hängt natürlich die Übersetzung des Wortes zusammen. Deutsch und Tschechisch werden konfrontiert und es kann passieren, dass bestimmte Besonderheiten und Unregelmäßigkeiten entstehen.

Es ist wichtig zu bedenken, dass die Übersetzungsmöglichkeiten in jeder Sprache ganz anders sind. Welche typischen Konstruktionen bildet das Wort am meisten? Welche sind gewöhnlicher oder welche werden auch falsch verwendet?

Es wird versucht, alle diese Fragen in der Arbeit zu beantworten und ausführliche Analyse darzustellen.

2. Einführung in Lexikologie und Lexikographie

Lexikologie und Lexikographie sind wissenschaftliche Disziplinen, die sich mit Wörtern, die als Zeichen der menschlichen Sprache bezeichnet werden, beschäftigen. Es geht um eine linguistische Forschung, deren Standpunkt in der Beschreibung und in der Sammlung der Wörter liegt (SCHLAEFER 2009: 1).

Die Lexikologie wird auch „*Wort- und Wortschatzwissenschaft*“ genannt. Sie schließt auch viele Teilgebiete ein, in dessen Rahmen die Wörter untersucht werden, wie z.B. Funktionen oder Aufbau eines Wortes (SCHLAEFER 2009: 1).

Die Lexikographie stellt ein spezialisiertes Teilgebiet von der Lexikologie dar, weil sie zum bestimmten Zweck dient. Bei der Lexikographie handelt es sich um die Bildung der Wörterbücher, d.h. um die „*lexikographische Sammel- und Beschreibungsarbeit*“ (SCHLAEFER 2009: 1).

2.1 Lexikologie

In der Lexikologie wird ein Wort als „*Einzelteil des Wortschatzes*“ erforscht. Die linguistische Forschung besteht darin, dass das Wort in seinem Aufbau, seinen Bedeutungen, seinen Beziehungen bezeichnet wird. Weitere Elemente sind die Formen und Strukturen der Wortschatzgliederung und andere sprachliche Aspekte der Lexik (SCHLAEFER 2009: 2).

2.2 Lexikographie

Die Lexikographie befasst sich mit Bildung der Sprachwörterbücher. Als Förderungen der Forschung werden z.B. individuelle Sprachenentwicklung, Stilsicherheit oder Sprachkultur angesehen. Die Grundlagen des lexikalischen Wissens sind im lexikologischen Metawissen über Sprache verankert (SCHLAEFER 2009: 71-73).

Die Produkte der Lexikographie stellen die Wörterbücher dar, die die einzelnen lexikalischen Einheiten enthalten, zu denen die bestimmten, erklärenden Informationen gehören. Eine Auffassung des Wörterbuchs basiert auf einem Ordnungssystem, das über entsprechende Regeln verfügt und davon wird natürlich der Charakter des Werks beeinflusst (SCHLAEFER 2009: 71-73).

2.3 Korpusgestützte Lexikographie

Korpusgestützte Lexikographie bezeichnet einen Bereich der gegenwärtigen lexikographischen Praxis, deren Grundlage in den Wörterbüchern der Gegenwartssprache besteht. Die Festlegung des Wörterbuchs hängt von der Beschreibung der Lexeme ab, die den entsprechenden Inhalt bilden (KLOSA 2006: 105-106).

Es ist nötig zu erwähnen, dass große Korpora im Rahmen des lexikographischen Gebiets bedeutende Rolle spielen. Die Ergebnisse lexikographischer Arbeit entstehen gerade mit der Unterstützung von diesen Korpora. Die Grundlage der Arbeit beruht auf der Bearbeitung erstellter Daten, die überprüft und sortiert werden müssen. Nicht zuletzt verlangen lexikographische Daten auch ergänzende Kommentare und Erklärungen (KLOSA 2006: 105-106).

Die Bildung der Wörterbücher verläuft also auf der Basis elektronischer Textsammlungen, die in Korpora zusammengefasst und ausgewertet werden. Es kann festgestellt werden, dass die Benutzung von Korpora den Arbeitsprozess von der Erstellung der Wörterbücher erleichtert und dass die Ergebnisse besser, umfangreicher gemacht werden. Die Befürworter weisen nach, dass es schon sehr hilfreich ist, bei der Überarbeitung entstehender Wörterbücher die Korpora zu benutzen (KLOSA 2006: 113-121).

Als weiterer Faktor wird betrachtet, dass „*korpusgestützte Hilfe*“ erlaubt, schneller die „*Stichwortkandidaten*“ ermitteln zu lassen. Sicherlich wird der Einsatz von Korpora als mögliche Verbesserung und Aktualität angesehen. Außerdem ist es zu berücksichtigen, dass neben der Frequenz auch weitere Korpusdaten den Lexikographen zur Verfügung stehen, beispielsweise Zahl der Quellen, in denen das Stichwort belegt wird. Die Bedeutungsparaphrasen richten sich vielmehr nach dem aktuellen Sprachgebrauch und sie können zusammen mit den aktuellen Wortverbindungen abgebildet werden (KLOSA 2006: 113-121).

Im Kontext der traditionellen Wörterbücherarbeit wird es also klar gemacht, dass sich die elektronischen Korpora auf die lexikographische Praxis auswirken. Die Lexikographie sollte sich mit neuen Methoden und Möglichkeiten der Korpuslinguistik auseinandersetzen, weil die Zusammenarbeit deutlichen Qualitätsgewinn erweist (KLOSA 2006: 113-121).

2.4 Kontrastive Lexikographie

Die linguistische Interpretation und lexikographische Anwendung werden in kontrastiver Perspektive festgelegt. Die Unterscheidung zwischen individuellen sprachlichen Besonderheiten von Üblichem stellt wirklich besondere Weise dar, die bezeichnend für die kontrastive Lexikographie ist (VACHKOVA 2008: 7-8).

In den Wörterbüchern und den Lehrwerken sollte die Forderung auf den Sprachstandard erfüllt werden. Die Theorie und Praxis der kontrastiven Lexikographie basieren auf dem Schreiben zwei- und mehrsprachiger Wörterbücher. Das gilt zweifellos für diese Arbeit, weil es notwendig ist, die Methoden der kontrastiven Lexikographie zu verwenden. Es führt dazu, dass die Übersetzungsmöglichkeiten erforscht werden sollen (VACHKOVA 2008: 7-8).

Das Korpus dient also als nötiges Mittel zur Überprüfung der Probleme in der Lexik, der Syntax und auch in der Semantik. Lexikographische Bearbeitung erfolgt auf der Basis der elektronischen Korpora, die den aktuellen Sprachgebrauch wirklichkeitstreu repräsentieren können. Und sie hängen mit Erfahrungen aus der lexikographischen Praxis zusammen (VACHKOVA 2008: 209).

Nicht zuletzt sollte erwähnt werden, dass sich ein wichtiges, empirisches Prinzip auf die „*Korpusbasiertheit*“ bezieht, weil die Linguisten und Lexikographen die Problemstellungen mit Hilfe von Korpora analysieren. Es handelt sich beispielsweise um Vorkommen bestimmter Phänomene, Gebrauchshäufigkeit oder typische Bedeutungsbeispiele (VACHKOVA 2008: 10).

3. Wortebene und Wörterbuchbasis

3.1 Wort und Wortbedeutung

„Das Wort wird als kleinste selbständige Sinneinheit bezeichnet.“ (Das wird für einen wissenschaftlichen Begriff und Terminus gehalten, der als mehrdeutige Sprachzeichen betrachtet wird.) Im Zusammenhang mit dem Sprachzeichen sollte hinzugefügt werden, dass man in der Theorie von dem schweizerischen Wissenschaftler Ferdinand de Saussure über zwei Seiten des Sprachzeichens spricht (HENNE 1998: 558-559).

Einerseits wird ein Lexem mit einer phonischen oder graphischen Ausdruckseite formuliert, andererseits lässt sich eine Inhaltseite realisieren. Unter dem Begriff einer Inhaltseite wird die Bedeutung eines Lexems dargestellt. Das heißt, dass Saussure doppelseitige Sprachzeichen festgelegt hat, und zwar „Bezeichnendes“ (frz. „*Signifiant, für Lautbild*“) und „Bezeichnetes“ (frz. „*Signifié, für Vorstellung*“) (HENNE 1998: 560-567).

Nach MEIBAUER (2002: 17-18) wird ein Wort wie jede Folge von Buchstaben definiert, die selbst kein Leerzeichen umfasst und die von Leerzeichen umgeben ist. Die Kriterien, die die Bildung eines Wortes schaffen, sind folgende: „*orthographische, phonologische und morphologische Seite eines Wortes*“. Das lexikologische Wissen über Wörter analysiert auch die Eigenschaften, die zu den Wörtern gehören. Die entsprechenden Merkmale, die die Eigenschaften bestimmen, sind „*phonologischer, morphologischer, syntaktischer und semantischer Art*.“

Die sprachlichen Elemente, die Wörter genannt werden, können isoliert stehen oder sie sind die Einzelteile von Sätzen oder Texten. Eine weitere Tatsache ist ihre repräsentative Funktion und davon hängt selbstverständlich die Menge der zusammengehörigen Varianten ab (SCHLAEFER 2009: 7-8).

3.1.1 Lexem

„Ein Lexem ist eine in Bezug auf die Flexion neutrale Einheit.“ Das bedeutet eine Einheit ohne Flexionsmerkmale. „Ein Lexem ist die einem grammatischen Paradigma liegende lexikalische Einheit.“ (HENNE 1998: 559).

Die Bezeichnung Lexem gilt allgemein für ein „*Systemwort, das Ausdrucks- und Inhaltselemente*“ enthält. Die Gliederung der Lexeme liegt der Art ihres Aufbaus und

der semantischen Struktur zugrunde. Die Lexeme werden in unterschiedliche Klassen wie „*Simplizia, Wortbildungen und Wendungen*“ klassifiziert. Die Ausdrucksseite eines Lexems wird aus den Schriftzeichen oder bestimmten Lauten gebildet (SCHLAEFER 2009: 8-9).

Die Lexeme werden als Einheiten des Sprachsystems betrachtet. Sicherlich erscheint da eine notwendige Voraussetzung, nämlich die Regeln, die die Konventionalität gestalten, damit diese Lexeme, die in Beziehungen auftreten, die Kommunikation ermöglichen können (SCHLAEFER 2009: 18).

Die Bestandteile eines Lexems werden Morpheme genannt und gelten als „*die kleinsten, unteilbaren Spracheinheiten*“, die auch über ihre Zeichenwerte verfügen. Es fällt unter die „*semantische, grammatische oder pragmatische Komponente*“ (SCHLAEFER 2009: 20).

3.1.2 Stichwörter und Wörterbuchbasis

Die Datenquelle eines Wörterbuchs besteht aus einem „*Text- oder Belegkorpus*“ und einem Korpus. Die Datenbasis der lexikographischen Arbeit beansprucht die Verwirklichung bestimmter Bedingungen. Es handelt sich um die Forderung, den „*Lexemsbestand und den Lexemsgebrauch*“ der Sprache abzubilden. Und diese Aufgabe wird tatsächlich mithilfe der Korpora erfüllt (HARRAS/ HAB/ STRAUß 1991: 221).

Nach SCHLAEFER (2009: 72-73) bilden die Wörterbücher den Gegenstand und den praktischen Teil der Lexikographie. Die Wörterbücher umfassen einen umfangreichen Bereich der lexikalischen Einheiten, zu denen die bestimmten begleitenden Informationen eingeordnet werden.

Ein Lexem wird ein „*Stichwort oder Lemma*“ genannt und ein „*Lemma*“ stellt die kleinste Informationseinheit des Wörterbuchs dar, zu dem ein Artikel und weitere erklärende Informationen gehören. Um ein entsprechendes Ordnungssystem erhalten zu können, gelten festgelegte Regeln für die Wörterbücher, die beispielsweise Abfolge bestimmen, damit der Benutzer einfach ein Stichwort aufsuchen kann. Von diesen Eigenschaften wird der Charakter eines Wörterbuchs geprägt (SCHLAEFER 2009: 72-73).

Es sollte noch hinzugefügt werden, dass ein „*Stichwort*“ mit den typographischen Merkmalen versetzt wird, um die Informationsebenen richtig zu

unterscheiden. Weitere Komponenten hängen von Bemühung um Grad der Textkomprimierung ab, z.B. durch Abkürzungen, Symbolverwendung (SCHLAEFER 2009: 72-73).

3.2 Wörterbücher als Produkte der Lexikographie

Ein Wörterbuch bringt systematisch die Auskünfte über die Wörter einer Sprache. Diese Informationen, die im Wörterbuch eingetragen werden, werden als „*Stichwörter*“ genannt. Ein weiterer Faktor ist, dass ein Modell der menschlichen Sprachfähigkeit geschaffen wird (MEIBAUER 2002: 16).

Der Wortschatz bietet einen großen Umfang der Lexeme einer Sprache an. Das lexikologische Interesse bezieht sich nicht nur auf die Menge vom Zeichenverzeichnis, sondern auch auf die Zeichenbeziehungen, die den bestimmten Klassengliederungen wie Wortarten unterliegen (SCHLAEFER 2009: 31, 57).

Die Strukturbeschreibung im Wörterbuch umfasst beispielsweise die Klassenbildungen, nämlich die grammatischen und semantischen, aber auch die Ähnlichkeitsbeziehungen in den morphologischen oder semantischen Paradigmen (SCHLAEFER (2009: 31, 57).

3.2.1 Informationsaufbau der Wörterbücher

Die Grundlagen der Wörterbücherarbeit beinhalten nicht nur wissenschaftliche Elemente und Erfahrungen aus der Lexikographie, sondern die Wissensbasis bezieht auch die Ergebnisse aus anderen wissenschaftlichen Disziplinen ein. Als Teildisziplinen werden „*Phonologie, Orthographie, Sprachgeschichte, Dialektologie*“ und noch weitere angesehen (SCHLAEFER 2009: 75).

Hauptsächlich wird bei der Wörterbuchproduktion nach der Vollständigkeit gestrebt. Die Förderung umfasst die Auswahlgesichtspunkte mit Kriterien von der Häufigkeit der Wörter, von der Sprachüblichkeit usw. (SCHLAEFER 2009: 79).

Es wird also eine breite Skala der Einträge in einem Wörterbuch geschaffen, die einem Benutzer lexikographisches Wissen mitteilen. Damit werden die entsprechenden und erklärenden Eigenschaften des Wortes angeboten. Im Wesentlichen werden „*die phonologischen, morphologischen, syntaktischen und semantischen Beziehungen des Wortes*“ präsentiert (MEIBAUER 2002: 18).

Was sollte im Wörterbuch angeführt werden? Die Grundinformationen betreffen die inhaltlichen, grammatikalischen und stilistischen Aspekte. Das bedeutet, dass das Wörterbuch eine wichtige Position auf dem Informationsgebiet vertritt (VACHKOVA 2008: 153).

3.2.2 Wörterbuchorganisation

Der Aufbau des Wörterbuchs beruht auf der alphabetischen und systematischen Ebene. Die Informationsgebiete werden hier als Wörterbuchteile genannt, zu denen „*Einleitungen, Benutzungshinweise, Quellenverzeichnisse und Artikelteile*“ gehören. Eine wichtige Aufgabe liegt darin, in einem kleinen Raum, der einem Wörterbuch zur Verfügung steht, möglichst darstellungsökonomisch die wichtigsten Informationen anzubieten. Das umfasst zweifellos die Aufnahme von „*Namen, Warenbezeichnungen, Abkürzungen, sondersprachlicher Lexik und auch Fremdwörtern*“ (SCHLAEFER 2009: 81).

Die Artikelteile werden mit „*Stichwortreihe, Gliederungs- und Informationsebenen und Stichwortvarianten der Einzelartikel*“ realisiert. Es handelt sich um entsprechende Kohärenz der Informationskomponenten, mit denen eine bestimmte Struktur und Textorganisation des Artikels gestaltet werden. Diese Aspekte werden mit solchen Angaben repräsentiert, die einen „*Formteil*“ und einen „*Bedeutungsteil*“ bilden. Ein „*Formteil*“ besteht aus den Informationen zum Numerus wie z.B. die orthographische Normalform des Nominativs Singular oder Genus und Pluralform. Dem „*Bedeutungsteil*“ werden die Symptomwertangaben und Verwendungsbeispiele zugeordnet (SCHLAEFER 2009: 82-84).

Vor allem ist es zu berücksichtigen, dass das Wörterbuch optisch strukturiert ist. Somit wird es dem Benutzer das Aufsuchen der gewünschten Informationen erleichtert (VACHKOVA 2008: 129).

3.2.3 Wörterbuchtypen

Die Unterscheidung der Wörterbuchtypen bietet große Vielfalt an und die Klassifizierung wird unter festgesetzten Merkmalen und Kriterien angeführt, nach denen ein Typ des Wörterbuchs bestimmt wird. Eine Differenzierung besteht darin, welche Art des Wortschatzes und welche Sprachebene dargestellt werden, z.B. nach

Anzahl der Sprachen werden folgende Wörterbücher unterschieden: „*einsprachige- und mehrsprachige Wörterbücher oder Polyglottenwörterbücher*“ (SCHLAEFER 2009: 107-108).

3.2.4 Anwendungsgebiete der Wörterbücher

Die Wörterbuchbenutzung hängt selbstverständlich mit der Sprachproduktion und der Sprachrezeption zusammen. Die Wörterbücher bilden eine notwendige Quelle der Informationen und dienen den Benutzern nicht nur als Hilfsmittel beim Aufsuchen, sondern auch beim Erwerb der Wörter oder Regeln. Sie spielen eine wichtige Rolle auch im wissenschaftlichen Bereich. Es wird heutzutage von der sog. „*Wörterbuchkultur*“ gesprochen, weil die Funktionen von ihnen so umfangreich sind (SCHLAEFER 2009: 122-128).

Die Wörterbücherbenutzung wird als Kulturtechnik angesehen. In der Nutzungspraxis sollte bedacht werden, dass ein Wörterbuchtyp einem Wissensbedarf entspricht. Keiner wird abstreiten, dass die Wörterbücher eine wissenschaftliche Arbeit auf dem lexikographischen Feld darstellen (SCHLAEFER 2009: 122-128).

Mögliche Schwierigkeiten entstehen mit der folgenden Formulierung der Suchanfrage, die vom Benutzer realisiert wird. Diese Tatsache, die Suchanfrage richtig zu formulieren, ist entscheidend bei der Auswahl des Wörterbuchs (SCHLAEFER 2009: 122-128).

4. Korpuslinguistik

4.1 Vorstellung der Disziplin

Die Korpuslinguistik bietet eine neue Sicht auf die Sprache an und gehört zu den jungen, schnell entwickelnden Disziplinen. Wie andere sprachwissenschaftliche Disziplinen widmet sich auch die Korpuslinguistik dem Gegenstand der menschlichen Sprache (SCHERER 2006: 1-3).

Ein wichtiges Ziel liegt darin, die Sprache und den Sprachgebrauch zu beschreiben. Es werden umfangreiche Sprachdaten empirisch untersucht und dazu kommen auch entsprechende Methoden, und zwar die „*Sprecherbefragung, Experimente oder Arbeit mit Korpora*“ (SCHERER 2006: 1-3).

Es ist zu berücksichtigen, dass der Sprachgebrauch höchst objektiv eingeschätzt werden sollte. Den Aufwand sieht man in so einer großen Menge der Sprachdaten, die gesammelt und bewertet werden sollten. Eine mögliche Weise, wie diese Voraussetzungen erfüllt werden können, bietet die Korpuslinguistik an. Es handelt sich um die Arbeit mit einem „*Textkorpus*“ (SCHERER 2006: 1-3).

Die Korpuslinguistik wird als empirische Disziplin betrachtet. Das bedeutet, dass ihre Forschungsarbeit in beschriebener Weise verläuft. Daraus folgt, dass sie sich mit Abstraktionen, nämlich mit den Sprachdaten, befasst. Das gilt innerhalb des Sprachsystems. Ihr Anspruch, die Daten objektiv zu analysieren, kontrolliert sie mit Hilfe von den Methoden benachbarter Disziplinen (LEHMANN 2006: 12).

Die Korpuslinguistik gilt auch als Hilfsdisziplin, beispielsweise kooperiert sie mit der Stilistik, der Literaturwissenschaft usw. Die Korpuslinguistik benutzt auch mehrere traditionelle Techniken und Methoden anderer Disziplinen wie „*Textstatistik, Textklassifikation*“. Die Verwendung der Kenntnisse benachbarter Disziplinen, z.B. der „*Computerlinguistik, der Textlinguistik oder der Diskursanalyse*“, gehört zu den wichtigsten Teilen der wissenschaftlichen Arbeit (LENZ 2000: 2).

4.2 Historischer Überblick

Diese moderne Disziplin ist aus einer Methodologie zu einem selbständigen, theoretischen Ansatz entwickelt worden. Der Schwerpunkt ihrer Untersuchung liegt in der Arbeit mit Korpora, die die großen elektronischen Textsammlungen enthalten (LENZ 2000: 6-8).

Die rasch entwickelnde Technik und Sprachtechnologien ermöglichen, die Computer zu solchen wissenschaftlichen Zwecken zu benutzen. Außerdem versucht die europäische Informationsgesellschaft, die Sprachhindernisse zu überwinden und die Kommunikationsbarrieren zu beseitigen (LENZ 2000: 6-8).

Die Computerverfügbarkeit stellt viele Möglichkeiten zur Verfügung, z.B. dass die Texte analysiert und systematisch bewertet werden können. Es sollten auch ein paar Beispiele erwähnt werden, nämlich das „*Limas Korpus*“ in Deutschland oder die „*Mannheimer Korpora*“ (LENZ 2000: 6-8).

Die Entwicklung der wissenschaftlichen Disziplin wird von den linguistischen Gedanken beeinflusst. Man spricht da über den „*amerikanischen Strukturalismus*“. Lange Zeit wurde die Auffassung der „*generativen Grammatik*“ aufgenommen. Was aber die Korpuslinguistik betrifft, nimmt sie diese Projekte einer Universalgrammatik im Abseits wahr (MEIBNER 1/2008: 8).

Empirische Erforschung der Sprachphänomene wird auf der Grundlage der Korpuslinguistik festgelegt und damit hat sie auch viele Anhänger gewonnen. Es beruht auf der Menge der Sammlungen von Sprachdaten. Dagegen spricht, dass Lexikon und Grammatik getrennt werden sollten. Außer Zweifel steht, dass die Korpuslinguistik im Rahmen der Forschung versucht, die lexikalischen Einheiten in ihrer grammatischen Erscheinungen darzustellen, die wirklich bezeichnend für sie sind (MEIBNER 1/2008: 8).

4.3 Anwendungsbereich

Die Korpuslinguistik ist in der Lage, viele Anwendungsmöglichkeiten anzubieten. Es gibt natürlich verschiedene wissenschaftliche Gründe für mögliche Verwendungen von Korpora. Es ist wichtig, die Suche im Korpus systematisch zu realisieren und entsprechende Hypothesen zu bilden. Dann helfen die folgenden Ergebnisse der Untersuchung, die Theorie richtig zu formulieren. Es stellt also ein modernes Modell im Rahmen der Sprachbeschreibung dar (LENZ 2000: 10-13).

Wie schon erwähnt wurde, bewegt sich diese Disziplin in unterschiedlichen Bereichen und dient auch als Hilfsdisziplin. Die wichtigsten Bereiche sind z.B. „*Lexikographie, Grammatik, Übersetzungswissenschaften, Computerlinguistik*“ usw. (LENZ 2000: 15).

Vor allem geht es darum, dass die Rolle der Korpuslinguistik immer mehr steigt und befindet sich eben in einer hoch spannenden Phase, weil die Arbeit mit Korpora wichtiger geworden ist und es ist vielleicht zu erwarten, dass diese Zusammenarbeit von Lexikographie und Korpuslinguistik weiterhin vertieft wird (KLOSA 2006: 120-121).

In diesem Zusammenhang sollte bedacht werden, dass sich diese Disziplinen gegenseitig mit ihren Methoden auseinandersetzen sollten. Nicht zu vergessen ist auch, dass sie aus angebotenen Möglichkeiten profitieren können (KLOSA 2006: 120-121).

5. Korpus und Korpora

5.1 Korpusdefinition

„Sei noch erwähnt, dass ein Computerkorpus ein Korpus ist, das in einer standardisierten und homogenen Weise für eine offene Zahl von Abfrage-Aufgaben kodiert ist. Die Sprachstücke, aus denen es besteht, sind nach ihren Ursprüngen und nach ihrer Herkunft dokumentiert.“ (TEUBERT 1998: 114).

Traditionell wird angenommen, dass unter einem Korpus ein Komplex der Texte einer bestimmten Kategorie verstanden wird. Heutzutage wird ein Korpus in elektronischer Form beansprucht. Zu den notwendigen Forderungen bei Korpora werden *„Verfügbarkeit, Geschlossenheit der Textsammlungen“* zugeordnet (LEHMANN 2006: 16-17).

Es kann festgestellt werden, dass die Korpora zweifellos eine fundierte Datengrundlage anbieten, die zur empirischen Untersuchung des Sprachgebrauchs dienen. Die Texte, aus denen die Korpora bestehen, werden *„Primärdaten“* genannt (SCHERER 2006: 3).

5.2 Was bildet ein Korpus?

Das Korpus enthält elementare Einheiten, die die bestimmte Menge der Sprachdaten konstituieren. Hauptsächlich muss es klar sein, ob es um *„sprechsprachliche oder um schriftsprachliche Daten“* geht. Die Sprachzeichen zeigen sich als Wortformen, Äußerungen, Sätze, Kommunikationsakte oder Texte, die eine komplexe Art bilden, weil sie einen Teil vom Kommunikationsbereich darstellen (HARRAS/ HAß/STRAUß 1991: 223).

„Ein Datum ist eine Repräsentation eines Phänomens aus dem Gegenstandsbereich einer Wissenschaft, die als gegeben angenommen wird.“ Die Daten bedeuten und bezeichnen eine methodische Rolle (LEHMANN 2006: 11).

Der Kern vom Korpus besteht aus sprachlichen Phänomenen, mit denen die wichtigsten Komponenten der Datenbasis gestaltet werden. Diese Einzelteile fungieren zusammen als *„Grundgesamtheit“*, weil entsprechende Regelformulierungen eingehalten werden sollten, z.B. grammatische oder semantische. Wie die Menge der Einheiten festgelegt wird, hängt vom wissenschaftlichen Ziel ab, es betrifft nämlich

speziell die Sprachebene, die die Objekte der folgenden Untersuchung enthält (HARRAS/HAB/ STRAUß 1991: 223-224).

In diesem Zusammenhang ist anzusehen, dass ein Korpus nicht nur ein Objekt des Verstehens ist, sondern es spielt eine Rolle als Instrument für die Linguisten. Es ist nötig zu erwähnen, dass das Verstehen von Texten wirklich die grundlegende Bedingung für folgendes Erkennen von Wortgebrauch und Wortbedeutungen voraussetzt (HARRAS/HAB/ STRAUß 1991: 232).

Ganz im Allgemeinen formuliert, bildet ein Korpus eine Quelle der objektsprachlichen Informationen im Wortartikel. Es geht also um die „*paradigmatischen und syntagmatischen Angaben*“ (HARRAS/HAB/STRAUß 1991: 233).

5.2.1 Bedeutung und Besonderheiten von Korpora

Ein wichtiger Status der Korpora zeigt sich mit der Erweiterung, in der theoretisches Wissen über die Sprache anders beschrieben wird. Es ist zu berücksichtigen, dass die Korpora grenzlose Verfügbarkeit der elektronischen Texte bringen. Immer mehr wachsende Bedeutung sieht man beispielsweise innerhalb der Untersuchung der lexikalischen Kookkurrenzen, deren Suche ohne Einschränkungen bezüglich lexikalischer Informationen verläuft. Es beweist die erfolgreiche Arbeit im Rahmen der Kollokationen (EICHINGER 2006: 2-3).

Ein weiterer Faktor weist auf die effektiven korpuslinguistischen Methoden für syntaktische Analyse hin. Es betrifft überwiegend das Korpus als Datenbank für bestimmte syntaktische Muster. Außerdem sollte bedacht werden, dass sich Korpora als Komplexe der grammatischen Strukturmuster zeigen (EICHINGER 2006: 4).

Keiner wird abstreiten, dass die Korpora immer wichtiger zur Beantwortung der linguistischen Fragen geworden sind. Die Bedeutung beruht darin, dass Korpora nicht nur als Daten- und Beispielbank fungieren, sondern sie können auch die Ansätze qualitativ analysieren oder die Daten kategorisieren. Die Arbeit mit Korpora inspiriert die aktuelle lexikographische Praxis im Rahmen der Wörterbucharbeit (LÜDELING 2006: 28-29).

5.2.2 Eigenschaften des Korpus

Korpora dienen als Ausschnitt einer Sprache, den in ihrer Breite untersucht werden sollte. Damit verknüpft ist die „*Repräsentativität eines Korpus*“, die als höchstes Ziel betrachtet wird. Die Schwierigkeiten können in der Art und Anzahl der Texte liegen. Es ist also wichtig zu bedenken, welche Arten von Texten und in welchem Anteil aufgenommen werden sollten. Die Texte, die in einem Korpus beinhaltet werden, nennt man die „*Textproben*“ (SCHERER 2006: 5-7).

Es wird bei Korpora erfordert, dass die Sammlungen nach bestimmten Auswahlkriterien für einen entsprechenden Zweck organisiert werden. Es handelt sich beispielsweise um folgende Funktionalitäten, die die Recherche- und Analysesoftware versichern:

- Die Unterscheidung zwischen Lemma und Wortformen im Lemmatisierungsprogramm
- Erstellung von Frequenzlisten zu Lemmata und Wortformen
- Fundstellenkonkordanzen in Form von Key-Word-in-Context-Zeilen (KWICs)
- Kookkurrenzanalyse

(KLOSA 2006: 107).

5.3 Wozu dient ein Korpus?

Korpora sind spezielle elektronische Quellen, die zur wissenschaftlichen Arbeit der Linguisten dienen. Sie hängen mit der Entwicklung der Computer zusammen, die als wichtige Mittel zur Verwaltung und Analyse der Datenmengen betrachtet werden (LENZ 2000: 10-14).

In den letzten Jahren ist es zur großen Verbesserung der technischen Möglichkeiten gekommen und davon werden auch die Änderungen im Rahmen der Linguistik beeinflusst. Sie spielen im Bereich der Korpuslinguistik eine entscheidende Rolle, weil sie versuchen, repräsentativ für die Sprache zu sein (LENZ 2000: 10-14).

Es ist klar, dass die Sprache immer im Prozess der Entwicklung ist, also es kann unter bestimmten Voraussetzungen gelingen, ausgewählte Korpusergebnisse, die zu einem Sprachausschnitt gehören, sprachlich repräsentativ zu erklären. Korpora umfassen Vorlagen für die theoretische Sprachbeschreibung (LENZ 2000: 10-14).

Dabei ist es wichtig, ob die Sprache ganz allgemein oder nur ihre bestimmte Varietät untersucht wird (SCHERER 2006: 4).

5.4 Arten von Korpora

Die Arten von Korpora werden nach dem Verwendungszweck unterschieden. Es gibt viele Ansichten, wie die Korpora klassifiziert werden können. Ferner sollte hinzugefügt werden, dass auch bestimmte Parameter zur Klassifikation zugeordnet werden, beispielsweise „*Quantität, Qualität, Einfachheit, Dokumentiertheit*“. Es handelt sich um Kriterien, die allgemein gelten und es betrifft natürlich die Auffassung vom Korpusaufbau, Umfang und Ziel. Zu den Typen gehören: „*Referenzkorpus, Monitorkorpus, Paralleles Korpus, Vergleichbares Korpus, Multilinguale Korpora, Multimediale Korpora*“ (LENZ 2000: 14-15).

Die Klassifikationskriterien umfassen die Gliederung der „*Korpora, Subkorpora und Komponenten*“. Ein Korpus besitzt typische Charakteristika, die als Standardbedingungen angesehen werden. Die Korpora, die diese Bedingungen nicht erfüllen, werden als „*Spezialkorpora*“ bezeichnet (TEUBERT 1998: 115).

Arten von Korpora:

Speichermedium →	computerlesbares Korpus	vs. nicht computerlesbar Korpus
Hierarchie →	Gesamtkorpus	vs. Teilkorpus
Vollständigkeit der Texte →	Volltextkorpus	vs. Probenkorpus
Abgeschlossenheit →	statisches Korpus	vs. Monitorkorpus
Aufbereitung des Korpus →	Annotiertes Korpus	vs. nicht annotiertes Korpus
zeitlicher Bezug →	Korpus der Gegenwartsprache	vs. historisches Korpus
Geltungsbereich des Korpus →	Referenzkorpus	vs. Spezialkorpus

Anzahl der Sprachen →	einsprachiges Korpus	vs. mehrsprachiges Korpus
-----------------------	----------------------	---------------------------

Übernommen aus SCHERER (2006: 17).

5.5 Anwendungsgebiete von Korpora

Korpora enthalten authentisches Sprachmaterial und können zu verschiedenen Zwecken verwendet werden, z.B. zur Erforschung von sprachlichen Strukturen, zur Erstellung von Wörterbüchern und von Grammatikern. Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass die Korpora hilfreich im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts, der Übersetzung und der Computerlinguistik sind (SCHERER 2006: 10).

Die Anwendung von Korpora betrifft natürlich das Sprachgebiet, in dem die Sprache in unterschiedlichen vergangenen Epochen erforscht wird oder bei der Erstellung spezieller Fachwörterbücher (SCHERER 2006: 12-13).

Ferner muss hinzugefügt werden, dass die Korpora große Bedeutung bei den Fremdsprachen haben. Vor allem handelt es sich um die Übersetzungsmöglichkeiten bei den fremdsprachlichen Texten. Und natürlich wird auch die Verwendung beim Erwerb einer Fremdsprache gefunden (SCHERER 2006: 12-13).

HEINE (1/2008: 3-8) führt an, dass die Korpora bedeutsam für lexikographische Fragestellungen sind, z.B. in folgenden Bereichen:

- Für Wörter mit hoher Frequenz und ihre typische Wortverbindungen
- In welchen Strukturen die Wörter auftreten
- Verdeutlichung über Artikelgebrauch
- Häufige Verwendungen von Präpositionen
- Lieferung von authentischen Belegen

Die Benutzung von Korpora ist zweifellos da sinnvoll, wo die Informationen über Sprachgebrauch oder Sprachgebiet verlangt werden (SCHERER 2006: 15).

5.6 Methoden

In diesem Teil wird es über die „*qualitative und quantitative Korpusanalyse*“ gesprochen. Der Unterschied besteht darin, welche Fragestellungen formuliert werden. Die „*qualitative Korpusanalyse*“ beruht auf Ermittlung, Klassifizierung, Einordnung

und nicht zuletzt auch auf Interpretationen von untersuchten Phänomenen. Wenn die Phänomene weiter verglichen werden oder ihre Frequenz und Häufigkeit untersucht werden, handelt es sich um „*quantitative Korpusanalyse*“ (SCHERER 2006: 35-36).

6. Das Institut für Deutsche Sprache in Mannheim

Das Institut für Deutsche Sprache in Mannheim wurde im Jahre 1964 gegründet. Das Institut stellt das Zentrum für Forschung und Dokumentation der deutschen Sprache vor. Zu wissenschaftlichen Zielen gehören zahlreiche Projekte, die von bestimmten Forschungsgruppen ausgeübt werden.¹

Im Rahmen der verschiedenen Programme wird natürlich auch Bereich der Korpuslinguistik einbezogen. Sie befasst sich mit der Problematik der Sprache, nämlich handelt es sich um Bearbeitung der Daten, Entwicklung neuer Ansichten der Funktionen, der Eigenschaften und der Strukturen der Sprache.²

Das Institut verfügt über umfangreiche Sammlungen der Texte. Die Korpora werden vor allem für wissenschaftliche Zwecke benutzt und sie werden nach der geschriebenen und gesprochenen Sprache klassifiziert (SCHERER 2006: 80).

Die Texte, die die Korpora beinhalten, sind verschiedener Art, z.B. belletristische, wissenschaftliche und populärwissenschaftliche. Einen großen Anteil bilden die Zeitungstexte. Diese Vielfalt ermöglicht, dass die Korpora einen Ausschnitt der Sprache schaffen können und repräsentativ betrachtet werden können (VACHKOVA 2008: 9).

Um die Daten zu recherchieren und zu analysieren, stellt IDS das Programm COSMAS II. zur Verfügung. Die Arbeit mit diesem Programm verlangt vorherige Anmeldung, die man online problemlos machen kann. COSMAS II. verwaltet rund fünfeinhalb Millionen Texte in Archiven (SCHERER 2006: 81).

In diesem System ist ein „*Kookkurrenzanalysemodul*“ integriert, das statistische Kookkurrenzanalyse ermöglicht. Die Kookkurrenzanalyse bezieht sich auf die Eigenschaften von lexikalischen Strukturen (VACHKOVA 2008: 12).

Mit Hilfe von der Kookkurrenzanalyse können die Wortverbindungen analysiert werden, und zwar es wird die spezifische Umgebungsanalyse vom Wort erforscht. Es betrifft also seine Valenzen und Ergänzungen (VACHKOVA 2008: 21).

Diese Analyse findet ihre Verwendung bei der Erstellung von Wörterbuchartikeln, weil hiermit die Ergebnisse von Wortverbindungen gewonnen werden, die repräsentativ sind. Es erweitert also die Übersetzungsmöglichkeiten. Daraus

¹ <http://www.ids-mannheim.de/>, (3.11.2010).

² <http://www.ids-mannheim.de/kl>, (3.11.2010).

ergibt sich, dass möglichst umfangreiche Informationen über Verwendungsstrukturen von Lexemen dem Benutzer angeboten werden (VACHKOVA 2008: 27).

Es sollte noch erwähnt werden, dass die Kookkurrenzanalyse dem nicht-muttersprachlichen Benutzer hilft, die Verwendungen, die nicht so transparent sind, zu verstehen. Es handelt sich um die Verwendungen, die ganz unterschiedlich differenziert werden und andere typische usuelle Muster haben und die ganz anders für die nicht-Muttersprachler erscheinen können (VACHKOVA 2008: 37-39).

6.1 Korpora geschriebener Sprache

Deutschsprachige Korpora des IDS bilden ein System, das vielfältige Sammlungen der geschriebenen Sprache enthält. Die Korpora werden zur linguistischen Forschung bestimmt und umfassen über 4 Milliarden Wörter. Es bezieht sich nicht nur auf die Gegenwart, sondern auch auf die neuere Vergangenheit. Wie schon angeführt wurde, ermöglicht ihre Verfügbarkeit und Nutzung das Recherchesystem COSMAS II. „*Ein deutsches Referenzkorpus*“, mit dem sich diese Arbeit beschäftigt, heißt DeReKo.³

6.2 Merkmale des COSMAS II.-Systems

COSMAS ist ein entwickeltes Recherchesystem, das als Volltextdatenbank funktioniert. COSMAS II. steht für „*Corpus Search, Management and Analysis System*“ und es ist das Nachfolgesystem von COSMAS I (1991-2003) am IDS, in dem die Fragestellungen bearbeitet werden, beispielsweise wird nach Wortgrundformen, Wortklassen, nach Wortkombinationen oder nach Angaben zu Textbereichen gefragt. Dazu kommt auch ein „*Lemmatisierungsprogramm*“, das verschiedene Funktionen anbietet, wie z.B. die Suche nach Flexionsformen oder Komposita usw.⁴ (TEUBERT 1998: 47).

Viele Möglichkeiten der Ergebnispräsentationen werden im COSMAS II. einbezogen. Das System ist fähig, die Ergebnisse zu sortieren, zu gruppieren und es werden die Ergebnisse mit Häufigkeitsangaben, Wortformenübersichten oder KWIC-Übersichten ergänzt. Der Vorzug beruht darauf, dass die Quellen und Belege immer zur Verfügung stehen (TEUBERT 1998: 45).

³ <http://www.ids-mannheim.de/kl/projekte/korpora/>, (22.2.2011).

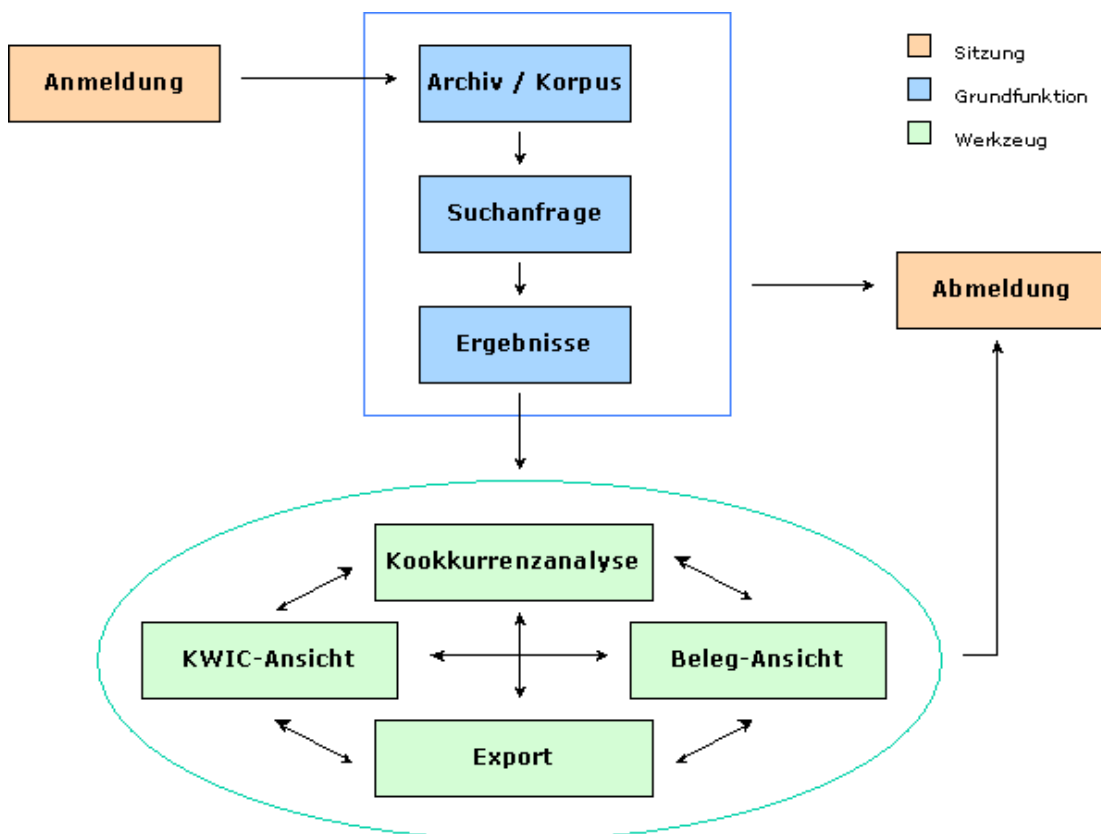
⁴ <http://www.ids-mannheim.de/cosmas2/projekt/leistungen/>, (3.11.2010).

Die Größe der IDS-Korpora ermöglicht: den Gebrauch von Wörtern, die nur selten erscheinen, einzuschätzen, Wortkompositionen zu unterscheiden, Statistiken zu bilden, syntaktische Muster zu schaffen, feste Wortverbindungen und Termini zu zeigen und auch Trends des Wortschatzes zu entdecken.⁵

6.3 COSMAS-Aufbau

Die Grundlage für das Ausbauen von COSMAS II. hat das Vorgängersystem COSMAS I. angeboten, von denen „die lexikographischen Korpusrecherchewerkzeuge“ übernommen wurden. Die Korpusanalyse liegt auf der Basis der mathematisch-statistischen Methode.⁶ Diese graphische Darstellung ermöglicht, das System besser zu verstehen und zu verdeutlichen.

Systemaufbau⁷



⁵ <http://www.ids-mannheim.de/cosmas2/projekt/leistungen/>, (3.11.2010).

⁶ <http://www.ids-mannheim.de/cosmas2/projekt/leistungen/>, (3.11.2010).

⁷ <http://www.ids-mannheim.de/cosmas2/projekt/hilfe/quick.html>, (6.11.2010).

7. Tschechisches Nationalkorpus

Wie schon erwähnt wurde, ist ein Korpus eine Sammlung von Texten, die computerlesbar sind und die zur linguistischen Forschung dienen. Mithilfe des Korpus ist es möglich, die Wörter und die Wörterverbindungen zu suchen.⁸

Das Korpus ermöglicht die semantische Umgebung des Wortes zu bestimmen und die Textquellen nachzuweisen. Manche spezielle Korpora bieten die Möglichkeit an, die morphologischen Elemente im Wort zu unterscheiden und die syntaktischen Kategorien zu belegen. Alle Texte werden ausführlich annotiert und werden mit bibliographischen Angaben versehen.⁹

Das Institut des tschechischen Nationalkorpus wurde im Jahre 1994 gegründet. Hiermit wird auch der linguistische Bereich Korpuslinguistik an der Philosophischen Fakultät der Karlsuniversität entwickelt. Tschechisches Nationalkorpus ist ein Projekt, das sich auf Bildung, Zugang und Bewertung der Korpora der tschechischen Sprache konzentriert. Es wird danach gestrebt, die „Spezialkorpora“ zu gestalten.¹⁰

7.1 Bereiche des Korpus

Tschechisches Nationalkorpus wird in zwei Bereiche aufgeteilt, und zwar in den „synchronen und diachronen Teil“. „Der diachrone Teil“ enthält vor allem dialektische und transkribierte Texte. „Der synchrone Teil“ umfasst die Quellen von der geschriebenen und gesprochenen Sprache.¹¹

Der Schwerpunkt der Arbeit mit dem Korpus liegt im Rahmen der Lexikologie. Das bezieht sich auf die Herstellung von Grammatiken und Wörterbüchern. Aber die Informationen können beispielsweise auch Historikern, Psychologen und Soziologen helfen, die sich für bloße Sprachinformationen interessieren. In dieser Arbeit wird mit dem Korpus der geschriebenen Sprache KORPUS SYN2010 gearbeitet, das die Texte aus den Jahren 2005-2009 beinhaltet.¹²

⁸ <http://ucnk.ff.uni.cz>, (3.11.2010).

⁹ <http://ucnk.ff.uni.cz>, (3.11.2010).

¹⁰ <http://ucnk.ff.uni.cz>, (3.11.2010).

¹¹ <http://ucnk.ff.cuni.cz/struktura.php>, (22.2.2011).

¹² <http://ucnk.ff.cuni.cz/stahni.php>, (22.2.2011).

7.2 Internetová jazyková příručka

Internetová jazyková příručka wurde als sprachliche Hilfe im Internet gegründet. Dieses Projekt wurde vom Institut für tschechische Sprache von Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik realisiert. Es wird in zwei Bereiche aufgeteilt, nämlich in den Wörterbuchteil und den Erklärungsteil.¹³

Der Wörterbuchteil enthält über 60 000 Wörterbuchartikel. Zu jedem Wörterbuchartikel gehören entsprechende Informationen und Erklärung, wie z.B. Aussprache, Wortart, Bedeutung usw. Es werden die Regeln der tschechischen Rechtschreibung akzeptiert.¹⁴

Im Erklärungsteil werden die grundlegenden Informationen über das Wort angeführt. Es handelt sich beispielsweise um Großschreibung, Interpunktion, Konjugation. Dieser Teil informiert über Unregelmäßigkeiten und Unterschiede zwischen Kodifikationen und es wird mit dem Kommentar ergänzt. Alles wird regelmäßig aktualisiert.¹⁵

¹³ http://prirucka.ujc.cas.cz/?id=_about, (28.2.2011).

¹⁴ http://prirucka.ujc.cas.cz/?=_about, (28.2.2011).

¹⁵ http://prirucka.ujc.cas.cz/?=_about, (28.2.2011).

8. Korpusanalyse der Wörterbuchartikel

Die Grundlage des folgenden Teils der Arbeit basiert auf der Analyse von fünfzig ausgewählten Wörterbuchartikeln, die sich mit einem bestimmten Bereich der Nomen beschäftigt. Die Zielgruppe der Analyse bilden Abstrakta, unter der besonderer Berücksichtigung der Distribution deren Singular- und Pluralformen.

Der Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit dem Korpus DeReKo, das über die Software COSMAS II. verfügbar ist. Es wird danach gestrebt, jeden Wörterbuchartikel ausführlich zu analysieren.

Zuerst widmet man sich der Kategorie Numerus. Die Ausgangsquellen für die Arbeit bieten zwei Wörterbücher an, und zwar Duden-Universalwörterbuch und Langenscheidt, auf deren Grundlage eine Hypothese festgelegt wird. Es sollte bedacht werden, wie die Quellen diese Kategorie auslegen. Aufgrund des Resultats kann die Korpusanalyse durchgeführt werden und festgestellte Ergebnisse der Korpusanalyse werden mit der Hypothese konfrontiert.

Den weiteren Schritt bildet die Analyse der Bedeutung. Das ermöglicht die Kookkurrenzanalyse, die die übliche semantische Umgebung des Wortes eindeutig definiert. Damit wird festgestellt, in welchem Kontext das Wort am häufigsten verwendet wird und welche Verbindungen am meisten gebildet werden. Weiter werden entsprechende Resultate klassifiziert, die mithilfe der Kookkurrenzanalyse und der Wörterbücher gewonnen wurden.

Im folgenden Teil kommt es zur Bildung des Wörterbuchartikelentwurfs. Vorige Ergebnisse werden erarbeitet und aufgrund der festgestellten Informationen wird ein Vorschlag des Wörterbuchartikels gemacht. Um einen richtigen Wörterbuchartikelentwurf machen zu können, sollte berücksichtigt werden, dass nicht nur die Kategorien Numerus und Bedeutung erarbeitet werden müssen, sondern auch die Kategorie der Übersetzung. Die Übersetzungsmöglichkeiten werden im deutsch-tschechischen Wörterbuch Siebenschein überprüft. Im Rahmen dieser Übersetzungsproblematik wird auch mit dem Tschechischen Nationalkorpus SYN2010 gearbeitet. Die Basis des Wörterbuchartikelentwurfs wird also von Numerus, Bedeutungserklärungen und Übersetzungen gebildet.

das Tabu (-s, -s) [Suchanfrage vom 12. 2. 2011]

„Das Tabu bezeichnet Verbot oder bestimmte Regel in einer Gesellschaft, bestimmte Sachen nicht zu tun oder über etwas nicht zu sprechen.“ DUDEN (2007: 1655)

das Tabu (-s, -s) LANGENSCHIEDT (2008: 1050)

Suchanfrage: Tabu Treffer: 7355

Suchanfrage:	das Tabu/ein Tabu
Treffer:	565/1456
Beispielsatz:	«Ich habe ein Tabu gebrochen und eine Stelle bei den Bademeistern abgebaut», meint Kamm auf seinen Führungsstil angesprochen. Darum stehe er nun für die einen als «Buhmann» da. Er habe aber das Gefühl, dass sein Weg stimme, um ans Ziel zu kommen. (SOZ10/FEB.00984 Die Südostschweiz, 05.02.2010; Abgänge bei der lintharena)

Suchanfrage:	des Tabus/eines Tabus
Treffer:	40/49
Beispielsatz:	Ausgerechnet der stumme Sohn ist es, der die Familie von Zeit zu Zeit zum Reden bringt, über ihn und seine Eigenheiten. Durch Enge und Abgeschlossenheit werden die beiden Geschwister zu einem unzertrennlichen Paar. An der Schwelle zum Erwachsenwerden überschreiten sie eines Tages die Grenze eines Tabus . (SOZ06/NOV.02674 Die Südostschweiz, 14.11.2006; Schlosskino zeigt «Höhenfeuer)

Suchanfrage:	Tabus
Treffer:	5 169
Beispielsatz:	Wie ihr Mann brach sie bewusst die Tabus der verknöcherten Sowjetunion und eroberte damit die Herzen der Menschen - zumindest im Westen. Sie starb gestern in der deutschen Stadt Münster, wo sie wegen Leukämie behandelt wurde. (V99/SEP.45100 Vorarlberger Nachrichten, 21.09.1999, S. D6, Ressort: Welt; Raissa Gorbatschowa erlag Blutkrebs)

Analyse:

In der Suchanfrage zum Wort *Tabu* wurde danach gestrebt, die Wortformen genau zu unterscheiden. Zuerst wurde das Wort *Tabu* bei der Textsuche ohne Artikel eingegeben. Das hat aber verursacht, dass alle Wortformen ohne weitere Unterscheidung erschienen sind. Es wurden ihre Singular- und Pluralformen gefunden.

Um eine ausführlichere Analyse durchführen zu können, wurde bei der Suchanfrage jede dieser Formen einzeln analysiert: *das Tabu*, *des Tabus*, *ein Tabu*, *eines Tabu*, *die Tabus*, *Tabus*. Alle Formen wurden mit hoher Frequenz belegt. Es ist noch bemerkenswert, dass die Anzahl der Singularformen häufiger mit dem unbestimmten Artikel erschienen ist.

Den weiteren Schritt stellte die Kookkurrenzanalyse¹⁶ dar, bei der untersucht wurde, in welcher typischen sprachlichen Umgebung das Wort *Tabu* erscheint. Nach der Anzahl der Treffer wurde festgestellt, dass die häufigsten Verbindungen, *Tabu brechen* oder *Tabus brechen*, interessante Ergebnisse hinsichtlich der Numerusdistribution erwiesen.

Wie die Analyse gezeigt hat, wurde *Tabu* vor allem im Singular benutzt. In der Kookkurrenzanalyse handelte es sich um die Singularform in 1098 Treffern. Die Pluralform wurde in 698 Treffern festgestellt und es ist meist in der Verbindung *keine Tabus brechen* vorgekommen. Die gleiche Bedeutung repräsentierte auch die Kookkurrenz *Tabu verletzen*.

950 Treffer gehörten zu den Kookkurrenzen *etwas ist Tabu/ein Tabu/kein Tabu mehr*. Des Weiteren lässt sich anführen, dass *Tabu* in der Pluralform in 753 Treffern verwendet wurde, und zwar in *keine Tabus geben dürfen*. Häufig verwendete Konstruktionen waren auch *an ein Tabu rühren*, *etwas gilt als Tabu*.

Im Deutschen und im Tschechischen werden beide Numeri des Wortes unterschieden. Im Tschechischen ist *Tabu* nicht deklinierbar und die identische Form repräsentiert die Singular- und Pluralform.

Die Bedeutung von *Tabu* wurde in 500 Belegen analysiert. Im Duden-Universalwörterbuch (2007: 1655) werden zwei Bedeutungen unterschieden. Die Belege bestätigten, dass die meisten Belege diese Bedeutungen äußern. Es betrifft die Themen, über die man nicht sprechen will. Oder es wird damit ein Verbot gemeint.

¹⁶ BELICA, Cyril, Statistische Kollokationsanalyse und Clustering. Korpuslinguistische Analysemethoden. Mannheim 1995.

Die weiteren Belege bezeichnen eine Regel oder ein ungeschriebenes Gesetz, die für die Gesellschaft gelten. Zwölfmal geht es um den Eigennamen *Tabu* von Filmen, Büchern, Ausstellungen oder Kabarettis. In vier Fällen bezeichnet *Tabu* ein gesellschaftliches Spiel.

Wörterbuchartikel

das Tabu (-s, -s) **I.** *tabu, nepsaný zákon, platí pro společnost, hovoří o zakázaných činnostech.* T. brechen *porušit tabu*; T. bleiben *zůstat tabu*; T. verletzen *porušit tabu*.

II. *téma, o kterém se nemluví;* etw. ist kein T. mehr *něco už není tabu*; keine T. geben dürfen *nesmět dávat tabu*; etwas zum T. erklären *prohlásit něco za tabu*; an ein/einem T. rühren *dotknout se tabu*; etw. gilt als T. *platit jako tabu*.

der Tadel (-s, -) [Suchanfrage vom 12. 2. 2011]

„jmds. Verhalten wird kritisiert, dass er Fehler gemacht hat.“ DUDEN (2007: 1656)

der Tadel (-s, -) LANGENSCHIEDT (2008: 1050)

Suchanfrage: Tadel Treffer: 4035

Suchanfrage:	der Tadel/ein Tadel
Treffer:	60/39
Beispielsatz:	<i>BAD KREUZNACH. Dem Lob des Stadtmarketing-Experten Christian Klotz folgte sogleich der Tadel. Bad Kreuznach hat zwar einen "sehr eleganten Autobahnzubringer und ist ein interessanter Gewerbestandort". Aber: "Die Stadt verkauft sich sehr schlecht. Da werden Hunderte von Millionen Mark verschenkt." (RHZ97/JUN.11359 Rhein-Zeitung, 18.06.1997; "Wer herzlich ist, hat auch den Erfolg")</i>

Suchanfrage:	des Tadels/eines Tadels
Treffer:	35/9
Beispielsatz:	<i>Einer, der Lob so haßt, daß alle die etwas von ihm wollen, sich ihm mit Worten des Tadels nähern. (NUN94/DEZ.00358 Nürnberger Nachrichten, 03.12.1994, S. 2; LITERATURBEILAGE: Über das Lob - Text von Elias Canetti)</i>

Suchanfrage:	die Tadel/den Tadeln
Treffer:	8/2
Beispielsatz:	<i>NASTÄTTEN. Über die öffentliche Toilette am Marktplatz in Nastätten wird immer mal wieder die Nase gerümpft. Zu dreckig, kein Papier vorhanden, zu klein, lauten die Tadel über das stille Örtchen. (RHZ01/DEZ.08537 Rhein-Zeitung, 11.12.2001; "Duftes" - Örtchen)</i>

Analyse:

Das Problem bei der Analyse des Wortes *Tadel* bezog sich auf die Aspekte der Unterscheidung der Singular- und Pluralformen, weil die Formen für beide Numeri identisch waren.

Das Wort wurde auch in Genitiv- und Dativformen eingegeben. Außer Zweifel stand, dass *Tadel* überwiegend im Singular benutzt wurde und vor allem ohne Artikel,

weil die Anzahl der Belege mit den Artikeln ganz niedrig war. Was die Pluralformen betraf, wurde die Pluralform nur in ein paar Fälle gefunden.

Interessante Ergebnisse zeigte die Kookkurrenzanalyse. Das Wort erschien in Kookkurrenzen mit anderen Substantiven. Die feste Verbindung *Lob und Tadel* zählte 1 371 Treffer. Mit *Lob und Tadel* wurde eine bestimmte Einschätzung des Verhaltens einer Person oder Ergebnisse ihrer Arbeit geäußert.

Etwas ist *ohne Fehl und Tadel*. Das bedeutet etwas präzise und ohne Fehler zu machen. Erwähnenswert erschien die Kombination mit verschiedenen Präpositionen, nämlich *ohne/mit/von/weder*. Die Kookkurrenz *wie der Tadel zum Fehl* repräsentierte die zweite häufigste Verbindung in 749 Treffern.

Ein Ritter ohne Furcht und Tadel bezeichnete jemanden, der keine Angst und keine Fehler hatte. Diese Kookkurrenz *ein Ritter ohne Furcht und Tadel* wurde in 126 Fällen dokumentiert. Die typischen verbalen Kookkurrenzen waren: *Tadel erhalten*, *Tadel aussprechen*, *Tadel verdienen*. Als feste Verbindung galt: *jemand ist über jeden Tadel erhaben*.

Es sollte bedacht werden, dass die Ergebnisse der Kookkurrenzanalyse bewiesen, wie die Numerusdistribution überwiegend ist. Im Tschechischen gibt es keine Probleme mit der Unterscheidung der Numerusformen.

Im Duden-Universalwörterbuch (2007: 1656) werden drei Bedeutungen von diesem Wort erfasst. In den Belegen wurde festgestellt, dass *Tadel* größtenteils als Fehler oder Mangel betrachtet wurde. Der Zusammenhang mit der schulischen Umgebung wurde in zwölf Belegen bemerkt, wo *Tadel* in der Bedeutung von der Eintragung im Klassenbuch verwendet wurde. In einem Fall handelte es sich um den Eigenamen des Musikers.

Die letzte Bedeutung bildete *Tadel* als Makel. Es wurde im Zusammenhang von der Reinigung der Kleidung angewendet. In den Korpusbelegen wurde diese Bedeutung nicht bestätigt.

Wörterbuchartikel:

der Tadel (-s, -) I. *vada, chyba, výtka, hana*; Lob und T. *chvála a výtka, hana*; ohne Fehl und T. *bez chyby a hany*; ein Ritter ohne Furcht und T. *rytíř bez bázně a hany*¹⁷;

¹⁷ SIEBENSCHNEIDER (1992: 427).

T. erhalten *obdržet výtku*; T. verdienen *zasloužit si výtku*; T. aussprechen *vyslovit výtku*;
jmd. ist über T. erhaben *povznesen nad jakoukoli výtku*.

II. *důtka, poznámka*; T. ins Klassenbuch eintragen *napsat poznámku do třídní knihy*;
Lob und T. verteilen *rozdávat chválu a poznámky*.

III. *skvrna*; Kleidung ist ohne T.¹⁸ *oblečení je bez skvrny*.

¹⁸ DUDEN (2007: 1656).

die Tatsache (-, -n) [Suchanfrage vom 10. 2. 2011]

„Etwas Wirkliches, was als gegebenes Faktum gilt.“ DUDEN (2007: 1665)

die Tatsache (-, -n) LANGENSCHIEDT (2008: 1055)

Suchanfrage: Tatsache

Treffer: 119 403

Suchanfrage:	die Tatsache/eine Tatsache
Treffer:	53 382/3 204
Beispielsatz:	<i>Dass der Bürger bezüglich Information seit der Einführung des Stadtparlaments zusehends auf der Strecke bleibt, ist ebenso zu bemängeln wie die Tatsache, dass ein Teil des Parlaments noch immer nicht begriffen hat, wie die Zusammenarbeit mit dem Stadtrat funktioniert. (A10/JAN.07291 St. Galler Tagblatt, 29.01.2010, S. 55; Für mehr politisches Engagement)</i>

Suchanfrage:	Tatsachen
Treffer:	21 638
Beispielsatz:	<i>Jetzt müssen die Tatsachen auf den Tisch gelegt und analysiert werden. Auch die Berufsverbände sind gefordert. Die Lehrkräfte brauchen eine taugliche Handhabe, wie sie die Integration entsprechend dem politischen Auftrag umsetzen sollen. Sie dürfen mit diesem gesellschaftlichen Problem nicht - wie bisher - allein gelassen werden. (A99/JAN.03171 St. Galler Tagblatt, 15.01.1999, Ressort: TB-OST (Abk.); Beschönigen bringt nichts)</i>

Suchanfrage:	der Tatsache (Genitiv, Dativ Sg.)
Treffer:	19 893
Beispielsatz:	<i>«Wir werden in Embrach als kämpferisches Team auftreten, zeigt sich der Trainer Edi Hagen hoffnungsvoll. Sein Optimismus basiert in der Tatsache, dass er erstmals in dieser Saison mit dem kompletten Team in die Spiele steigen kann. (eh.) (A10/FEB.01652 St. Galler Tagblatt, 05.02.2010, S. 59; 25 Jahre Sirnacher Frühlingcup)</i>

Suchanfrage:	der Tatsachen (Genitiv, Pl.)
Treffer:	3 263
Beispielsatz:	<i>Vor allem St. Martin an der Raab Stürmer Goran Makovec hat die Rohrbrunner Kicker auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Sieben der elf Treffer hat er im Testspiel gegen Rohrbrunn beigesteuert. (BVZ10/MAR.01186 Burgenländische Volkszeitung, 11.03.2010; Zehn waren nicht genug)</i>

Analyse:

Bei diesem Wort ist es gelungen, die Singular- und Pluralformen eindeutig zu differenzieren. Dank der Frequenzliste wurde festgestellt, dass *die Tatsache* häufig im Singular und mit dem bestimmten Artikel benutzt wurde. Die Genitiv- und Dativformen erschienen in den Verbindungen mit den Präpositionen *in/an/von/mit*.

Es wurde bewiesen, dass die Pluralform oft vorkam. Die interessante Verbindung, die im Genitiv häufig verwendet wurde, war: *vom/auf den/auf dem Boden der Tatsache*. Diese erschien aber auch in der Pluralform *auf dem Boden der Tatsachen*.

Des Weiteren lässt sich anführen, dass die semantische Umgebung des Wortes von folgenden Verben gebildet wurde. *Tatsache beweisen* zählte 1189 Treffer und es erschien am meisten in der Kookkurrenz *die Tatsache beweist, dass...* Die ähnliche Konstruktion bildete das Wort mit dem Verb *zeigen*, *die Tatsache zeigt, dass...* Diese Verbindung zählte 1994 Treffer.

Wenn man etwas am Faktum ändern will, wurde die Verbindung *etwas an der Tatsache ändern* verwendet. Auch die nächste Kookkurrenz bestätigte die Ergebnisse von der Verwendung des Wortes in der Singularform, nämlich *besonders oder gerade die Tatsache, dass...*

Jemand wird vor vollendeten Tatsachen gestellt, gehörte zu den meistbenutzten Syntagmen, wo *Tatsache* in der Pluralform verwendet wurde. Die Verbindung *etwas entspricht den Tatsachen* zählte 1274 Treffer. *Tatsachen* bildeten auch die Kookkurrenz, die vom Adjektiv *nackt* ergänzt wurde. 1015 Treffer galten für *nackte Tatsachen*.

Im Tschechischen unterscheidet man problemlos die Singular- und Pluralformen des Wortes. Es überwiegt die Verwendung der Singularform.

Die Analysierung hat eine Bedeutung entdeckt und stimmte mit dem Duden-Universalwörterbuch (2007: 1665) überein. Unter *Tatsache* wird ein Faktum verstanden, das wirklich passiert ist. Es geht also um einen gegebenen Umstand.

Weiter soll hinzugefügt werden, dass keine Bedeutungsabweichungen während der Suchanfrage festgestellt wurden. Alle Belege, die analysiert wurden, haben diese Bedeutung geäußert. Das Wort wurde in umfangreichen Kontexten und Bereichen entwickelt, beispielsweise vom Sport und von den menschlichen Beziehungen bis zu den politischen Themen.

Wörterbuchartikel:

die Tatsache (-, en) *skutečnost, faktum, které je dáno*; auf dem Boden der T./der T. *na základě skutečnosti/skutečností*; die T. beweist, dass *skutečnost dokazuje, že*; die T. zeigt, dass *skutečnost ukazuje, že*; etwas an der T. ändern *měnit něco na skutečnosti*; gerade/besonders die T. *právě/zvláště tato skutečnost*; jemand wird vor vollendeten T. gestellt *je postaven před hotovou věc*; den T. entsprechen *odpovídat skutečností*; nackte T. *holé skutečnosti*.

die Taktik (-, -en) [Suchanfrage vom 10. 2. 2011]

„Vorgehen nach einem festgelegten Plan.“ DUDEN (2007: 1660)

die Taktik (-, -en) LANGENSCHIEDT (2008: 1052)

Suchanfrage: Taktik Treffer: 29 481

Suchanfrage:	die Taktik/eine Taktik
Treffer:	4 503/430
Beispielsatz:	<i>Zur Verstärkung wurde auch die Feuerwehr Stockerau angefordert. Ziel der Übung war außerdem, die Taktik im Innenangriff als Atemschutz-Trupp zu üben und zu verbessern, aber auch den richtigen Umgang mit den neuen Atemschutzgeräten und die Menschenrettung zu trainieren. (NON10/FEB.11392 Niederösterreichische Nachrichten, 17.02.2010; Neue Atemschutzgeräte bei realistischer Übung im Einsatz)</i>

Suchanfrage:	der Taktik (Genitiv, Dativ, Sg.)
Treffer:	1 669
Beispielsatz:	<i>Nach dem Spiel ist vor dem Spiel: Die Mannschaft bedankt sich nach dem 1:0 über Werder bei den Fans, Manager Dieter Hoeneß (links) und Trainer Jürgen Röber feilen schon wieder an der Taktik. / Foto: snaps (L98/AUG.08611 Berliner Morgenpost, 18.08.1998, S. 20, Ressort: SPORT; Der Trainer als Prophet, die Neuen als Gewinn Hertha BSC feiert die Zugänge Wosz und Tretschok, Röber das Überraschungsmoment - Zwangspause für Herzog)</i>

Suchanfrage:	Taktiken
Treffer:	798
Beispielsatz:	<i>"Im Kosovo wenden die Serben die Taktiken der ethnischen Säuberung an, wie wir sie in Bosnien kennengelernt haben." Arthur Rhodes von der Internationalen Helsinki-Föderation für Menschenrechte hielt sich in den vergangenen Tagen in der umkämpften südserbischen Provinz auf. Er berichtete im Gespräch mit der "Presse" von Polizei-Methoden, die darauf abzielten, die Bevölkerung im Kosovo in Angst und Schrecken zu versetzen. (P98/MAR.10027 Die Presse, 10.03.1998, Ressort: Ausland; "Ethnische Säuberung")</i>

Suchanfrage:	der Taktiken/den Taktiken
Treffer:	10/14
Beispielsatz:	<i>Thomas Klestil wird diese seine Fähigkeiten im selbstausgerufenen "Jahr der Reformen" wohl noch einige Male brauchen, und zwar nicht nur sprechender sondern vielleicht auch handelnderweise. In der kriselnden Beziehung zwischen Sozialdemokraten und Volkspartei kommt ihm die Rolle des Mannes im Schatten zu, dessen mögliche Handlungsvarianten in den Taktiken der Parteien immer mitspielen.</i> (X97/JAN.00287 Oberösterreichische Nachrichten, 04.01.1997, Ressort: Politik; Der Mahner meldet sich zurück)

Analyse:

Das Wort *Taktik* zeigte sich mit der klaren Unterscheidung von Numeri. Die Singularform mit dem bestimmten Artikel kam am häufigsten vor. Die evidente Differenz in der Frequenzzahl bewiesen die Ergebnisse, die bei der Suchanfrage festgestellt wurden. Im Vergleich zu der Singularform gab es weniger Belege, die die Pluralformen betrafen. Andere Kasusbelege charakterisierten die Verbindungen mit Präpositionen wie *mit/von/an der Taktik*.

Es sei noch erwähnt, dass *Taktik* die Kookkurrenzen mit entsprechenden Adjektiven und Substantiven bildete. 965 Treffer wurden in der Verbindung *Taktik ist aufgegangen* einbezogen. Der Sinn lag darin, dass etwas uns nach dem Plan gelungen ist. *Taktik ändern* bezeichnete eine planmäßige Änderung von unserem Vorgehen. Ähnliche Bedeutung konnte unter dem Ausdruck *Taktik umsetzen* verstanden werden. Häufige Syntagmen bildeten auch die Verben *wählen* und *bewähren*.

Die meistverwendeten Verbindungen repräsentierten: *die richtige Taktik*, die 671 Treffer zählte und *Technik und Taktik* in 854 Treffern. Wenn man *Taktik* richtig benutzte, wurde die Handlung davon beeinflusst. Das äußerte die nächste Verbindung, nämlich *etwas wird von der Taktik geprägt*.

Taktik wird im Tschechischen häufiger im Singular verwendet, aber es kommt normalerweise in der Pluralform vor.

Die Bedeutung in den analysierten Korpusbelegen entsprach der Darlegung vom Duden-Universalwörterbuch (2007: 1660). *Taktik* wird in verschiedenen Kontexten verwendet und immer handelt es sich um ein gegebenes Faktum. Grundsätzlich wird über Handeln nach einem Plan gesprochen, das ausführlich überlegt wird.

Wörterbuchartikel

die Taktik (-, -en) *taktika, promyšlený postup*; T. ist aufgegangen *taktika vyšla, podařila se*; etwas an der T. ändern *měnit něco na taktice*; T. umsetzen *změnit taktiku*; T. wählen *zvolit taktiku*; T. hat sich bewährt *taktika se osvědčila*; etwas wird von der T. geprägt *je určeno taktikou, má svou taktiku*; die richtige T. *správná taktika*; Technik und T. *technika a taktika*.

das Talent (-[e]s, -e) [Suchanfrage vom 14. 2. 2011]

„Begabung, die zu sehr guten Leistungen führt.“ DUDEN (2007: 1660)

das Talent (-s, -e) LANGENSCHIEDT (2008: 1053)

Suchanfrage: Talent Treffer: 52 051

Suchanfrage:	das Talent/ein Talent
Treffer:	3 984/1 455
Beispielsatz:	<i>Dramaturgisch nutzt das Format neben den demütigenden Kommentaren zudem technische Mittel, um diesen Eindruck nochmals zu verstärken. Diese zielen dann perfiderweise oftmals eben nicht allein auf das Talent, sondern auf Persönlichkeitsmerkmale ab. (BRZ10/FEB.07591 Braunschweiger Zeitung, 16.02.2010; &#8222;Viele Kandidaten tappen in die Medien-Falle&#8220;)</i>

Suchanfrage:	Talente
Treffer:	40 705
Beispielsatz:	<i>Das Projektmodell ist einzigartig und auf zwei Säulen aufgebaut: Auf Spielerseite ist es das Ziel der FSL, die Qualität des Fußballers zu steigern sowie ihn mental und sportlich auf dem Weg in die Kampfmannschaft des Stammvereins zu betreuen. Auf Vereinsseite gibt es den Vorteil eines zusätzlichen Trainings für die Talente sowie die Einbindung der Vereinsnachwuchstrainer als Weiterbildung im Trainingsbereich der FSL. (NON10/JAN.10962 Niederösterreichische Nachrichten, 26.01.2010, S. 67; Projekt: Fußball-Schule)</i>

Suchanfrage:	der Talent
Treffer:	107
Beispielsatz:	<i>Michlits sieht sich nicht als einsamer Kritiker. "Es gibt viele, die sagen, dass der ,Talent' schlichtweg eine Katastrophe ist." Und das nicht nur des Lärmproblems wegen: "Es gibt auch viel zu wenig Platz. Wer einen Sitzplatz ergattert hat, kann froh sein. Und wenn man schon das Glück hat zu sitzen, ärgert man sich über den Komfort." Von "angenehm" könne keine Rede sein, so Michlits: "Ich steige mit Kreuzschmerzen am Wiener Südbahnhof aus. Und ich benutze Oropax gegen den zu hohen Lärmpegel." (BVZ07/JAN.00623 Burgenländische Volkszeitung, 03.01.2007, S. 10; "Talent" ärgert Pendlers)</i>

Suchanfrage:	der Talente/den Talenten
Treffer:	842/767
Beispielsatz:	<i>Sammer kündigte an, dass sich die Individualförderung der Talente im DFB grundlegend ändern werde. Leistungsdiagnostik, Videoanalysen und langfristige Trainingspläne müssten unverzichtbare Bestandteile der Nachwuchsarbeit werden. »Ab der ‚U 16‘ werden wir dies einführen«, erklärte er. Es gelte »Persönlichkeiten auf und neben dem Platz zu entwickeln«.</i> (NUZ06/OKT.01479 Nürnberger Zeitung , 16.10.2006; Sammer fordert: Mehr Schulsport)

Analyse:

Wichtig zu bedenken ist, dass einige Unterscheidungsprobleme bei der Analyse dieses Wortes entstanden sind. *Talent* erschien mit dem Artikel *das* und es bezeichnete Begabung einer Person. *Talent* konnte aber den Artikel *der* haben und das äußerte eine Person, die als *Talent* bestimmt wurde.

Die Ergebnisse der Suchanfrage haben bewiesen, dass *das Talent* überwiegend im Singular verwendet wurde. *Der Talent* erschien in ein paar Fällen in den Belegen.

Es sei noch erwähnt, dass es nicht möglich war, die Pluralform deutlich zu differenzieren. Die Form *Talente* stellte die identischen Pluralformen für beide Wörter dar. Es war notwendig, die Bedeutung in einzelnen Belegen richtig zu unterscheiden.

Die höchste Anzahl der Treffer wurde in der Kookkurrenz *großes Talent haben* dokumentiert. Es handelte sich um 5182 Treffer. Die Syntagmen wurden von Verben *zeigen, beweisen, erkennen* und *entdecken*, gebildet. *Schauspielerisches Talent* erschien in 1683 Fällen in den Belegen. Die semantische Umgebung wurde noch von *viel Talent* und *komödiantisches Talent* konstituiert. 1382 Treffer gehörten zu der Verbindung *junger Talent*. Es betraf größtenteils eine Person, aber der Artikel wurde in den Belegen häufig falsch verwendet.

*Golf. Der Blick nach vorne sei der wichtigste. Immer wieder kommt Joel Gírrbach im Gespräch auf diesen für **ein junges Talent** bemerkenswerten Satz zurück. Am 19. Juli 1993 geboren hat er schon als Kind erste Erfahrungen mit dem Golfsport gesammelt. Von innerem Ehrgeiz angetrieben, dürfen sich seine sportlichen Fähigkeiten heute bereits zeigen lassen. In seiner Altersgruppe gehört er in der Schweiz zu den Besten. Sein Ziel ist es, diesen Pfad weiterzugehen und sich international bei den Profis dereinst zu etablieren.* (A10/APR.06206 **St. Galler Tagblatt**, 23.04.2010, S. 61; **Schlag um Schlag zum Erfolg**)

Wie schon gesagt wurde, wurden zwei Hauptbedeutungen differenziert. *Das Talent* wird für die Begabung gehalten und *der Talent* bezeichnet eine Person, die viel *Talent* hat. In den Korpusbelegen wurden beide Bedeutungen einbezogen.

In einigen Fällen ist es dazu gekommen, dass *Talent* als Eigenname von einem Musiker *Billy Talent* erschien. Duden-Universalwörterbuch (2007: 1660) spricht noch über eine Bedeutung, nämlich *Talent* als altgriechische Münzeinheit. In der Analyse wurde keine solche Bedeutung gefunden.

Die Situation im Tschechischen ist ähnlich wie im Deutschen. Das Wort *Talent* wird in beiden Numeri verwendet. Die Mehrheit der Verwendung bildet die Singularform.

Wörterbuchartikel

das Talent (-[e]s, -e) **I. talent, nadání, vede ke skvělým výkonům v určité oblasti;** großes T. haben *mít velký talent*; viel T. haben *mít spoustu talentu*; komödiantisches T. *komediantský talent*; T. zeigen *ukázat talent*; T. beweisen *dokázat talent*; T. erkennen *rozpoznat talent*; T. entdecken *objevit talent*.

II. starořecká peněžní jednotka¹⁹

der Talent (-[e]s, -e) **talent, označení člověka, který má talent;** junger T. *mladý talent*.

¹⁹ DUDEN (2007: 1660).

die Tarnung (-, -en) [Suchanfrage vom 10. 2. 2011]

„*Camouflage, etw. wird verschleiert.*“ DUDEN (2003: 1663)

die Tarnung LANGENSCHIEDT (2008: 1054)

Suchanfrage: Tarnung

Treffer: 2 582

Suchanfrage:	die Tarnung/eine Tarnung
Treffer:	191/44
Beispielsatz:	<i>PALERMO Bernardo Provenzano (72), meistgesuchter Mafiaboss in Italien, hat sich auch als Bischof getarnt. Der "Boss der Bosse" sei 1992 sogar im Talar zum Cosa-Nostra-Treffen auf Sizilien erschienen, erklärte eine Zeugin in einem Gerichtsverfahren: "Sein Fahrer öffnete die Tür und Provenzano stieg in Bischofskleidung aus!" Allerdings habe ihm ein anderer "Pate" klargemacht, dass die Tarnung als Priester auf Missfallen der "ehrenwerten Gesellschaft" stoße. (HMP05/MAI.01556 <i>Hamburger Morgenpost</i>, 18.05.2005, S. 47; <i>Mafia-Pate trat als Bischof auf</i>)</i>

Suchanfrage:	der Tarnung (Genitiv, Dativ, Sg.)
Treffer:	202
Beispielsatz:	<i>Ein geübtes Auge gehört dazu, denn Blauflügelige Sandschrecken sind Meister der Tarnung. Wenn sie aufgeschreckt werden, können sie blitzschnell für ein paar Sekunden in die Höhe fliegen und bedrohlich klingende, schnarrende Geräusche von sich geben. (BRZ10/JUN.06056 <i>Braunschweiger Zeitung</i>, 12.06.2010; <i>Aus Glasbruchfeld ins Kieselbett</i>)</i>

Suchanfrage:	Tarnungen
Treffer:	50
Beispielsatz:	<i>Als Medienberater tritt Sidney Pollack in seinem Film mehrfach süffisant in Erscheinung. Möglicherweise hatte der Regisseur eine ganz andere Geschichte zeigen wollen. Über die Tarnungen unserer Gefühle, über echte Täuschungen und solche, die laufend öffentlich inszeniert werden. Es gelang ihm nur bedingt. (CineCitta und Admiral Nürnberg, CineStar Erlangen). INGE RAUH (NUN99/DEZ.02068 <i>Nürnberger Nachrichten</i>, 24.12.1999, S. 35; <i>Echtes Gefühl, wahre Täuschung - Sidney Pollack will Lüge und Betrug erforschen: Sein romantischer Thriller "Begegnung des Schicksals"</i>)</i>

Analyse:

Das Wort *Tarnung* kam nicht so häufig wie die letzten Wörter vor, weil die Frequenz der Singularform nur 2582 Treffer dargestellt hat. Deutlich wurde nachgewiesen, dass das Wort hauptsächlich im Singular verwendet wurde.

Von weiteren Kasusformen sollte erwähnt werden, dass *Tarnung* vor allem die Genitivform bildete, nämlich in der Kookkurrenz *Meister der Tarnung*. Die Bildung der Pluralform wurde nur in ein paar Fällen gefunden, nämlich ging es um 50 Treffer.

Die Aufgabe der Kookkurrenzanalyse bestand darin, die häufigsten Verbindungen zu entdecken, die mit dem Wort *Tarnung* verbunden wurden. Die Konstruktionen, die von Adjektiven gebildet wurden, waren: *perfekte Tarnung* und *gute Tarnung*. 127 Treffer wurden in der Verbindung *zur/als Tarnung dienen* dokumentiert. Damit werden die Sachen geäußert, die zur Camouflage nötig sind. Wenn ein Plan gescheitert ist, wurde es mit der Kookkurrenz *Tarnung ist aufgefliegen* bezeichnet.

Dieser deutlichen Bedeutung entsprachen die Belege, in denen das Wort analysiert wurde. Etwas ist so gut gestaltet, dass man nicht fähig ist, den Zweck richtig zu erkennen. Im Tschechischen gibt es mehrere Möglichkeiten, wie das Wort übersetzt werden kann.

Wörterbuchartikel:

die Tarnung (-,- en) *kamufláž, zastírání, maskování*; Meister der T. *mistr maskování*; perfekte T. *dokonalá kamufláž*; gute T. *dobrá kamufláž*; etwas dient zur/als T. *slouží jako kamufláž*; T. ist aufgefliegen *kamufláž byla zmařena*.

die Tat (-, -en) [Suchanfrage vom 10. 2. 2011]

„eine Handlung, mit der etwas veranlasst wird.“ DUDEN (2007: 1664)

die Tat (-, -en) LANGENSCHIEDT (2008: 1055)

Suchanfrage: Tat Treffer: 177 034

Suchanfrage:	die Tat/eine Tat
Treffer:	40 392/1 162
Beispielsatz:	<i>Das Gericht ging davon aus, dass die im Februar 2005 21jährige Frau die Tat unter dem Einfluss einer paranoiden Psychose begangen hatte. Die vermindert intelligente Heimbewohnerin habe Stimmen gehört. Diese hätten ihr befohlen, sich selbst oder jemand anderen umzubringen. (A10/JUN.01909 St. Galler Tagblatt, 05.06.2010, S. 50; Behinderte noch nicht freilassen)</i>

Suchanfrage:	Taten
Treffer:	45 005
Beispielsatz:	<i>Der in Berlin-Lichterfelde lebende Pater Peter R. bestreitet die Taten. Wie jetzt bekannt wurde, versuchte einer seiner ehemaligen Schüler vor einigen Jahren, ihn zu erstechen. Erfolglos. Der Mann soll sich später das Leben genommen haben. (HMP10/FEB.00121 Hamburger Morgenpost, 02.02.2010, S. 7; Sex-Opfer an Schule in Hamburg)</i>

Suchanfrage:	der Tat/einer Tat
Treffer:	77 780/624
Beispielsatz:	<i>Die Anklageschrift, die in dem großen Saal, in dem auch die VW-Lustreisen-Prozesse stattfanden, bei mäßiger Akustik verlesen wird, offenbart brutale Details der Tat. Aus Sicht der Staatsanwaltschaft war es die Absicht der 24-Jährigen, die Rentnerin erst zu töten. (BRZ10/JAN.01984 Braunschweiger Zeitung, 07.01.2010; Rentnerin getötet für Schmuck und 60 Euro)</i>

Suchanfrage:	der Taten/den Taten
Treffer:	1 563/1 676
Beispielsatz:	<i>Insgesamt ist die Kriminalität in und um Fallersleben zurückgegangen: Die Zahl der Taten sank um 6,45 Prozent von 1038 in 2005 auf 971 in 2006, die Aufklärungsquote stieg von 35,84 auf 45,11 Prozent. Stark gesunken ist die Zahl der Tageswohnungseinbrüche, von 15 in 2005 auf 5 in 2006. (BRZ07/APR.11411 Braunschweiger Zeitung, 24.04.2007; Baustellen-Klau abrupt gestoppt)</i>

Analyse:

Dieses Wort zeigte sich mit großer Frequenz und es handelte sich überwiegend um die Verwendung in der Singularform. Größtenteils wurde die Singularform mit dem bestimmten Artikel benutzt. Die hohe Anzahl war charakteristisch nicht nur für die Nominativform, sondern auch für die Genitiv- und Dativformen, wo das Wort mit verschiedenen Präpositionen verbunden wurde. Die häufige Verwendung der Pluralform belegte die Anzahl von 45005 Treffern.

Die Kookkurrenz, die am meisten gefunden wurde, war: *in die Tat umsetzen*, die Anzahl von 10 409 Treffern hatte. Darunter wurde verstanden, dass man etwas realisierte. Es wurde vor allem in der Passivform *etwas wird in die Tat umgesetzt* verwendet.

Die Verbindung *jemand gesteht die Tat* wurde in 4 083 Treffern gefunden und es wurde damit gemeint, dass man beispielsweise die Schuld zugab oder dass man etwas falsch gemacht hat.

Mit der Kookkurrenz *auf frischer Tat ertappen* wurde angeführt, dass jemand bei etwas Verbotenem oder Unrechtem erwischt wurde. *Jemand bestreitet die Tat* gehörte noch zu den Verbindungen, die den Kontext des Verbrechens unterstützten und bedeutete, dass jemandes Verhalten für unrichtig und unmoralisch gehalten wurde.

Tat ereignete sich oder *Tat geschah* äußerten, dass etwas passiert ist. Wenn jemand die *Tat* realisiert hat, wurde es mit der Konstruktion *Tat begehen* bezeichnet.

Das Wort stand oft mit anderen Substantiven. *Rat und Tat*, *Mann der Tat* und *Motiv der Tat* waren die häufigsten Kookkurrenzen in den Belegen. Das Wort *Tat* wurde auch mit entsprechenden Adjektiven verbunden, beispielsweise: *furchtbare Tat*, *grausame Tat*, *mutige Tat* oder *kriminelle Tat*.

Im Tschechischen kommt es zu keinen Problemen mit der Bildung und mit der Unterscheidung der Singular- und Pluralformen. In den analysierten Belegen wurde

problemlos die Bedeutung differenziert. *Tat* gilt als bestimmte Handlung, die durchgeführt wurde oder als Straftat, mit der Gesetze unterbrochen wurden.

Wörterbuchartikel:

die Tat (-, -en) **I. čin, skutek**; etw. in die T. umsetzen *něco uskutečnit*; Rat und T. *rada a čin*; Mann der T. *muž činu*; mutige T. *odvážný čin*.

II. zločin, čin; die T. gestehen *přiznat se k zločinu*; auf frischer T. ertappen *přistihnout/dopadnout při činu*; die T. bestreiten *popírat čin*; Motiv der T. *motiv zločinu*. T. ereignete sich *zločin se odehrál*; T. geschehen *uskutečnit zločin*; T. begehen *spáchat zločin*; kriminelle T. *trestný čin*; grausame T. *brutální zločin*; furchtbare T. *strašný zločin*.

die Tatkraft [Suchanfrage vom 14. 2. 2011]

„Energie, die ein Handeln benötigt.“ DUDEN (2007: 1665)

die Tatkraft, nur Sg. LANGENSCHIEDT (2008: 1055)

Suchanfrage: Tatkraft

Treffer: 3 269

Suchanfrage:	die Tatkraft
Treffer:	297
Beispielsatz:	<i>Rund 100 Delegierte des Sängerbundes Rheinland-Pfalz trafen sich im Hotelpark Westerwald Treff in Oberlahr. Dabei wurde deutlich, dass der Sängerbund vor allem durch die Tatkraft seines Präsidenten Klaus Herrmann (Worms) eine überdurchschnittlich gute Entwicklung genommen und im gesamten Deutschen Sängerbund anerkannt ist. (RHZ04/MAR.14806 Rhein-Zeitung, 15.03.2004; Die Namensfrage wurde vertagt)</i>

Suchanfrage:	der Tatkraft/einer Tatkraft
Treffer:	110
Beispielsatz:	<i>Der Lampertheimer Steinmetz Paul Welsenbach war von der Tatkraft der jungen Leute derart begeistert, dass er zur Erinnerung eine Gedenktafel spendierte. Diese wurde jetzt im Beisein der Pfadfinder von Mitarbeitern des städtischen Bauhofes gleich unterhalb der Uhr aufgestellt. „Tue Gutes und sprich darüber“, unterstrich Stammesvorsitzender Björn Burwitz am Rande des Geschehens. Er hoffe, dass damit Werbung für derlei Aktionen gemacht werde und sich auf diesem Weg der ein oder andere Nachahmer finde. (M09/MAI.38853 Mannheimer Morgen, 20.05.2009, S. 17; Von der jugendlichen Tatkraft begeistert)</i>

Suchanfrage:	eine Tatkraft
Treffer:	2
Beispielsatz:	<i>Wie könnte ich einen der vielseitigsten, kreativsten und mutigsten Intellektuellen, der in unserer Stadt gelebt hat, würdigen, bevor ich noch begriffen habe, dass eine Tatkraft und Vitalität aufgehört hat, und bevor sich Trauer über den Verlust breitet. (E96/AUG.20365 Zürcher Tagesanzeiger, 24.08.1996, S. 54, Ressort: Kultur; Beharrliche Bestandesaufnahmen)</i>

Analyse:

Die Suchanfrage brachte die Belege, dass *Tatkraft* nur im Singular angewendet wurde. Was die Artikelverwendung betraf, erschien das Wort ohne Artikel oder größtenteils mit dem bestimmten Artikel. Im Allgemeinen war das Vorkommen des Wortes nicht so häufig. Es wurde versucht, die Form *Tatkräfte* zu analysieren. Diese Form wurde in der Korpusanalyse nicht gefunden.

Die Kookkurrenzanalyse bot einen Überblick der semantischen Belege an. *Tatkraft* verband sich am meisten mit anderen Substantiven. In 210 Fällen wurde die Verbindung *Mut und Tatkraft* dokumentiert. Weitere Kookkurrenzen waren *Ideen und Tatkraft*, *Engagement und Tatkraft*.

Die Genitivverbindung, die 148 Treffer zählte, lautete *etwas oder jemand ist voller Tatkraft*. Jemand war voll von Energie, etwas zu unternehmen. *Tatkraft loben* repräsentierte die verbale Konstruktion des Wortes und wurde damit gemeint, dass jemand Energie positiv bewertete.

Im Tschechischen wird das Wort im Singular verwendet. Die transparente Bedeutung führte zur deutlichen Analyse der Belege. Der Schwerpunkt liegt darin, die Energie, die zum bestimmten Handeln führt, zu äußern und zu begründen.

Wörterbuchartikel:

die Tatkraft (-, nur Sg.) *energie, činorodost, výkonnost*; Mut und T. *odvaha a energie*; Ideen und T. *nápady a činorodost*; Engagement und T. *aktivita a činorodost*; etw./jmd. ist voller T. *je plný energie*; T. loben *oceňovat energii, činorodost*.

die Taufe (-, -n) [Suchanfrage vom 14. 2. 2011]

„eine Tat, mit der j-d in der christlichen Gesellschaft aufgenommen wird.“ DUDEN (2007: 1665)

die Taufe (-, -n) LANGENSCHIEDT (2008: 1056)

Suchanfrage: Taufe Treffer: 27 444

Suchanfrage:	die Taufe/eine Taufe
Treffer:	2 730/347
Beispielsatz:	<i>Die Taufanlage der Bugenhagen-Kirche in Gliesmarode lädt immer wieder dazu ein, über die Taufe nachzudenken und über die in ihr eröffnete Zukunft. (BRZ07/JUL.00484 Braunschweiger Zeitung, 21.07.2007; Taufstein und Relief in der Bugenhagen-Kirche)</i>

Suchanfrage:	Taufen
Treffer:	3 472
Beispielsatz:	<i>Die Statistik der Pfarrei St. Michael des vergangenen Jahres weist recht interessante Zahlen auf. In der Pfarrei fanden 17 Taufen statt, davon zweier Kinder von auswärts wohnenden Eltern. Der Durchschnitt der vergangenen Jahre liegt bei etwa sieben Taufen.</i> (A10/JAN.00289 St. Galler Tagblatt, 04.01.2010, S. 32; Anzahl Taufen weit über dem Durchschnitt)

Suchanfrage:	der Taufe (Genitiv, Dativ, Sg.)/einer Taufe
Treffer:	15 389/202
Beispielsatz:	<i>Kernig sieht er aus. In der rechten Hand wiegt er die Fluppe, die Jacke zeigt Spuren harter Arbeit - wie das Gesicht. 25 Jahre im Tunnelbau haben Spuren hinterlassen. Mit der Taufe der zweiten U4-Röhre begann gestern der Auftrag von Horst Fischer (60). Er fährt Bohrer VERA von der HafenCity zum Jungfernstieg. (HMP10/JAN.00252 Hamburger Morgenpost, 05.01.2010, S. 6-7; "Hotte" fährt den U4-Bohrer)</i>

Analyse:

Das Wort *Taufe* erschien überwiegend im kirchlichen Kontext und die Anzahl der Treffer belegte, dass es vor allem im Singular mit dem bestimmten Artikel benutzt wurde. Außer Nominativform kam *Taufe* in den Genitiv- und Dativformen mit entsprechenden Präpositionen vor.

Die Ergebnisse der Kookkurrenzanalyse beweisen nicht nur den christlichen Umfang, sondern auch die Verwendung in den politischen und gesellschaftlichen Kontexten.

Am häufigsten wurden die Syntagmen mit den Verben *feiern* und *erinnern* gebildet, nämlich *Taufe feiern* und die Verbindung *an die Taufe erinnern*. 1 072 Treffer gehörte zur Konstruktion *Gottesdienst mit der Taufe*.

Der Stand des Wortes in der tschechischen Sprache ist gleich wie im Deutschen. Man kann ohne Probleme beide Numerusformen bilden.

Die Problematik des Wortes basierte auf der Unterscheidung zweier Bedeutungen. Das Wort wird, wie schon angeführt wurde, im Rahmen der Kirche und der christlichen Angelegenheiten angewendet. Jemand wird in die Kirche aufgenommen. Die zweite Bedeutung bezieht sich auf die Handlung, wenn der Name jemandem oder einer Sache gegeben wird, z.B. *Taufe des Bootes* oder *Taufe des Schiffes*.

Wörterbuchartikel:

die Taufe (-, -n) *křest*; T. feiern *oslavovat křest*; ein Kind zur T. bringen *přinést dítě ke křtu*; an die T. erinnern *vzpomínat na křest*; Gottesdienst mit der T. *bohoslužba se křtem*.

II. křest, pojmenování; T. des Bootes/Schiffes *křest lodi*²⁰.

²⁰ SIEBENSCHNEIN (1992: 433).

der Taumel (-s) [Suchanfrage vom 12. 2. 2011]

„das Schwindelgefühl.“ DUDEN (2007: 1666)

der Taumel (-s) nur Sg. LANGENSCHIEDT (2008: 1056)

Suchanfrage: Taumel

Treffer: 959

Suchanfrage:	der Taumel/ein Taumel
Treffer:	19/14
Beispielsatz:	«Der Aufwand hat sich gelohnt, der Aufmarsch war sensationell.» Gemeindepräsident Kurt Kägi zieht zwei Tage nach der Feier eine positive Bilanz und schwärmt am Telefon, als ob ihn der Taumel der Begeisterung noch immer erfasst hat. Er spüre beim Volk eine Aufbruchstimmung. Es sei einerseits auf das Erreichte stolz und sei auch bereit, an der Gestaltung der Zukunft mitzuwirken. (A00/JAN.00219 St. Galler Tagblatt, 03.01.2000, Ressort: AT-HER (Abk.); Super, ihr Herisauer Festnudeln!)

Suchanfrage:	den Taumel/einen Taumel
Treffer:	39/76
Beispielsatz:	Pavel Haas und das Winterthurer Sarastro-Quartett verstehen es, mit wenigen Strichen die verschiedensten Stimmungen zu zaubern. Mit brachialer Motorik lassen sie im zweiten Satz etwa eine Kutsche über schlechte Landstrassen holpern. Im vierten und letzten Satz suggerieren sie die Ausgelassenheit und den Taumel einer durchzechten "wilden Nacht" mit Hilfe von Schlagwerk (Jacqueline Ott). (E99/JUN.15777 Zürcher Tagesanzeiger, 14.06.1999, S. 58, Ressort: Kultur; Stimmungszauber)

Analyse:

Die kleine Anzahl wies auf seltenen Gebrauch des Wortes hin. Während der Analyse wurde festgestellt, dass *Taumel* nur im Singular vorkam. Das Wort war nicht fähig, die Pluralform zu bilden, deshalb wurden die Kasusformen des Wortes analysiert.

Am häufigsten erschien die Akkusativform. Was die anderen Kasusformen betraf, handelte es sich nur um ein paar Belege. Daraus ergaben sich auch seltene Fälle der Verbindungen, die die Kookkurrenzanalyse gezeigt hat. 29 Treffer galten für die Kookkurrenz *in einen Taumel versetzen*.

Weiter stand das Wort oft mit Substantiven, nämlich *Taumel der Begeisterung*, *in Taumel der Gefühle*, wenn man große Freude von etwas erlebte.

Im Tschechischen kommt es zur umgekehrten Situation als im Deutschen, weil das Wort die Singular- und Pluralformen problemlos bilden kann.

Es sollte hinzugefügt werden, dass zwei Bedeutungen in den analysierten Belegen unterschieden wurden. Die erste Bedeutung entspricht dem Schwindelgefühl. Die zweite Bedeutung bezeichnet bestimmte Begeisterung, mit der die positiven Gefühle verbunden werden.

Wörterbuchartikel:

der Taumel (-s) **I. *závrat'***.

II. *opojení, vytržení*; in einen T. versetzen *dostat se, přivést do opojení*; T. der Begeisterung *opojen z nadšení*²¹; in T. der Gefühle *v opojení pocitů*.

²¹ SIEBENSCHEN (1992: 433).

der Tausch (-[e]s, -e <Pl. selten>) [Suchanfrage vom 8. 2. 2011]

„Vorgang des Tauschens.“ DUDEN (2007: 1666)

der Tausch (-[e]s, nur Sg.). LANGENSCHIEDT (2008: 1056)

Suchanfrage: Tausch

Treffer: 9 363

Suchanfrage:	der Tausch/ein Tausch
Treffer:	475/280
Beispielsatz:	<i>Eine Garantie, dass der Tausch klappt, hat man indes nicht. Die Tauschpartner können sich aber gegenseitig bewerten. Macke empfiehlt daher, nicht gleich Dutzende von Bildern auf einmal zu tauschen. «Während der WM 2006 klappten rund 95 Prozent der Deals. Aber schwarze Schafe gibts halt immer», so Macke. (SOZ08/APR.01358 Die Südostschweiz, 09.04.2008; Internet-Tauschbörse)</i>

Suchanfrage:	dem Tausch/den Tausch
Treffer:	288/634
Beispielsatz:	<i>Phelps, der weltweit viertgrößte Kupferproduzent, würde auf Platz eins klettern, sollten die beiden Wettbewerber das neue Angebot akzeptieren. Andernfalls werde Phelps "alle notwendigen Maßnahmen" ergreifen, um sie zu kaufen. Die jüngste Offerte sieht den Tausch von 0,4098 Phelps- Aktien für jedes Asarco-Papier und 0,3135 Phelps-Aktien für jeden Cyprus-Amax-Titel vor. (R99/AUG.67053 Frankfurter Rundschau, 23.08.1999, S. 8, Ressort: WIRTSCHAFT; Phelps Dodge erhöht Offerte für Cyprus Amax und Asarco)</i>

Suchanfrage:	Tausche
Treffer:	0

Analyse:

Bei der Analyse des Wortes *Tausch* muss berücksichtigt werden, dass das Wort einige Unregelmäßigkeiten in der Kategorie Numerus aufwies. Es wird im Langenscheidt (2008: 1056) angeführt, dass dieses Wort nur im Singular vorkommt. Aber Duden-Universalwörterbuch (2007: 1666) behauptet, dass *Tausch* selten im Plural erscheint. Häufig wurde es vor allem in der Singularform mit dem bestimmten Artikel verwendet.

Den nächsten Schritt stellte die Analyse der Pluralform dar. Zur Form *die Tausche* gab es keine Treffer, deshalb wurde auch die Form *Tausche*, also die Pluralform ohne Artikel, eingegeben. Das hat aber verursacht, dass die Korpusanalyse diese Form als Form der Verben *tauschen* und *täuschen* erkannt hat.

Des Weiteren lässt sich sagen, dass es sich am meisten um die Imperativform des Verbs *tauschen* handelte. Das Verb erschien in 631 Fällen. Es ist also nötig zu erwähnen, dass die Analyse keine Pluralformen des Wortes *Tausch* bewiesen hat.

In der semantischen Umgebung verband sich dieses Wort mit Substantiven, wie *Kauf*, *Verkauf* und *Handel* an. Weitere häufige Syntagmen bildeten die Verben.

In 243 Fällen erschien die Kookkurrenz *etwas zum Tausch anbieten*. Die letzten meistbenutzten Konstruktionen waren *etwas im Tausch erwerben*, *etwas im Tausch wechseln*. Wenn *Tausch* nicht gelungen ist, kann es mit der Kookkurrenz *schlechter Tausch* geäußert werden.

In der tschechischen Sprache wird das Wort normalerweise in Singular- und Pluralformen verwendet. Die Analyse belegte, dass *Tausch* über eine Bedeutung verfügt. Es bezeichnet einen Prozess, wenn man etwas gewinnen möchte.

Wörterbuchartikel:

der Tausch (-[e]s, nur Sg.) *směna, výměna, záměna*; Kauf und T. *nákup a směna*; Verkauf und T. *prodej a směna*; Handel und T. *obchod a směna*; schlechter T. *špatná výměna*; etwas zum T. anbieten *nabídnout něco ke směně*; etwas im T. erwerben *získat výměnou*²²; etwas im T. wechseln *něco směnít*.

²² SIEBENSCHNEIDER (1992: 433).

die Technologie (-, -n) [Suchanfrage vom 10. 2. 2011]

„ein wissenschaftlicher Bereich, dessen Kenntnisse zur Herstellung der Produkte dienen.“ DUDEN (2007: 1668)

die Technologie (-, -n). LANGENSCHIEDT (2008: 1058)

Suchanfrage: Technologie Treffer: 31 894

Suchanfrage:	die Technologie/eine Technologie
Treffer:	2 321/538
Beispielsatz:	<i>Serienreife habe die Technologie allerdings schon jetzt erreicht, unterstrich Vertriebschef Joachim Schmidt mit Blick auf die ersten 200 Fahrzeuge, die mit industriellen Prozessen hergestellt und 2010 in einem Pilotprojekt ausgeliefert werden. Sie basieren auf der aktuellen B-Klasse und werden angetrieben von einem Elektromotor mit 100 kW/136 PS und einem Drehmoment von 290 Newtonmeter (Nm). (RHZ10/JAN.13470 Rhein-Zeitung, 30.01.2010; Mercedes mit Brennstoffzellen hat die...)</i>

Suchanfrage:	Technologien
Treffer:	18 556
Beispielsatz:	<i>Daß IuK-Technologien nicht noch häufiger in der betrieblichen Bildung genutzt werden, liegt nach Auffassung der befragten Betriebe weniger an der mangelnden Bereitschaft des Ausbildungspersonals. Entscheidender seien die fehlenden Kenntnisse der Lehrbeauftragten, um die Technologien bei der Gestaltung betrieblicher Lehrkonzepte richtig einzusetzen. (C98/MAR.01002 COMPUTER ZEITUNG, 12.03.1998, S. 9; Betriebe bilden mit IuK-Technologien aus)</i>

Analyse:

Das Wort *Technologie* war fähig, die Singular- und Pluralform zu bilden. Die Korpusanalyse bestätigte, dass *Technologie* überwiegend im Singular angewendet wurde. Jedoch war die Zahl der Treffer von der Pluralform auch hoch.

Technologie bildete oft die Verbindungen mit Adjektiven, die die häufigen gesellschaftlichen Tendenzen und Themen widerspiegelten. Zu den meistverwendeten gehörten *neue Technologie* in 4022 Treffern, *moderne Technologie* in 1706 Treffern und *entwickelte Technologie*.

Es sollte erwähnt werden, dass die semantische Umgebung auch von Verben beeinflusst wurde. Mit der Kookkurrenz *Technologie entwickeln* wurde gemeint, dass man etwas erfinden möchte. Unter der Verbindung *Technologie nutzen* wurde

verstanden, dass etwas in Gebrauch genommen wurde. Auch das Verb *ausreifen* bildete eine Kookkurrenz, nämlich *Technologie ist ausgereift*.

Nicht zuletzt handelte es sich um die Syntagmen, die von Substantiven gebildet wurden, beispielsweise *Forschung und Technologie* und *Wirtschaft und Technologie*.

Technologie gehört im Tschechischen zu den Wörtern, die die identische Singular- und Pluralform im Nominativ und Vokativ haben.

Was die Bedeutung dieses Wortes betrifft, wurde in den Belegen festgestellt, dass sich die Themen überwiegend den Fachbereichen der Ökonomie, der Forschung und der Wirtschaft widmen.

Wörterbuchartikel:

die Technologie (-, -n) *technologie, postup výroby a práce*; neue T. *nová technologie*; moderne T. *moderní technologie*; entwickelte T. *rozvinutá technologie*; T. nutzen *využít technologie*; T. entwickeln *rozvíjet technologie*; T. ist ausgereift *technologie je vyspělá*; Forschung und T. *výzkum a technologie*; Wirtschaft und T. *hospodářství a technologie*.

die Telekommunikation (-) [Suchanfrage vom 15. 2. 2011]

„Kommunikation mithilfe der elektronischen Medien.“ DUDEN (2007: 1671)

die Telekommunikation (nur Sg.). LANGENSCHIEDT (2008: 1060)

Suchanfrage: Telekommunikation Treffer: 15 187

Suchanfrage:	die Telekommunikation
Treffer:	1 137
Beispielsatz:	<i>Zunächst hat ein Effort genereller Deregulierung die Finanzmärkte geöffnet, ebenso den internationalen Handel (Uruguay-Runde), den öffentlichen Sektor (Downsizing), den Lufttransport (der Streik der Fluglotsen war ein Teil davon), die Telekommunikation (das Ende des Monopols von AT&T), die Postdienste (FedEx, UPS, DHL u. a.), die Elektrizität, das Gas und auch die Bildung. (E98/JUL.17355 Zürcher Tagesanzeiger, 11.07.1998, S. 6, Ressort: Schweiz; Universität: Das Ende der Monopole naht)</i>

Suchanfrage:	der Telekommunikation (Genitiv, Dativ, Sg.)
Treffer:	3 312
Beispielsatz:	<i>Im MMM «Rheinpark» wird die Migros im Bereich der Telekommunikation (Telefone/Pager, Faxgeräte und Zubehör, Tax-Karten, Prepaid Cards usw.) ab 8. Oktober ein Vollsortiment ansprechend präsentieren können. Deutlich aufgewertet wird im MMM «Rheinpark» der Multimedia-Bereich. Unter Multimedia versteht man das Zusammenführen der Bereiche PC, Software, Videogames, Still-Video und Musik. (A99/SEP.67838 St. Galler Tagblatt, 29.09.1999, Ressort: RT-URT (Abk.); Kurz)</i>

Suchanfrage:	Telekommunikationen
Treffer:	22
Beispielsatz:	<i>Mit einem Appell an hiesige Firmen, sich südlich des Rio Grande stärker zu engagieren, ist die 6. Lateinamerika-Konferenz der deutschen Wirtschaft zu Ende gegangen. "Wir werden nur dann am Wachstum des Marktes auf dem Subkontinent teilhaben können, wenn wir unsere Investitionen erhöhen", heißt es. Die besten Chancen böten innovative Sektoren wie Telekommunikationen oder Informatik. (R99/NOV.90441 Frankfurter Rundschau, 08.11.1999, S. 10, Ressort: WIRTSCHAFT; Deutsche Wirtschaft ruft zu mehr Investitionen auf)</i>

Analyse:

Telekommunikation erschien größtenteils in der Singularform, in der das Wort ohne Artikel oder mit dem bestimmten Artikel verwendet wurde.

Wichtig zu bedenken ist, dass andere Kasusformen außer Nominativ häufig gebildet wurden, in denen das Wort mit entsprechenden Präpositionen vorkam. Die Genitivverbindung, die in den Belegen am meisten angewendet wurde, war *im Bereich der Telekommunikation*. Die Dativverbindung repräsentierte *in der Telekommunikation*.

Bei diesem Wort sollte noch bedacht werden, dass Langenscheidt (2008: 1060) behauptet, dass *Telekommunikation* nur die Singularform bilden kann. Die Korpusanalyse aber belegte, dass die Pluralform *Telekommunikationen* in zweiundzwanzig Fällen erschien.

Während der Umgebungsanalyse wurde festgestellt, dass das Wort vor allem mit zusammenhängenden Substantiven stand. Wie schon gesagt wurde, konnte die Kookkurrenz *im Bereich der Telekommunikation* häufig belegt werden, die 1529 Treffer zählte. 1362 Treffer gehörten zur Konstruktion *Regulierungsbehörde für Telekommunikation*. Mit der *Telekommunikation* hingen natürlich auch *Informationen* zusammen, die die nächste Verbindung bildeten.

Häufige Konstruktion wurde vom Verb *fördern* gebildet. Zu weiteren Syntagmen gehörten *Telekommunikation verbessern* oder *Telekommunikation funktioniert*. Das Wort wird im Tschechischen in beiden Numerusformen verwendet.

Im Rahmen der Bedeutung kommt das Wort in den Themen wie Informatik, Technologie und Wirtschaft vor. *Telekommunikation* bezeichnet bestimmten Transport und Austausch der Informationen. Es beruht auf der Kommunikation, die dank neuen technologischen und elektronischen Medien realisiert wird.

Wörterbuchartikel:

die Telekommunikation (-, -en) *telekomunikace, realizována za pomoci nových elektronických medií*; im Bereich der T. *v oblasti telekomunikace*; Regulierungsbehörde für T. *regulační úřad pro telekomunikaci*; T. und Informationen *telekomunikace a informace*; T. fördern *urychlovat telekomunikaci*; T. verbessern *zlepšovat telekomunikaci*; T. funktioniert *telekomunikace funguje*.

das Temperament (-[e]s, -e) [Suchanfrage vom 14. 2. 2011]

„Art des Verhaltens und Fühlens, die typisch für jemanden ist.“ DUDEN (2007: 1671)

das Temperament (-[e]s, -e) LANGENSCHIEDT (2008: 1060)

Suchanfrage: Temperament Treffer: 11 417

Suchanfrage:	das Temperament/ein Temperament
Treffer:	660/55
Beispielsatz:	„Wir wollen die Stücke zünftig und gepflegt spielen sowie das Temperament dieser bodenständigen Musik zum Ausdruck bringen“, so das Ziel der Musiker. (NON10/MAI.07574 Niederösterreichische Nachrichten, 12.05.2010; Musik, die ins Blut geht)

Suchanfrage:	Temperamente
Treffer:	1 017
Beispielsatz:	Drei Kandidaten, drei unterschiedliche Programme und Temperamente – Nun haben die Wähler in Schöningen das letzte Wort (BRZ06/SEP.02717 Braunschweiger Zeitung, 06.09.2006; Suche nach bestem Rezept für Zukunft der Stadt)

Analyse:

Die Aufgabe der Korpusanalyse lag darin, die Analyse des Wortes *Temperament* richtig durchzuführen. *Temperament* wurde gewöhnlich im Singular mit dem bestimmten Artikel angewendet.

Des Weiteren lässt sich sagen, dass die Singularform mit entsprechenden Possessivpronomen häufig vorkam. Im Vergleich zu der Singularform erschien die Pluralform nur in 1017 Fällen.

In 923 Fällen wurde die Kookkurrenz *viel Temperament* gefunden. Jemand ist *voll Temperament*. Diese Verbindung bedeutet, dass jemand eine dynamische, lebhafte Persönlichkeit ist. Mit *südländischem Temperament* erinnert man sich an spanische und italienische Nationen. Diese Konstruktion zählte 324 Treffer. *Feuriges und sprühendes Temperament* hat jemand, der sich sehr impulsiv verhält.

Die häufigste Kookkurrenz, in der das Wort in der Pluralform vorkam, war *unterschiedliche Temperamente*. Wenn jemand danach strebt, das Verhalten zu

beherrschen, wurde es mit der Konstruktion *Temperament zügel*n geäußert. In 179 Fällen erschien die Verbindung *Temperament zeigen*.

Der Gebrauch des Wortes im Tschechischen entspricht dem Stand im Deutschen. Das *Temperament* benutzt man häufiger im Singular.

Die Bedeutung hängt mit Gefühlen und Ausleben der Menschen zusammen. *Temperament* erscheint auf dem Gebiet der Musik und den menschlichen Beziehungen. Typisches Verhalten und bestimmte Lebensweise der Persönlichkeit werden nach dem bestimmten *Temperament* klassifiziert.

Wörterbuchartikel:

das Temperament (-[e]s, -e) *temperament, povaha*; viel T. *hodně temperamentu*; jmd. ist voll T. *je temperamentní*; südländisches T. *jižní temperament*; sprühendes T. *sršící temperamentem*; unterschiedliche T. *různé temperamenty*; T. zügeln *držet temperament na uzdě, krotit ho*; T. zeigen *ukázat temperament*.

das Tempo (-s, -s u. Tempi) [Suchanfrage vom 14. 2. 2011]

„eine Bewegung.“ DUDEN (2007: 1672)

das Tempo (-s, -s) meist. Sg; das Tempo (-s, Tempi). LANGENSCHIEDT (2008: 1060)

Suchanfrage: Tempo

Treffer: 103 375

Suchanfrage:	das Tempo/ein Tempo
Treffer:	16 860/585
Beispielsatz:	<i>... DASS Tübinger Forscher erstmals das Tempo der Evolution gemessen haben? Sie fanden heraus, dass jeder einzelne Baustein in der Erbinformation durchschnittlich alle 143 Millionen Generationen ein Mal mutiert. Dies sei eine extrem hohe Geschwindigkeit. (HMP10/JAN.00078 Hamburger Morgenpost, 02.01.2010, S. 53; WUSSTEN SIE SCHON ...)</i>

Suchanfrage:	des Tempos/eines Tempos
Treffer:	14 65/2
Beispielsatz:	<i>Nochmals Hermann Hesse, als er vom Bodensee in die Ostschweiz reiste: «Ohne dass der Zug weniger rasch fuhr,... fühlte man eine freundliche Verlangsamung des Tempos, lediglich auf Grund des Dialekts, der Gestalten, Gesichter und Gesten.» - Schön, dass wir Nachbarn sind. (A97/OKT.28775 St. Galler Tagblatt, 09.10.1997, Ressort: TB-SG (Abk.); Baden-Württemberg zwischen zwei Buchdeckeln)</i>

Suchanfrage:	die Tempos
Treffer:	6
Beispielsatz:	<i>[...]Es wird weitere Radarkontrollen geben! Überhöhtes Tempo bleibe Unfallursache Nummer 1. Die Polizei appelliert an alle Fahrer, die Tempos einzuhalten. Das diene der eigenen Sicherheit und auch der Unversehrtheit der anderen Fahrer. (RHZ02/MAR.09688 Rhein-Zeitung, 15.03.2002; Fazit der Polizei: Radarkontrollen an B 41 nötig!); „gekürzt“</i>

Suchanfrage:	Tempi
Treffer:	4 547
Beispielsatz:	<i>Man muss Brahms allerdings so nicht spielen. Gewissermaßen als emotional unterfütterte Lebensgeschichte zwischen rauen Gegenwinden und betörend hochfahrenden Sehnsuchtsorgien. Das wirkt gelegentlich (Kadenz des 1. Satzes) maniert. Zumal, wenn die gedrosselten Tempi das wunderbar musizierende Orchester immer wieder zu schützenden Umarmungen zwingt, damit ja nichts verloren geht von den himmlischen Geigentönen.[...] (M10/MAR.07065 Mannheimer Morgen, 23.03.2010, S. 28; Ein Brahms &#8211; fast zu schön, um wahr zu sein) „gekürzt“</i>

Analyse:

Die Analyse belegte, dass *Tempo* überwiegend im Singular verwendet wurde, nämlich ohne Artikel oder mit dem bestimmten Artikel. Die Auswahl, wie die Pluralform gebildet wurde, hing mit der Bedeutung des Wortes zusammen. Die Pluralform *die Tempos* zeigte nur 6 Treffer und äußerte die Geschwindigkeit der Bewegung.

Wenn das Wort ohne Artikel, also *Tempos*, eingegeben wurde, hat die Suchanfrage die Wortform als seine Genitivform erkannt. In ein paar Fällen wurde entdeckt, dass *die Tempos* auch den Namen der Taschentücher bezeichneten.

Noch eine Möglichkeit hatte *Tempo* in der Pluralbildung. Das Wort *Tempi* wurde im musikalischen Bereich angewendet. Mithilfe der Korpusanalyse wurde festgestellt, dass die Form *Tempi* vielmals öfter vorkam. Zu dieser Form gehörten 4547 Treffer.

Die Kookkurrenzanalyse gab an, dass das Wort *Tempo* die Kookkurrenzen meistens mit Verben bildete. 2509 Treffer hatte die Verbindung *Tempo drücken*. Zu den häufig verwendeten Syntagmen gehörten: *Tempo fahren*, *Tempo halten*, *Tempo drosseln* und *Tempo erhöhen*. Alle diese Verbindungen äußerten die Bedeutung, die mit der Bewegung und mit der Geschwindigkeit zusammenhing.

Die Semantik war reich an Kookkurrenzen mit Adjektiven, und zwar *hohes Tempo haben*, *atemberaubendes Tempo*, *rasantes Tempo* oder *schnelles Tempo*. Es sollte noch erwähnt werden, dass *Tempo* natürlich oft mit vielen verschiedenen Zahlenangaben ergänzt wurde.

Einen interessanten Bereich der Kookkurrenzanalyse stellte die Pluralform *Tempi* dar. Es wurde mit Adjektiven verbunden, beispielsweise *schnelle Temp*, *zügige*

Tempi, langsame Tempa, rasche Tempa. Das Wort erschien häufig mit Verben *wählen* und *wechseln*. Oft bildete das Wort die Konstruktionen wie *mit wechselnden Tempa* oder *gewählte Tempa*.

Die tschechische Sprache bietet wieder die Möglichkeit an, dieses Wort in Singular- und auch in Pluralform anzuwenden.

Wörterbuchartikel

das Tempo (-s, -s) *tempo, rychlost*; T. drücken *snížit tempo*; T. fahren *jet tempem*; T. halten *udržovat si tempo*; T. drosseln *tlumit tempo*; T. erhöhen *zvýšit tempo*; hohes T. *vysoké tempo, rychlost*; atemberaubendes T. *dech beroucí tempo*; rasanten T. *prudké tempo*; schnelles T. *rychlé tempo*²³.

das Tempo (-s, Tempa) *takt, hudební doba*; schnelle T. *rychlé doby*; langsame T. *pomalé doby*; rasche T. *rychlé, živé doby*; zügige T. *plynulé doby*; mit wechselnden T. *se střídajícími se takty*; gewählte T. *zvolené doby*.

²³ SIEBENSCHNEIDER (1992: 437).

die Tendenz (-,-en) [Suchanfrage vom 9. 2. 2011]

„eine Richtung.“ DUDEN (2007: 1672)

die Tendenz (-, -en). LANGENSCHIEDT (2008: 1061)

Suchanfrage: Tendenz

Treffer: 44 070

Suchanfrage:	die Tendenz/eine Tendenz
Treffer:	7 642/2 107
Beispielsatz:	<i>PÖTTSCHING</i> €€€€. Der Start in die Saison war nicht so schlecht. Danach fiel das Team um Spielertrainer Phillip Nussbaumer zurück. Ausschlaggebend dafür war sicher die dünne Personaldecke, symptomatisch der 16. Spieltag, wo der Spielertrainer auf der Torwartposition zum Einsatz kam. Nächste Saison soll die Tendenz wieder nach oben zeigen. (BVZ10/JUL.00320 Burgenländische Volkszeitung , 01.07.2010; Titelaspiranten als Nebendarsteller)

Suchanfrage:	Tendenzen
Treffer:	13 159
Beispielsatz:	<i>Löw: Nein, nein. Welches Lied das wird, liegt in der Hand der Mannschaft. Wenn nach einem Sieg ein stimmungsvolles Lied läuft, kann sich da etwas entwickeln. Noch gibt es keine Tendenzen ...</i> (HMP10/JUN.00225 Hamburger Morgenpost , 02.06.2010, S. 32, 33; Jogi Löw ganz privat 'Ich bin ein Genussraucher' - Unser Bundestrainer gibt in der MOPO intime Einblicke - Der Coach über Lena, Lust, Laster -und die eigene Frisur)

Analyse:

Das Wort *Tendenz* war fähig, problemlos die Singular- und Pluralform zu bilden. Nach Ergebnissen war es klar, dass es meistens in der Singularform mit dem bestimmten Artikel oder ohne Artikel verwendet wurde. Auch die Pluralform *Tendenzen* zeigte sich mit der hohen Anzahl von 13159 Treffern.

Das Wort erschien nicht nur im Kontext der Ökonomie, der Wirtschaft und der Politik, sondern es ging um übliche gesellschaftliche Lebensgebiete.

Die semantische Umgebung war reich an verschiedenen Kookkurrenzen. Häufige Konstruktionen, die mit Partizip gebildet wurden, waren: *steigende Tendenz*, *fallende Tendenz* oder *zunehmende Tendenz*.

Die Verben, die an der Semantik des Wortes teilnahmen, waren: *fallen und sinken*. Diese bildeten die Kookkurrenzen wie *etwas ist Tendenzfallend* oder *etwas ist*

Tendenzsinkend. Das Verb *gehen* kam häufig in der Konstruktion *die Tendenz geht dahin, dass* vor. In 1291 Fällen erschien *Tendenz* mit dem Verb *zeigen*.

Die Kookkurrenzanalyse bezog die Verbindungen der Pluralform *Tendenzen* ein. Als häufigste Kookkurrenzen wurden *aktuelle, positive* und *rechtsextreme Tendenzen* gefunden. Und die bedeutende Anzahl hatte auch die Verbindung *die Tendenzen erkennen*.

Im Tschechischen ist es möglich, wie im Deutschen, beide Numerusformen zu bilden.

Wörterbuchartikel:

die Tendenz (-, -en) **I. *tendance, směr, nálada***; steigende T. *vzrůstající tendence*²⁴; zunehmende T. *stoupající nálada*; fallende T. *klesavá nálada*²⁵; Tendenzfallend sein *sestupující tendence*; Tendenzsinkend sein *klesající tendence*; die T. geht dahin, dass *tendance jde do té míry, že*.

II. *trend, záměr, sklon*; aktuelle T. *aktuální tendence, trendy*; positive T. *pozitivní tendence*; rechtsextreme T. *extrémně pravicové tendence*; die T. erkennen *rozpoznat tendence, záměry*.

²⁴ SIEBENSCHEN (1992: 438).

²⁵ SIEBENSCHEN (1992: 438).

der Terrorismus (-, -men <Pl. selten>) [Suchanfrage vom 9. 2. 2011]

„Verhalten, das Gewalt und Terror durchsetzt.“ DUDEN (2007: 1674)

der Terrorismus (-, nur Sg.) LANGENSCHIEDT (2008: 1062)

Suchanfrage: Terrorismus Treffer: 20 215

Suchanfrage:	der Terrorismus
Treffer:	598
Beispielsatz:	<i>im September 1977 kursierte eine Zitatensammlung, herausgegeben von der CDU-Bundesgeschäftsstelle, überschrieben: Terrorismus in der Bundesrepublik Deutschland. Zweck: angebliche RAF-Sympathisanten unter den Politikern, Professoren und Schriftstellern des Landes per Zitat zu überführen ... auch in anderen Staaten, in denen der Terrorismus tobte, sind die Intellektuellen zu Sündenböcken gemacht worden: als angebliche Verführer, Wegbereiter oder Verniedlicher oder Bombenwerfer und Attentäter. was allerdings die Infamie, die Denunziation und den Haß anbelangt, der hierzulande hochkam: damit steht die Bundesrepublik einzig in Europa da. (' Zeit' 16.10.1987, 19) (H88/QBW.00068 G. Strauß: Terrorismus, Terrorist, Terroristin, terroristisch, In: Brisante Wörter von Agitation bis Zeitgeist. - Berlin ; New York, 1989)</i>

Suchanfrage:	Terrorismen
Treffer:	2
Beispielsatz:	<i>THAROOR: Es gibt tatsächlich eine Art symbiotische Beziehung zwischen den Medien und den Terrorismen. Terrorismus würde nicht funktionieren ohne Publizität. Sie ist eines der Schlüsselemente der Terroristen, aber daraus kann man nicht den Schluss ziehen, dass die Medien Komplizen sind. (NUZ02/SEP.00745 Nürnberger Zeitung, 11.09.2002; UN-Pressesprecher Shasi Tharoor über die Folgen des 11. September)</i>

Analyse:

Die Suchanfrage brachte die Ergebnisse, dass dieses Wort häufig in den Belegen vorkam. Es handelte sich vor allem um die Form ohne Artikel.

Wichtig zu bedenken ist, dass Duden-Universalwörterbuch (2007: 1674) die Möglichkeit der Pluralbildung zugibt, auch wenn es sich nur um seltene Fälle handelt. Im Vergleich zu Langenscheidt (2008: 1062), das behauptete, dass das Wort nur in der Singularform vorkommt.

Die Ergebnisse haben nachgewiesen, dass das Wort in der Pluralform erschien. Es gab also die Form *Terrorismen*, die in zwei Fällen entdeckt wurde.

Die Kookkurrenzen wurden von Substantiven gebildet, beispielsweise ging es um den Ausdruck *Kampf gegen den Terrorismus*, der 3 598 Treffer hatte. Weiter wurden die Verbindungen *Krieg gegen den Terrorismus* oder *Bekämpfung des Terrorismus* gefunden. Das Wort stand auch mit dem Adjektiv *internationaler*. Zu den verbalen Konstruktionen gehörten: *Terrorismus bedroht etwas oder jemanden* und *Terrorismus verurteilen*.

Des Weiteren lässt sich anführen, dass es problemlos war, die Bedeutung deutlich in den Belegen zu differenzieren. Es geht um bestimmtes Verhalten, dass Terror und Gewalt durchsetzt. Oder es handelt sich um die Terrorakte, die in der Gesellschaft realisiert werden.

In der tschechischen Sprache gilt die Fähigkeit des Wortes, beide Numeri zu formulieren, und zwar *terorismus* für die Singularform und *terorismy* für die Pluralform. Gewöhnlicher wird die Singularform benutzt.

Wörterbuchartikel:

der Terrorismus (-, -men <Pl. selten>) *terorismus*; Kampf gegen T. *boj proti terorismu*; Krieg gegen T. *válka proti terorismu*; Bekämpfung des T. *boj proti terorismu*; internationaler T. *mezinárodní terorismus*; T. bedroht etw./jmdn. *terorismus ohrožuje něco/někoho*; T. verurteilen *odsuzovat terorismus*.

der Termin (s, -e) [Suchanfrage vom 9. 2. 2011]

„ein Zeitpunkt, an dem etwas passieren soll.“ DUDEN (2007: 1673)

der Termin (-s, -e). LANGENSCHIEDT (2008: 1061)

Suchanfrage: Termin

Treffer: 125 589

Suchanfrage:	der Termin/ein Termin
Treffer:	7 956/3 655
Beispielsatz:	<i>Während des Internationalen Filmfestivals und „Enjoy Jazz“ öffnen die Geschäfte der Innenstadt auch am Sonntag. Das hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstagabend auf Antrag des Einzelhandelsverbandes „Pro Heidelberg“ entschieden. Neben dem 7. November 2010 liegt auch schon der Termin für den verkaufsoffenen Sonntag im nächsten Jahr fest: der 6. November. (M10/FEB.02020 Mannheimer Morgen, 06.02.2010, S. 25; Geschäfte öffnen zum Filmfestival)</i>

Suchanfrage:	den Termin/einen Termin
Treffer:	7 599/9 521
Beispielsatz:	<i>Freilich muss man auch Rückschläge verkraften können. "Wenn man sich bemüht, einen Termin anzusetzen, an dem alle Zeit haben und dann sind nur wenige da – das tut schon weh." Ein Anliegen wäre es Weber auch gewesen, den Fotohandel und die Fotografen auf Wirtschaftskammer-Ebene zusammenzuführen. (NON10/JAN.04274 Niederösterreichische Nachrichten, 12.01.2010, S. 13; "Sagen, wie's geht")</i>

Suchanfrage:	Termine
Treffer:	117 671
Beispielsatz:	<i>Von heute an ist der Dom St. Blasii täglich wieder durchgehend von 10 bis 17 Uhr zu Besichtigung und Andacht geöffnet. Ebenfalls heute beginnen wieder die öffentlichen Führungen der Domführergilde. Termine sind montags bis freitags um 11 und um 15 Uhr. Archivfoto (BRZ10/MAR.06875 Braunschweiger Zeitung, 15.03.2010; Von heute an wieder Dom-Führungen)</i>

Analyse:

Dieses Wort zeigte sich mit der großen Anzahl der Verwendung und das galt für beide Numeri. Üblicherweise handelte es sich um die Singularform mit dem bestimmten Artikel, die 7956 Treffer hatte.

Es sollte erwähnt werden, dass das Wort in der Akkusativform sehr oft vorkam. Was die Pluralform betraf, wurde auch die hohe Frequenz festgestellt.

Die semantische Umgebung bestand aus Adjektiven und Verben. Die höchste Anzahl der Treffer hatte die Kookkurrenz *nächster Termin*, nämlich 9483. Mit Adjektiven bildete das Wort folgende Verbindungen: *neuer Termin*, *festgelegter/vorgesehener Termin* oder *geplanter Termin*.

Ein Zeitpunkt, der gültig war, wurde mit der Konstruktion *Termin steht fest* geäußert. Wenn etwas verlegt werden musste, wurde es als *Termin musste/sollte verschoben werden*, bezeichnet.

Die nächsten, häufig verwendeten Syntagmen bildeten diese Verben: *verlegen*, *einhalten* und *vereinbaren*. Es handelte sich darum, dass *Termin vereinbart wurde* und dass *Termin eingehalten werden sollte*.

Die Bedeutung des Wortes bezieht sich auf einen festgelegten Zeitpunkt, an dem etwas passieren soll oder an dem es zum Treffen kommen soll. Im rechtswissenschaftlichen Bereich geht es um einen *Termin*, an dem die Gerichtsverhandlung stattfinden soll.

Der Stand des Wortes im Tschechischen ist ähnlich wie im Deutschen. Beide Numerusformen können gebildet werden und es zeichnet sich mit großer Frequenz.

Wörterbuchartikel:

der Termin (-s, -e) **I. lhůta, termín**; nächster T. *další termín*; neuer T. *nový termín*; festgelegter/vorgesehener T. *stanovený termín*; geplanter T. *naplánovaný termín*; T. wird verschoben *termín je odložen*; T. wird vereinbart *termín je dohodnut*; T. sollte eingehalten werden *termín by měl být dodržen*.

II. práv. stání, předvolání k soudu; T. verlegen *odročit termín, stání*; T. aufheben *přerušit stání*.

die Teuerung (-, -en) [Suchanfrage vom 9. 2. 2011]

„*Steigen der Preise.*“ DUDEN (2007: 1675)

die Teuerung (-, -en). LANGENSCHIEDT (2008: 1062)

Suchanfrage: Teuerung

Treffer: 8 207

Suchanfrage:	die Teuerung/eine Teuerung
Treffer:	2 971/224
Beispielsatz:	<i>Günstige Nahrungsmittel und sinkende Preise für Energie haben die Teuerung in Deutschland im Februar gedämpft. Die Verbraucherpreise stiegen binnen Jahresfrist um 0,4 Prozent, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Im Vergleich zum Januar erhöhten sie sich um 0,2 Prozent. Der Preisanstieg liegt seit mehr als einem Jahr unter der Warnschwelle der Europäischen Zentralbank, die bei Teuerungsraten von knapp unter 2 Prozent Preisstabilität gewahrt sieht. dpa (HAZ10/FEB.03873 Hannoversche Allgemeine, 27.02.2010; Preise nahezu stabil)</i>

Suchanfrage:	Teuerungen
Treffer:	587
Beispielsatz:	<i>Österreich ist zwar das fünfkaufkräftigste EU-Land, ist aber gleichzeitig das fünfteuerste Land der EU. Und die Wirtschaftsforscher warnen vor weiteren Teuerungen. (I97/FEB.07835 Tiroler Tageszeitung, 27.02.1997, Ressort: Wirtschaft; Österreich fünfteuerstes Land)</i>

Analyse:

Teuerung kam überwiegend im Singular mit dem bestimmten Artikel oder ohne Artikel vor. Die durchschnittliche Verwendung der Pluralform zeigte die Anzahl der Treffer, die 587 Fälle zählte. Die Ergebnisse bewiesen, dass *Teuerung* vor allem die Singularform bildete.

Es sollte bedacht werden, dass dieses Wort mit den Zahlen- und Prozentangaben häufig verbunden wurde. Die semantischen Möglichkeiten wurden von Verben angeboten, z.B. *etwas wird der Teuerung angepasst*. Wenn die Preise höher geworden sind, wurde es mit der Verbindung *Teuerung steigt* bezeichnet.

Das Wort *Teuerung* kam mit dem Verb *ausgleichen* vor. Es ging um die Konstruktion *etwas wird die Teuerung ausgeglichen*. In 1420 Fällen wurde das Wort in der Kookkurrenz *Teuerung von Prozenten* gefunden. In den Belegen erschienen *hohe*

Teuerung und *Teuerung im/für Jahr*. In diesem Zusammenhang wird im Tschechischen das Äquivalent *zdražení, zdražování* benutzt.

Die Bedeutung hängt natürlich mit der Wirtschaft zusammen. Es wird größtenteils mit dem Preisanstieg verbunden.

Wörterbuchartikel:

die Teuerung (-, -en) *zdražení, zdražování, dražota*; der T. anpassen *přizpůsobit zdražení*; T. steigt *zdražení roste*; die T. ausgleichen *vyrovnat se zdražení*; T. von Prozenten *procentuální zdražení*; hohe T. *vysoké zdražení*; T. im/für Jahr *zdražení v roce/pro rok*.

die Theorie (-, -n) [Suchanfrage vom 9. 2. 2011]

„wissenschaftliche Erklärung bestimmter Tatsachen.“ DUDEN (2007: 1678)

die Theorie (-, -n). LANGENSCHIEDT (2008: 1063)

Suchanfrage: Theorie

Treffer: 43 359

Suchanfrage:	die Theorie/eine Theorie
Treffer:	5 515/866
Beispielsatz:	<i>Um Industrie- und Gewerbebetriebe ging es im Geografie- und Wirtschaftskundeunterricht der zweiten Klassen. Damit die Theorie nicht grau bleibt, besuchten die Mittelschüler mit ihrer Geografielehrerin Renate Stampf einen typischen Gewerbebetrieb: die Bäckerei Koo. Sie lernten dort Sonnen- und Schattenseiten des Bäckerberufs kennen und durften selbst backen. (BVZ10/MAI.01270 Burgenländische Volkszeitung, 13.05.2010; Unterricht in der Backstube)</i>

Suchanfrage:	Theorien
Treffer:	7 626
Beispielsatz:	<i>Noch bis zum 1. April können sich Doktoranden und Promovierende für die zweite Sommerschule zum Thema „Empirical Implications of Theoretical Models“ anmelden. In den Kursen werden politikwissenschaftliche Theorien empirisch nachvollzogen. Alle Infos gibt es unter eitm.sowi.uni-mannheim.de abe (M10/FEB.07613 Mannheimer Morgen, 24.02.2010, S. 42;)</i>

Analyse:

Die Korpusanalyse bestätigte, dass *Theorie* in beiden Numeri belegt werden kann. Die Singular- und Pluralform wurden mit der hohen Anzahl der Treffer bestimmt. Überwiegend wurde das Wort im Singular mit dem bestimmten Artikel oder ohne Artikel gefunden. Die häufige Verwendung wurde in der Pluralform in 7626 Treffern entdeckt.

Die semantische Umgebung umfasst unterschiedliche Kookkurrenzen, wie z.B. *graue Theorie* in 1 143 Treffern. Noch weitere Adjektive kamen mit dem Wort in den Belegen vor, nämlich *reine Theorie*, *kritische Theorie* oder *praktische Theorie*. Die Kookkurrenzen des Wortes wurden auch von Substantiven gebildet. Es ging um *Theorie und Praxis* oder *Beweis für die Theorie*.

Ein interessantes Gebiet stellten die verbalen Konstruktionen dar. *Theorie bestätigen* bedeutete, dass etwas für gültig erklärt wurde. Neue wissenschaftliche Informationen zu gewinnen, wurde mit folgenden Syntagmen angegeben: *etwas in der Theorie lernen, Theorie über etwas lernen* oder *die Theorie lernen*. 216 Treffer charakterisierte die nächste Verbindung, nämlich *Theorie vermitteln*.

Nicht zuletzt sollten die Fortschritte in der Theorie gemacht werden, nämlich *jemand entwickelt die Theorie*. Häufige Konstruktion war *Theorie widerlegen*.

Das Wort stand auch mit Adjektiven in folgenden Kookkurrenzen: *verschiedene Theorien* und *wissenschaftliche Theorien*.

In der tschechischen Sprache bildet das Wort gewöhnlich die Singular- und Pluralform.

Im Rahmen der Bedeutung vermittelt *Theorie* die wissenschaftlichen Aussagen über bestimmte Tatsachen. Es geht also um die wissenschaftliche Lehre. *Theorie* kann auch nur bloße, abstrakte Betrachtung sein.

Wörterbuchartikel:

die Theorie (-, -n) *teorie, vědecká výpověď, výklad, úvaha*; T. bestätigen *potvrdit teorii*; etw. in der T. lernen *naučit se v teorii*; T. lernen *učit se teorii*; T. vermitteln *zprostředkovat teorii*; die T. entwickeln *rozvíjet teorii*; T. widerlegen *vyvrátit teorii*²⁶; graue T. *šedá teorie*²⁷; reine T. *čistá, jasná teorie*; kritische T. *kritická teorie*; praktische T. *praktická teorie*; T. und Praxis *teorie a praxe*; Beweis für die T. *důkaz teorie*; verschiedene T. *různé teorie*; wissenschaftliche T. *vědecké teorie*.

²⁶ SIEBENSCHIN (1992: 441).

²⁷ SIEBENSCHIN (1992: 441).

der Tiefstand <o.Pl.> [Suchanfrage vom 9. 2. 2011]

„Tiefpunkt einer Entwicklung.“ DUDEN (2007: 1680)

der Tiefstand (nur. Sg.). LANGENSCHIEDT (2008: 1065)

Suchanfrage: Tiefstand

Treffer: 2 852

Suchanfrage:	der Tiefstand/ein Tiefstand/einem Tiefstand/einen Tiefstand
Treffer:	43/38/163/284
Beispielsatz:	<i>Im Februar hatte der Tiefstand der Arbeitslosigkeit seinen höchsten Punkt erreicht. (V99/OKT.48437 Vorarlberger Nachrichten, 09.10.1999, S. E14, Ressort: Zettbe; Stilblüten aus dem Deutsch-Unterricht)</i>

Suchanfrage:	Tiefstände
Treffer:	221
Beispielsatz:	<i>Der Euro hat gestern eine Serie neuer Tiefstände erreicht und ist dabei erstmals unter 0,88 und später auch noch unter 0,87 Dollar gefallen. Damit war ein Dollar bereits rund 15,70 S wert. Auch gegenüber dem Yen fiel der Euro auf das neue Rekordtief von 93,27 Yen. (I00/SEP.51719 Tiroler Tageszeitung, 07.09.2000, Ressort: Wirtschaft; Rekordtief)</i>

Analyse:

Die Korpusanalyse hat gezeigt, dass das Wort am häufigsten im Singular verwendet wurde. Und oft kam *Tiefstand* mit dem unbestimmten Artikel vor.

Es sei noch erwähnt, dass Langenscheidt (2008: 1065) behauptet, dass dieses Wort nur im Singular stehen kann. Wie die Ergebnisse präsentiert wurden, war es eindeutig, dass die Pluralform gebildet werden kann. In den Belegen erschien die Pluralform in 221 Fällen.

Die Semantik des Wortes wurde von Adjektiven gebildet, z.B. die Kookkurrenz *historischer Tiefstand* in 952 Treffern. Zu den nächsten Verbindungen gehörten *neuer Tiefstand* und *absoluter Tiefstand*. Die semantische Umgebung des Wortes umfasst die Verben, wie z.B. *Tiefstand erreichen*. 112 Treffer wurden in der Konstruktion *etwas ist auf einen Tiefstand gesunken* und *etwas ist auf einen Tiefstand gefallen* dokumentiert.

In der tschechischen Sprache existieren normalerweise beide Numerusformen. Gewöhnlich wird aber das Wort im Singular verwendet.

Wörterbuchartikel:

der Tiefstand (-s, -Tiefstände) *úpadek, pokles, nízký stav*; historischer T. *historický úpadek*; neuer T. *nový pokles*; absoluter T. *absolutní, úplný úpadek*; T. erreichen *dosáhnout nízkého stavu*; auf einen T. sinken *poklesnout na nejnižší stav*; auf einen T. fallen *upadnout, dostat se na nejnižší stav*.

der Tiefschlaf [Suchanfrage vom 9. 2. 2011]

„Phase des Schlafens.“ DUDEN (2007: 1680)

Suchanfrage: Tiefschlaf

Treffer: 3 505

Suchanfrage:	dem Tiefschlaf/den Tiefschlaf
Treffer:	364/139
Beispielsatz:	<i>erbert Stava: „Ich möchte Franz Wenzel helfen, Bruck aus dem Tiefschlaf zu holen.“</i> (NON10/MAR.22556 Niederösterreichische Nachrichten, 30.03.2010; Stava scharf Unterstützer für Franz Wenzel um sich)

Analyse:

Das Wort erschien nur in der Singularform und wurde überwiegend mit dem bestimmten Artikel verwendet. Die Kookkurrenzanalyse bot einen interessanten Überblick von der semantischen Umgebung des Wortes an.

Bemerkenswert waren die Kookkurrenzen *künstlicher Tiefschlaf* und *kollektiver Tiefschlaf*. Die nächsten Syntagmen wurden von Verben gebildet. In 156 Fällen wurde die Verbindung *jemand oder etwas ist aus dem Tiefschlaf erwacht* gefunden.

Im medizinischen Bereich erschienen diese Verbindungen: *im Tiefschlaf liegen*, *jemand oder etwas befindet sich im Tiefschlaf*, *jemand wird in Tiefschlaf versetzt*. Mit der Verbindung, *jemand wurde aus dem Tiefschlaf gerissen*, wurde gemeint, dass man jemandem die Schlafphase unterbrochen hat.

Im Tschechischen wird das Wort ebenfalls im Singular verwendet. Vom Wort kann die Pluralform abgeleitet werden.

Wie schon gesagt wurde, wird dieses Wort in der Medizin verwendet. Es hat seinen Gebrauch auch in den politischen und gesellschaftlichen Themen gefunden.

Wörterbuchartikel

der Tiefschlaf (-s, nur Sg.) *hluboký spánek*; künstlicher T. *umělý spánek*; kollektiver T. *kolektivní, společný spánek*; aus dem T. erwachen *probudit se z hlubokého spánku*; im T. liegen *ležet v hlubokém spánku*; sich im T. befinden *nacházet se v hlubokém spánku*; in T. versetzen *uvést do spánku*; aus dem T. reißen *vytrhnout ze spánku*.

die Tirade (-, -n) [Suchanfrage vom 9. 2. 2011]

„lange Rede, die an vielen Wörtern reich ist.“ DUDEN (2007: 1683)

die Tirade (-, -n). LANGENSCHIEDT (2008: 1066)

Suchanfrage: Tirade

Treffer: 292

Suchanfrage:	die Tirade/eine Tirade
Treffer:	18/30
Beispielsatz:	<i>Denn so eine Tirade ist gar nicht dazu gedacht, in einer Diskussion aufgelöst zu werden wie Zucker in einer Tasse lauwarmen Tees. Nein, dem Schimpfenden gebührt die Redeform des Monologs, auf dass seine Wut und sein Ekel sich als Suada über die Zuhörer ergießen. Natürlich dürfen die begossenen Pudel mit Atze-Schröder-Frisur dann kleinlaut winseln, dass man das nicht verallgemeinern könne. (NUZ08/NOV.00765 Nürnberger Zeitung, 08.11.2008, S. 1; Nun für jeden sichtbar: Nichts als Käse im Fernsehen!)</i>

Suchanfrage:	Tiraden
Treffer:	924
Beispielsatz:	<i>Denn schon lange war die Kluft zwischen dem diesmal beschenkten Anhang und den von ihm als "Scheiss-Millionäre" bezeichneten Gönnern nicht mehr so tief. Nun trifft das im heutigen Spiel auf beide Teams zu, und so darf man im Westfalenstadion mit Fug und Recht ein Gipfeltreffen bussfertiger Fussballer erwarten. Stumm haben die Abzocker in Schwarz-Gelb und in Rot-Blau die Tiraden von den Rängen hingenommen. (E98/MAR.06598 Zürcher Tagesanzeiger, 18.03.1998, S. 47, Ressort: Sport; Lunchpakete für die Ungnädigen)</i>

Analyse:

Wie die Zahlen belegten, ging es um nicht so häufiges Wort. Die große Mehrheit der Verwendungen wurde von der Pluralform *Tiraden* repräsentiert, zu der 924 Treffer gehörten. Die Singularform zählte 292 Treffer, die nur selten vorkam.

Mithilfe der Kookkurrenzanalyse wurde festgestellt, wie die Semantik des Wortes aussah. Vor allem wurde das Wort *Tiraden* von unterschiedlichen Adjektiven gebildet. 46 Treffer erschienen in der Verbindung *Anti-Tiraden*. Wieder negative Stimmung brachten auch die weiteren, wie z.B. *hasserfüllte Tiraden* oder *rassistische Tiraden*.

Unter der Kookkurrenz *jemand lässt Tiraden los* wurde verstanden, dass jemand seine lange Rede begonnen hat. Es ist auch nötig, dass jemand der Rede zuhört. Es ging

um die Konstruktion *jemandes Tiraden hören*. Die Ergebnisse der Kookkurrenzanalyse hingen mit der Numerusdistribution zusammen.

Die ähnliche Sprachsituation gibt es auch im Tschechischen. *Tirade* ist fähig, beide Formen zu bilden, öfter wird die Pluralform verwendet.

In den Belegen wurde die Bedeutung von *Tiraden* als lange Rede, die nichts Wichtiges beinhaltet, betrachtet. Es sollte hinzugefügt werden, dass *Tiraden* in den negativ empfundenen Situationen verwendet werden. *Tiraden* werden vor allem mit der Politik verbunden. Es kann sich aber auf das musikalische Gebiet beziehen. Damit wird einen schnellen Lauf von Tönen gemeint.

Wörterbuchartikel:

die Tirade (-, -en) **I.** *tiráda, přival slov*²⁸; Anti-T. *antitirády*; hasserfüllte T. *nenávistné tirády*; rassistische T. *rasistické tirády*; T. loslassen *spustit tirády*; jmds. T. hören *poslouchat něčí tirády*.

II. *zpěvní pasáž*.

²⁸ SIEBENSCHEN (1992: 443).

der Tod (-[e]s, -e) <Pl. selten> [Suchanfrage vom 16. 2. 2011]

„Ende des Lebens.“ DUDEN (2007: 1684)

der Tod (-es, -nur Sg.). LANGENSCHIEDT (2008: 1067)

Suchanfrage: Tod Treffer: 252 997

Suchanfrage:	der Tod/ein Tod
Treffer:	17 008/203
Beispielsatz:	<i>Bis dass der Tod uns scheidet: Trauringe symbolisieren den Bund fürs Leben. In Braunschweig gibt es rund 50 000 verheiratete Paare. Foto: Frank Leonhardt/dpa (BRZ10/FEB.01724 Braunschweiger Zeitung, 04.02.2010; Ein Plädoyer für die Ehe)</i>

Suchanfrage:	die Tode
Treffer:	13
Beispielsatz:	<i>Wenn ein Angehöriger gestorben ist, gibt es viele Möglichkeiten, mit dem Schmerz durch den Verlust umzugehen. „So vielfältig das Leben und die Tode sind, so vielfältig ist auch die Trauer“, erklärte Trauerbegleiterin Monika Kroker. Mit dem „Trauer (Lebens) Café“ haben Monika Kroker und ihre Kollegin Rosi Hartmann jetzt etwas umgesetzt, was ihnen schon länger durch den Kopf gegangen ist. (M09/FEB.15699 Mannheimer Morgen, 26.02.2009, S. 19; Auch Trauer muss gelebt werden)</i>

Suchanfrage:	Todesfälle
Treffer:	18 591
Beispielsatz:	<i>Berlin: Bund und Länder wollen Testamente künftig bundesweit zentral verwalten. Vertreter beider Seiten sprachen sich am Freitag im Bundesrat für die Errichtung eines elektronisch geführten Zentralen Testamentsregisters bei der Bundesnotarkammer aus. Bisher ist der Aufbewahrungsort von erbrechtlich relevanten Dokumenten dezentral bei rund 5200 Stellen registriert. Jährlich gibt es in Deutschland 800 000 Todesfälle. Das Testamentsregister war im schwarz-gelben Koalitionsvertrag vereinbart worden.kna (HAZ10/MAI.00371 Hannoversche Allgemeine, 08.05.2010; Zentrale für Testamente)</i>

Analyse:

Bei dieser Analyse sollte berücksichtigt werden, dass einige Unterschiede in der Kategorie Numerus entstehen konnten. Um die Analyse richtig durchführen zu können, war es nötig, die Formen des Numerus eindeutig zu differenzieren.

Beide Wörterbücher führen unterschiedliche Informationen über die Pluralform an. Duden-Universalwörterbuch (2007: 1684) behauptet, dass das Wort selten die Pluralform bildet. Im Vergleich zu Langenscheidt (2008: 1067), das die Singularform als primär angibt, dann aber wird zugegeben, dass auch die Pluralform *Todesfälle* möglich ist.

Die Analyse brachte das Ergebnis, dass *Tod* größtenteils in der Singularform verwendet wurde. Überwiegend erschien es mit dem bestimmten Artikel. Was die Pluralform *Tode* betraf, wurde festgestellt, dass das Wort in dreizehn Fällen im Plural vorkam. Das bestätigte also den seltenen Gebrauch der Pluralform. Bei dem Wort *Todesfälle* wurde aber häufige Verwendung dokumentiert. Es ging um 18 591 Fälle in den Belegen.

Die semantische Umgebung des Wortes *Tod* umfasste umfangreiche Kookkurrenzen, die von Substantiven, Adjektiven und Verben gebildet wurden. Schon die hohe Trefferanzahl wies nach, dass das Wort häufig in den Belegen benutzt wurde.

Tod hat das *Leben* in 14 444 Fällen getroffen. Der *Tod* wurde häufig mit jemandem, der uns nahe war, verbunden. Es handelte sich um *Tod eines wichtigen Menschen*, *Tod des Vaters* oder *Tod der Mutter*. An der semantischen Entwicklung hatten die folgenden Verbindungen einen Anteil: *Sterben und Tod*, *Liebe und Tod*, *Krankheit und Tod* und *die Nachricht vom Tod*.

Die Kookkurrenzanalyse brachte folgende Verbindungen: *der plötzliche Tod*, *tragischer Tod* und *kurz vor dem Tod*. In 2711 Fällen wurde die Konstruktion *nach dem gewaltsamen Tod* benutzt.

Dann erschien die Situation, in der der Arzt den Tod nur bestätigen konnte. Es handelte sich um die Verbindung: *Notarzt konnte nur mehr den Tod feststellen*. *Jemand stürzt in den Tod* zählte 1958 Treffer.

Die Konstruktion *jemand wird zum Tod verurteilt* umfasste beispielsweise solche Situation, in der der Richter den *Tod* für jemanden bestimmt hat. In 3514 Fällen wurde die Kookkurrenz *etwas führt zum Tod* gefunden. *Tod* hatte auch seinen Grund, nämlich *etwas hat den Tod verursacht*.

Einen interessanten semantischen Bereich stellte das Wort *Todesfälle* dar. 634 Treffer gehörten zur Verbindung *Zahl der Todesfälle*. Weiter ging es um *Todesfälle in der Gemeinde* oder *mehr Todesfälle als Geburten*.

Im Tschechischen ist es ähnlich wie im Deutschen. Die Bildung der Pluralform ist natürlich möglich, aber das Wort kommt vielmehr im Singular vor.

In den analysierten Belegen handelte es sich um die grundlegende Bedeutung, in der *Tod* als Ende des Lebens angesehen wird. Den *Tod* kann man sich auch als Gestalt vorstellen.

Wörterbuchartikel

der Tod (-[e]s, -e <Pl. selten>; Todesfälle) **I. *smrt, úmrtí***; Leben und T. *život a smrt*; T. eines wichtigen Menschen *smrt důležitého člověka*; nach dem gewaltsamen T. *po násilné smrti*; plötzlicher T. *náhlá smrt*; tragischer T. *tragická smrt*; kurz vor dem T. *krátce před smrtí*; Sterben und T. *umírání a smrt*; Liebe und T. *láska a smrt*; Krankheit und T. *nemoc a smrt*; die Nachricht vom T. *zpráva o smrti*; sich in den T. stürzen *řítit se do smrti*; zum Tod verurteilen *odsoudit k smrti*; zum Tod führen *vést ke smrti*; den T. verursachen *zapříčinit smrt*.

II. *smrtka, postava označující smrt*; der T. lauert auf jmdn. *smrtka na někoho číhá*.

III. Todesfälle *případy úmrtí*; Zahl der T. *počet úmrtí*; T. in der Gemeinde *úmrtí v obci*; mehr T. als Geburten *více úmrtí než porodů*.

die Todesangst (-, -Ängste) [Suchanfrage vom 9. 2. 2011]

„Angst vor dem Tod.“ DUDEN (2007: 1684)

die Todesangst (-, -Ängste). LANGENSCHIEDT (2008: 1068)

Suchanfrage: Todesangst Treffer: 3 436

Suchanfrage:	die Todesangst
Treffer:	173
Beispielsatz:	<i>Die Grippezeit ist besonders schlimm. Wenn alle husten und schniefen, und die Luft schwirrt voller Bakterien und Viren - seinen größten Feinden. Lukas Liebknecht (34, Name von der Redaktion geändert) ist Hypochonder. Andere denken bei einem Schnupfen "Ich bekomme eine Erkältung." Er denkt: "Meine Lymphknoten sind geschwollen. Ich habe Krebs." Die Krankheit ist eingebildet, die Todesangst dagegen real. (HMP07/MAR.01623 Hamburger Morgenpost, 14.03.2007, S. 8-9; Die krankhafte Angst vor Krankheit)</i>

Suchanfrage:	die Todesängste/Todesängste
Treffer:	24/501
Beispielsatz:	<i>Die Alpträume haben nachgelassen: Im März vergangenen Jahres drohte ein heute 20-Jähriger, einen gleichaltriger Mitschüler vom fast sieben Meter hohen Balkon zu werfen. Vor der Jugendkammer des Landgerichts Nürnberg-Fürth erinnert sich das Opfer an Todesängste. (NUN10/JAN.01230 Nürnberger Nachrichten, 14.01.2010, S. 15; Opfer hatte Todesangst - Mit Sturz vom Balkon bedroht: Von zwei Mitschülern gerettet)</i>

Analyse:

Für dieses Wort ist die Singularform typisch, die in 3436 Fällen gefunden wurde. Es wurde mit dem bestimmten Artikel oder ohne Artikel angewendet. Die Analyse bewies die Distribution der Pluralform in 501 Fällen.

Die Kookkurrenzanalyse brachte die meistverwendeten Verbindungen, die das Wort bildete. Die verbale Konstruktion *Todesangst haben* erschien in 692 Treffern. Wenn man etwas erdulden musste, wurde es mit der Kookkurrenz *Todesängste ausstehen* bezeichnet.

Die Wortsemantik umfasste die Verbindung *in Todesangst versetzen*. *In Todesangst leben* oder *jemand schreit in Todesangst* führten zu solchen Situationen, in denen man gefährdet wurde oder einem etwas Schmerzhaftes passiert ist.

Auch die Substantive hatten an der semantischen Umgebung des Wortes einen Anteil. In den Belegen erschienen beispielsweise *in Panik und Todesangst* oder *Schmerzen und Todesangst*.

Im Tschechischen wird das Wort größtenteils im Singular gebildet. Die Pluralform zu bilden ist möglich, aber sie kommt nur selten vor.

Im Rahmen der Bedeutung wird *Todesangst* als Angst vor dem Tod betrachtet. Es bietet sich noch eine Möglichkeit an, dass die *Todesangst* für sehr große Angst gehalten wurde.

Wörterbuchartikel:

die Todesangst (-, Todesängste) **I. *strach před smrtí***.

II. *smrtný strach, smrtelná úzkost*; T. haben *mít smrtný strach*; T. ausstehen *vytrpět, vystát smrtný strach*; in T. versetzen *dostat se do smrtelného strachu*; in T. leben *žít ve smrtelném strachu*; in T. schreien *křičet ze smrtelného strachu*; in Panik und T. *v panice a smrtelném strachu*; Schmerzen und T. *bolesti, utrpení a smrtný strach*.

die Todsünde [Suchanfrage vom 9. 2. 2011]

„Verlust der Gnade.“ DUDEN (2007: 1684)

die Todsünde. LANGENSCHIEDT (2008: 1068)

Suchanfrage: Todsünde Treffer: 815

Suchanfrage:	die Todsünde/eine Todsünde
Treffer:	65/249
Beispielsatz:	»Du wirfst mir nur deswegen ein Verhalten vor, das in unseren Augen eine Todsünde ist, weil ich nicht tue, was du sagst.« (M04/DEZ.94761 Mannheimer Morgen, 30.12.2004)

Suchanfrage:	Todsünden
Treffer:	1 254
Beispielsatz:	Ein bisschen Unvermögen, ein bisschen schmachtende Weltstadtsehnsucht, ganz viel Bürokratie und der normale Baustellenwahnsinn -Lisa Politt und Gunter Schmidt alias Herrchens Frauchen machen daraus 'Die sieben Todsünden' treffen sich auf der Eröffnungsfeier eines x-beliebigen Großprojektes in einer nicht näher zu bezeichnenden Hansestadt'. Mit dabei: Gustav Peter Wöhler, Karoline Eichhorn und drei Musiker. (HMP10/JUN.00769 Hamburger Morgenpost, 08.06.2010, S. 19; 'Die sieben Todsünden' Architektonischer Horrorschocker Das Polittbüro widmet sich der Elbphilharmonie)

Analyse:

Die Anzahl von 815 Treffern bewies, dass das Wort in den Belegen nicht so häufig verwendet wurde. Weiter sollte erwähnt werden, dass die Anzahl der Pluralform höher als die der Singularwortform ist. Daraus ergab sich, dass die Numerusdistribution mit den Ergebnissen der Kookkurrenzanalyse zusammenhing.

Die meistverwendete Kookkurrenz war *die sieben Todsünden* in 715 Treffern. Weiter ließ sich die Verbindung *die Liste der Todsünden* anführen. Auch die Adjektive hatten die Möglichkeit, die semantische Umgebung des Wortes zu beeinflussen, z.B. *politische und ökologische Todsünden*.

Die Mehrheit der Kookkurrenzen wurde von Verben gebildet. Es handelte sich beispielsweise um *Todsünde begehen* oder *etwas gilt als Todsünde*. Die Konstruktion *jemand ist den Todsünden verfallen* erschien in der Bedeutung, dass jemand *die Todsünden* gemacht hat. 179 Treffer galten für die Kookkurrenz *etwas ist Todsünde*.

Was zu den *Todsünden* gehörte, äußerte man folgend: *jemand zählt etwas zu Todsünden*.

In der tschechischen Sprache wird *Todsünde* normalerweise in Singular- und Pluralform gebildet. Es überwiegt die Verwendung im Singular.

Die Bedeutung des Wortes beruht auf schweren Sünden, die man begangen hat. In einigen Belegen erschienen die *Todsünde* als Eigenname der Bücher oder der Filme.

Wörterbuchartikel:

die Todsünde (-, -n) *smrtelný hřích*; die sieben T. *sedm smrtelných hříchů*; die Liste der T. *seznam smrtelných hříchů*; politische und ökologische T. *politické a ekologické hřichy*; T. begehen *spáchat smrtelný hřích*; als T. gelten *platit za smrtelný hřích*; den T. verfallen *propadnout smrtelným hřichům*; T. sein *být smrtelným hřichem*; zu T. zählen *považovat za smrtelné hřichy*.

die Toleranz (-, -en) [Suchanfrage vom 10. 2. 2011]

„Respekt zu anderen Meinungen.“ DUDEN (2007: 1685)

die Toleranz (nur Sg.). LANGENSCHIEDT (2008: 1069)

Suchanfrage: Toleranz

Treffer: 31 355

Suchanfrage:	die Toleranz/eine Toleranz
Treffer:	1 642/104
Beispielsatz:	<i>Die Jugendlichen sollen sich im Rahmen eines geplanten Schüleraustausches mit ihren russischen Kollegen anfreunden und eine fremde Kultur kennenlernen. Das stärkt auch die Toleranz gegenüber Ausländern und trägt zur Völkerverständigung bei. (NUN10/FEB.02903 Nürnberger Nachrichten, 25.02.2010, S. 2; Besuch aus Russland wirbt für Partnerschaft - Eine Direktorin aus Moskau durfte einen Tag lang den Schulalltag beim Berufsausbildungswerk mitverfolgen)</i>

Suchanfrage:	Toleranzen
Treffer:	306
Beispielsatz:	<i>Wie weit diese Toleranzen gehen, weiß man als Tourist natürlich nicht. Bekannt ist jedoch, dass der französische Zoll bei Zuwiderhandlungen keinen Spaß versteht. Davon weiß man in den Grenzregionen der Nordwestschweiz manche Geschichte zu erzählen. (E97/APR.08111 Zürcher Tagesanzeiger, 05.04.1997, S. 55, Ressort: Reisen; REISEN: FRANKREICH(Serie))</i>

Analyse:

Hier sollte berücksichtigt werden, dass die Wörterbücher die Kategorie der Pluralbildung unterschiedlich darlegten. Duden-Universalwörterbuch (2007: 1685) führt an, dass *Toleranz* die Pluralform mit der Endung *-en* bildet. Im Vergleich zu Langenscheidt (2008: 1069), das behauptet, dass *Toleranz* nur in der Singularform vorkommt.

Laut Ergebnissen der Analyse wurde belegt, dass das Wort vielmehr im Singular erschien. Die Korpusanalyse bestätigte auch die Möglichkeit, die Pluralform zu bilden. In den Belegen handelte es sich um 306 Fälle.

Die semantischen Verbindungen wurden vor allem von Substantiven gebildet. Die höchste Anzahl der Treffer hatte *Toleranz und Respekt*. In 776 Fällen erschien die Konkurrenz *Verständnis und Toleranz*. Zu *Null Toleranz* wurden 726 Treffer gezählt.

Zu den nächsten, häufig verwendeten Varianten gehörten: *Toleranz und Demokratie* und *Offenheit und Toleranz*.

Das Wort *Toleranz* bildete die Syntagmen mit Adjektiven, nämlich *die gegenseitige Toleranz* oder *die religiöse Toleranz*. Wenn man *Toleranz* gewinnen möchte, wurde die Verbindung *Toleranz werben* verwendet.

Die Kookkurrenzen *Toleranz üben* und *Toleranz lernen* repräsentierten die Bedeutung, dass jemand etwas lernen will, was gut und moralisch ist. In den Belegen wurde die Verbindung *Toleranz fördern* in 309 Fällen gefunden.

Im Tschechischen wird *Toleranz* meistens im Singular verwendet, aber es gibt auch die Möglichkeit, den Plural zu bilden.

In den analysierten Belegen wurde festgestellt, dass *Toleranz* in verschiedenen Bedeutungen verwendet wurde. Am häufigsten kam das Wort vor, wenn es über Geduld gesprochen wurde. Wenn man fähig ist, andere Leute und ihre Meinungen zu respektieren.

Toleranz umfasst auch die Bedeutung, die mit dem menschlichen Organismus zusammenhängt. Damit wird begrenzte Widerstandskraft des Körpers gemeint. Nicht zuletzt sollte erwähnt werden, dass *Toleranz* als bestimmte Norm für Maßen und Mengen gilt.

Wörterbuchartikel:

die Toleranz (-, -en) **I. tolerance, snášlivost**; T. und Respekt *tolerance a respekt*; Verständnis und T. *porozumění a tolerance*; Null T. *nulová tolerance*; T. und Demokratie *tolerance a demokracie*; Offenheit und T. *otevřenost a tolerance*; die gegenseitige T. *vzájemná tolerance*; die religiöse T. *náboženská tolerance*; T. werben *získat toleranci*; T. üben *vytvářet toleranci*; T. lernen *učit se toleranci*; T. fördern *požadovat toleranci*.

II. v med. tolerance, odolnost těla.

III. dovolená odchylka míry a množství.

der Tonfall <Pl. selten> [Suchanfrage vom 10. 2. 2011]

„Art des Sprechens.“ DUDEN (2007: 1688)

der Tonfall (nur Sg.). LANGENSCHIEDT (2008: 1069)

Suchanfrage: Tonfall

Treffer: 4 366

Suchanfrage:	der Tonfall/ein Tonfall
Treffer:	308/10
Beispielsatz:	<i>Guntramsdorfer Doppelführung in der 1. Klasse Ost: Der kleine Bruder Eichkogel liegt dank dem besseren Torverhältnis vor der SVg. Und im Kampf um den Titel wird der Tonfall innerhalb der Gemeindegrenzen immer rauher. Beim Heimspiel der SVg gegen Au unterstützten zahlreiche Eichkogel-Fans lautstark das Team der Gäste. (NON08/MAR.16039 Niederösterreichische Nachrichten, 26.03.2008, S. 79; "Bruderkampf" im Ort)</i>

Suchanfrage:	Tonfälle
Treffer:	76
Beispielsatz:	<i>Sitkovetskys Mozart hört sich freilich – im Adagio E-Dur wie im Rondo C-Dur – etwas „retro“, zopfig und gemächlich an. Erwartet ausgeprägt dagegen sein Sensorium für die Tonfälle des Ostens (Bartóks „Rumänische Volkstänze“). Auch aus Tschaikowskys „Souvenir de Florence“ holt er als Dirigent der von ihm selbst gegründeten New Russian Strings das Menschenmögliche heraus. (M07/NOV.08660 Mannheimer Morgen, 30.11.2007, S. 31; Wie Carmen die Zirkuswelt liebt)</i>

Analyse:

Bei der Analyse sollte bedacht werden, dass die Unterscheidung der Pluralbildung wieder nicht klar war. Es erschien die ähnliche Situation wie bei dem Wort *Toleranz*, in der Langenscheidt (2008: 1069) anführt, dass nur die Singularform möglich ist. Dem gegenüber nimmt Duden-Universalwörterbuch (2007: 1688) die Einstellung, dass die Pluralform selten vorkommen kann.

Die Ergebnisse der Analyse haben gezeigt, dass *Tonfall* in der Singularform in 4366 Fällen verwendet wurde. Es wurde nachgewiesen, dass das Wort fähig war, die Pluralform zu bilden. Auch wenn es sich nur um seltene Fälle handelte. Zum Wort *Tonfälle* wurden 76 Treffer gezählt.

Im Tschechischen kann das Wort beide Numerusformen bilden. Aber die Verwendung des Wortes überwiegt im Singular.

Die Kookkurrenzanalyse hat die häufigsten Verbindungen des Wortes entdeckt. Mit Substantiven bildete *Tonfall* folgende Syntagmen: *Stimme und Tonfall, Tonfall der Sprache, Mimik und Tonfall, Körpersprache oder Körperhaltung und Tonfall*.

Die Wortsemantik bildete auch die Kookkurrenz *im ironischen Tonfall*. Die verbalen Konstruktionen wurden von *sprechen* und *treffen* gebildet. Es handelte sich um diese Kookkurrenzen: *jemand spricht mit dem Tonfall* und *den Tonfall treffen*.

Bei der Analyse des Wortes war es notwendig, zwei Bedeutungen zu differenzieren. *Tonfall* wird mit der menschlichen Sprache verbunden. Es hängt nämlich mit der Sprachmelodie zusammen. Die nächste Bedeutung ist für den musikalischen Bereich charakteristisch. Sie bezieht sich auf das System der Töne im Musikstück.

Wörterbuchartikel:

der Tonfall (-s, -Tonfälle) **I.** *intonace, spád řeči, akcent*; Stimme und T. *hlas a intonace*; T. der Sprache *spád řeči*; Mimik und T. *mimika a intonace*; Körpersprache und T. *řeč těla a intonace*; mit dem T. sprechen *hovořit s akcentem*; den T. treffen *vystihnout akcent, intonaci*.

II. *tónina*.

die Tortur (-, -en) [Suchanfrage vom 10. 2. 2011]

„Folter, ein unangenehmes Erlebnis.“ DUDEN (2007: 1691)

die Tortur (-, -en). LANGENSCHIEDT (2008: 1071)

Suchanfrage: Tortur

Treffer: 3 094

Suchanfrage:	die Tortur/eine Tortur
Treffer:	493/467
Beispielsatz:	<i>Für Thomas Doll ist er ein Held. Er war es zumindest. Vor neun Tagen, beim Kick gegen Rapid Bukarest (3:1). "Raphael Wicky war für mich der Held der Defensive", schwärmt der Trainer von dem Schweizer, der nach allem grätschte, was sich bewegte. Nun, nachdem Wicky in Wolfsburg wegen des Kräfteverschleißes geschont wurde, darf er wieder ran. Gegen Dortmund beginnt die Tortur für seine Gegner von Neuem. (HMP06/MAR.02254 Hamburger Morgenpost, 24.03.2006, S. 37; Der »Held der Defensive« - jetzt grätscht er wieder)</i>

Suchanfrage:	Torturen
Treffer:	498
Beispielsatz:	<i>Im Alter von 41 Jahren geriet er in die Mühlen des französischen Psychiatricystems. Diagnose: Schizophrenie. Von 1937 bis 1946 erlitt er in geschlossenen Anstalten die damals üblichen Torturen: Elektroschocks, Lithium- und Quecksilbergaben. Die Intervention von Freunden hatte zunächst keinen Erfolg. Erst nach neun Jahren wurde Artaud in die Freiheit entlassen. Zwei Jahre darauf starb er - erst 52-jährig. (SOZ06/NOV.00926 Die Südostschweiz, 05.11.2006; Ein Portiönchen Artaud für zwischendurch)</i>

Analyse:

Tortur erschien in 3094 Fällen in den gefundenen Belegen. Daraus ergab sich, dass die Singularform bevorzugt war. Die Pluralform bezog sich auf 498 Treffer.

Dann wurde es mit der Semantik des Wortes gearbeitet. Die Kookkurrenzanalyse brachte die Ergebnisse, dass die semantische Umgebung überwiegend von Verben gebildet wurde. In 59 Treffern kam die Verbindung *Tortur überleben* vor.

Die nächste Kookkurrenz bildete das Verb *überstehen* in 54 Treffern. Zu den häufig verwendeten Syntagmen gehörten: *die Tortur beginnt* oder *jemandem wird die Tortur erspart*. Als letzte meistverwendete Kookkurrenz wurde *eine wahre Tortur* gefunden.

Ursprünglich wurde Foltern mit dem Wort *Tortur* geäußert. Heutzutage wird es überwiegend in solchen Situationen verwendet, in denen man etwas Unangenehmes erlebt oder wenn es über eine bestimmte Strapaze gesprochen wird. Es kommt oft im Zusammenhang mit den Krankheiten vor.

Zusätzlich wurde die Bedeutung Nr. 3 ergänzt. In diesem Kontext wurde das Wort als Instrument oder Mittel betrachtet.

Wörterbuchartikel:

die Tortur (-, -en) **I. mučení, muka**; T. überleben *přežít mučení*; T. überstehen *překonat muka*.

II. útrapy, soužení, trampoty; die T. beginnt *útrapy začínají*; jmd. wird die T. erspart *ušetřen útrap a soužení*; eine wahre T. *opravdová, hotová muka*.

III. skřípec, mučidlo²⁹.

²⁹ SIEBENSCHEN (1992: 447).

der Totalschaden (-s, -Schäden) [Suchanfrage vom 10. 2. 2011]

„Schaden, der wirklich groß ist, dass weitere Reparatur nicht mehr möglich ist.“

DUDEN (2007: 1691)

der Totalschaden (-s, -Schäden). LANGENSCHIEDT (2008: 1071)

Suchanfrage: Totalschaden Treffer: 13 414

Suchanfrage:	der Totalschaden/ ein Totalschaden
Treffer:	39/582
Beispielsatz:	<i>Auffahr-Unfall Vor dem Arlbergtunnel-Westportal hielt ein deutscher Pkw-Lenker, weil die Ampel "Rot" anzeigte. Ein slowenischer Lkw fuhr auf den Pkw auf und schob ihn ein Stück in den Tunnel hinein. Drei Pkw-Fahrgäste wurden dabei unbestimmten Grades verletzt, am Pkw entstand ein Totalschaden. (O95/FEB.18888 Neue Kronen-Zeitung, 25.02.1995, S. 16)</i>

Suchanfrage:	Totalschäden
Treffer:	6
Beispielsatz:	<i>Der 30jährige arbeitslose Bandenchef kassierte außer dem Geld der Versicherungen für die "Totalschäden" auch noch Sozialhilfe vom österreichischen Staat - für vier Kinder in der Türkei. Die Tricks der Bande waren immer die gleichen: Entweder wurde ein Unfallbericht gefälscht - oder man bremste im dichten Verkehr absichtlich so abrupt ab, daß der nachfolgende Fahrer nicht mehr anhalten konnte. [...] (O97/JAN.05236 Neue Kronen-Zeitung, 17.01.1997, S. 10; Millionenbetrug mit fingierten Autounfällen); „gekürzt“</i>

Analyse:

Größtenteils wurde dieses Wort im Singular ohne Artikel oder mit dem unbestimmten Artikel verwendet. Die Singularform erschien in 13414 Fällen in den Belegen. Was die Pluralform betraf, handelte es sich um ein paar Treffer. Die Pluralform *Totalschäden* kam wirklich nur selten vor.

Den nächsten Schritt stellte die Kookkurrenzanalyse dar. Das Wort *Totalschaden* wurde vor allem mit Verben verbunden. 7560 Treffer gehörten zur Konstruktion *Totalschaden entstehen*. *Totalschaden* erschien am meisten im Kontext von *Autos* oder *Fahrzeugen*. 846 Treffer wurden zum *Auto* oder *Fahrzeug* mit *Totalschaden* gezählt. Zugleich wurde die Verbindung *Auto erlitt Totalschaden* entdeckt. Als häufig verwendete Kookkurrenzen galten: *etwas blieb mit Totalschaden*

liegen oder *etwas verursachte einen Totalschaden*. Weitere Syntagmen wurden von Substantiven und Adjektiven gebildet. Es handelte sich um *wirtschaftlichen Totalschaden* in 167 Treffern oder *Verletze und Totalschaden* in 143 Treffern.

In der tschechischen Sprache kommt das Wort problemlos in beiden Numerusformen vor.

Im Zusammenhang mit *Totalschaden* wird geäußert, dass etwas so zerstört ist, dass es nicht möglich ist, die Sache wieder zu reparieren.

Wörterbuchartikel:

der Totalschaden (-s, -Totalschäden) **I. celková škoda**; Auto mit T. *auto s celkovou škodou*; Fahrzeug mit T. *vozidlo s celkovou škodou*; Auto erlitt T. *auto utrpělo celkovou škodu*; einen T. verursachen *zapríčinít celkovou škodu*; wirtschaftlicher T. *hospodářská, celková škoda*; Verletze und T. *zranění a celková škoda*.

II. být na odpis, zcela zničen; am Auto entstand T. *auto bylo na odpis*; etw. blieb mit T. liegen *zůstalo ležet zcela zničeno/na odpis*.

die Tradition (-, -en) [Suchanfrage vom 13. 2. 2011]

„Handlungen, Ideen und Kultur, die innerhalb einer Gesellschaft gepflegt wurden.“

DUDEN (2007: 1694)

die Tradition (-, -en) LANGENSCHIEDT (2008: 1073)

Suchanfrage: Tradition

Treffer: 144 107

Suchanfrage:	die Tradition/eine Tradition
Treffer:	12 653/2 966
Beispielsatz:	<i>Neue Plätze für Kultur und Kunst, Ausstellungshallen, Naherholungsflächen statt Industriebrachen: Angesichts der Berichte über die erstaunliche Verwandlung des Ruhrgebietes in den vergangenen Jahren könnte man als Außenstehender beinahe vergessen, wofür die Region über lange Jahrzehnte stand. Ein Kunstprojekt an diesem Wochenende erinnert daran: "SchachtZeichen" zeigt die Tradition des Bergbaus auf. (RHZ10/MAI.08515 Rhein-Zeitung, 22.05.2010; Ruhr.2010 leuchtet aus der Vergangenheit)</i>

Suchanfrage:	der Tradition/einer Tradition (Genitiv, Dativ, Sg.)
Treffer:	13 393/1 126
Beispielsatz:	<i>Längst nehmen neue Projekte die Frau in Beschlag, die in der Tradition deutscher Nobelpreisträger wie Gerd Binnig steht, der das Rastertunnel- und das Rasterkraftmikroskop entwickelte. (BRZ10/MAR.07905 Braunschweiger Zeitung, 17.03.2010; &#8222;Physik habe ich immer gekonnt &#8211; und Bio hat mich immer interessiert&#8220;)</i>

Suchanfrage:	Traditionen
Treffer:	19 707
Beispielsatz:	<i>Sie ist so etwas wie die Stimme Brasiliens. Und das nicht nur, weil Maria Bethânia die wohl weltweit bekannteste Sängerin des Landes ist. Sie ist es auch, weil sie immer wieder die musikalischen Traditionen ihrer Heimat aufgreift und diese – in aller Vielfalt und Vielfarbigkeit – auf ihren Alben feiert. (NUZ10/FEB.00384 Nürnberger Zeitung, 04.02.2010, S. 8; Neu auf CD)</i>

Analyse:

Das Ziel der Suchanfrage war, die ausführliche Analyse des Wortes *Tradition* durchzuführen. Es beruhte auf der richtigen Unterscheidung des Numerus.

Die Grundlage der Analyse bildete das Ergebnis, mit welchem Numerus das Wort *Tradition* häufiger verwendet wurde. In 144107 Fällen erschien das Wort in der Singularform. Außer Nominativform wurde die hohe Anzahl der Treffer auch in anderen Kasusformen festgestellt, die vor allem mit dem bestimmten Artikel und mit den entsprechenden Präpositionen gebildet wurden. 19707 Treffer repräsentierten die Verwendung der Pluralform.

Die Kookkurrenzanalyse umfasste einen umfangreichen Bereich der Verbindungen des Wortes. Das verursachte natürlich die Tatsache, dass das Vorkommen des Wortes *Tradition* so häufig war.

Die attributiven Verbindungen bildeten die Adjektive wie *lange Tradition* und *alte Tradition*. Diese wurden in verschiedenen Kasusformen verwendet, z.B. *etwas hat eine lange Tradition, nach alter Tradition, von alter Tradition*. Die Kookkurrenz *Tradition und Moderne* erschien in 3670 Fällen. Am meisten wurde es mit der Präposition *zwischen* benutzt, nämlich *zwischen Tradition und Moderne*.

Häufig bildete *Tradition* die Syntagmen mit Verben, beispielsweise *haben, pflegen* und *sein*. 9805 Treffer galten für die Kookkurrenz *Tradition haben*. Die Bemühung um Entwicklung der *Tradition* wurde mit der Kookkurrenz *Tradition pflegen* bezeichnet.

Die ähnliche Bedeutung wurde von der folgenden Konstruktion repräsentiert, nämlich *Tradition bewahren*. Erwähnenswert sind auch diese Syntagmen: *etwas ist zu einer Tradition geworden* oder *etwas wird zu einer Tradition*. In 1294 Treffern wurde die Kookkurrenz *etwas gehört zur Tradition* gefunden. Wenn die *Tradition* nicht eingehalten wurde, wurde es mit der Variante *Tradition brechen* bezeichnet.

Im Tschechischen bildet das Wort beide Numerusformen. Die Bedeutung des Wortes wurde eindeutig festgelegt. *Tradition* stellt ein großes System der Ideen und der Gewohnheiten dar, die typisch für bestimmte Kultur und Nation sind.

Wörterbuchartikel:

die Tradition (-, -en) *tradice, zvyklost*; lange T. *dlouhá tradice*; alte T. *stará tradice*; nach alter T. *podle staré tradice*; zwischen T. und Moderne *mezi tradicí a modernou*; T. haben *mít tradici*; T. pflegen *udržovat tradici*; zu einer T. werden *stát se tradicí*; T. brechen *porušit tradici*; zur T. gehören *patřit k tradici*; T. bewahren *zachovat tradici*.

die Tragweite [Suchanfrage vom 13. 2. 2011]

„der Grad, in dem sich etwas auswirkt.“ DUDEN (2007: 1695)

die Tragweite (-, nur Sg.). LANGENSCHIEDT (2008: 1074)

Suchanfrage: Tragweite

Treffer: 4 974

Suchanfrage:	die Tragweite/eine Tragweite
Treffer:	1 342/14
Beispielsatz:	<i>"Ich stelle keinen gravierenden Anstieg der Zerstörungen fest", erläutert Bezirksrichterin Karin Hofbauer. Die meisten Fälle landen gar nicht auf ihrem Tisch, sondern werden durch außergerichtliche Tatausgleiche gelöst. Gemeinnützige Arbeiten oder Auflagen eines Bewährungshelfers sind dann die unabdingbaren Konsequenzen, welche Vandalen, das Ausmaß und die Tragweite ihrer Taten bewusst machen sollen. (BVZ07/APR.00974 Burgenländische Volkszeitung, 18.04.2007, S. 3; Die Gleise mit Steinen präpariert)</i>

Suchanfrage:	der Tragweite/einer Tragweite (Genitiv, Dativ, Sg.)
Treffer:	549/11
Beispielsatz:	<i>Zivilisierung oder Militarisierung der Wissenschaften? Wenn die Wahrheit das ist, was verifizierbar ist, dann besteht die Wahrheit der zeitgenössischen Wissenschaft weniger in der Tragweite eines Fortschritts als in dem Ausmass der technischen Katastrophen, die sie hervorruft. (E97/JAN.01635 Zürcher Tagesanzeiger, 22.01.1997, S. 75, Ressort: Kultur; Die Extremwissenschaften)</i>

Suchanfrage:	Tragweiten
Treffer:	11
Beispielsatz:	<i>"Kunst ist ein sehr relativer Begriff. Es gibt für mich nur gute und schlechte Kunst", so Peter Infeld. Und weiter: "Wenn man die Tragweiten der Werke der großen Künstler verfolgen kann, hat sich die gute Kunst meist schon durchgesetzt. Das kann hie und da Jahrzehnte dauern – und die Früchte eines Künstlerlebens kann man teilweise zu Lebzeiten nicht ernten. Arnulf Rainer kann es. Er hat es geschafft". (BVZ08/MAI.03114 Burgenländische Volkszeitung, 28.05.2008, S. 37; Rainers Werk bei Peter Infeld)</i>

Analyse:

Bei dieser Analyse sollte berücksichtigt werden, dass einige Unregelmäßigkeiten in der Unterscheidung des Numerus wieder entstanden. Nach Ergebnissen wurde festgestellt, dass *Tragweite* in den meisten Belegen im Singular erschien. Dieser Tatsache entsprach auch das Resultat der Suchanfrage, das 4974 Treffer gezeigt hat. Größtenteils ging es um die Verwendung mit dem bestimmten Artikel.

Unterschiedlich wurde die Kategorie Numerus präsentiert. Langenscheidt (2008: 1074) führt an, dass *Tragweite* nur im Singular vorkommt. Die Analyse hat aber bewiesen, dass es möglich war, die Pluralform zu bilden. Es handelte sich nur um ein paar Fälle. Die Form *Tragweiten* wurde in 11 Fällen entdeckt.

Von der Kookkurrenzanalyse kamen die folgenden Ergebnisse vor. Am häufigsten wurde *Tragweite* mit Verben verbunden. In 449 Fällen wurde die Konstruktion *sich der Tragweite bewusst sein* gefunden. Die nächste Kookkurrenz bildete *etwas ist von großer Tragweite*. Die Anzahl der 289 Treffer galt für die Verbindung *die Tragweite von etwas erkennen*. Weitere Syntagmen wurden von Adjektiven, die mit dem Wort *Tragweite* vorkamen, gebildet, beispielsweise: *historische Tragweite* oder *politische Tragweite*.

Das tschechische Äquivalent erscheint normalerweise in Singular- und Pluralformen.

Das Wort konnte in drei Bedeutungen gefunden werden, die je nach dem Kontext festgelegt werden konnten. *Tragweite* bezeichnet ein Ausmaß, in dem etwas wirkt. Oder es hängt mit der Verwendung der Waffe zusammen. Hiermit wird die Weite des Schusses geäußert. Duden-Universalwörterbuch (2007: 1695) führt noch eine Bedeutung an. Es handelt sich um eine Distanz, von der aus ein Schiff fähig ist, das Licht vom Leuchtfeuer zu erkennen. Dieses Beispiel wurde in den analysierten Belegen nicht gefunden.

Wörterbuchartikel

die Tragweite (-, -n) **I. *dosah, rozsah, rozpětí***; von großer T. sein *být velkého dosahu*; T. von etw. erkennen *rozpoznat dosah*; politische T. *politický dosah*; historische T. *historický dosah*.

II. *dostřel*.

die Trance (-, -n) [Suchanfrage vom 16. 2. 2011]

„dem Schlaf ähnlicher Zustand, in dem man den eigenen Willen nicht beherrscht.“

DUDEN (2007:1697)

die Trance (-, -n) LANGENSCHIEDT (2008: 1075)

Suchanfrage: Trance

Treffer: 3 405

Suchanfrage:	die Trance/eine Trance
Treffer:	38/16
Beispielsatz:	[...] In die Trance und in die Melancholie, wenn der Himmel sich über den standardisierten Dächern weit öffnet. Und in die Ekstase, wenn in einem Video des Künstlers der Rock 'n' Roll als Parallelphänomen zur Entstehung der Vorstädte interpretiert wird. (E97/JAN.02382 Zürcher Tagesanzeiger , 07.01.1997, S. 55, Ressort: Kultur; In einer Grotte durch Amerika); „gekürzt“

Suchanfrage:	Trancen
Treffer:	5
Beispielsatz:	Richtig ist: Seriöse Hypnotherapeuten arbeiten ganz überwiegend mit leichten Trancen , das heißt, dass die Klienten stets die Kontrolle behalten und sowohl bewusst als auch unbewusst „begreifen“, was sie erleben. „In Trance fallen“ bedeutet keineswegs, quasi in eine Art Schlaf zu fallen; gute moderne Hypnotherapie funktioniert auch ohne formelle Tranceeinleitung. (BRZ07/OKT.02783 Braunschweiger Zeitung , 18.10.2007; Moderne Hypnotherapie lässt Patienten die Kontrolle)

Analyse:

Wie die Analyse uns gezeigt hat, kam *Trance* überwiegend im Singular vor. Dem Ergebnis entsprach die Anzahl der Treffer. Die Singularform erschien am meisten ohne Artikel in 3405 Fällen. Zu der Pluralform *Trancen* wurden nur 5 Treffer gezählt. Diese Form des Wortes wurde wirklich selten in den Belegen gefunden. Weiter wurde die Form *Trances* analysiert. Sie wurde nur in einem Fall belegt und es handelte sich um den Eigennamen des Musikalbums.

Die Ergebnisse der Kookkurrenzanalyse stellten die Verbindungen des Wortes mit Substantiven dar, und zwar *House und Trance*, *Techno und Trance*. Es war eindeutig, dass sie mit dem Bereich der modernen Musik zusammenhingen. Die attributive Kookkurrenz wurde vom Adjektiv *progressiv* gebildet.

Zu den frequentierten Syntagmen gehörten *wie in Trance spielen* oder *wie in Trance tanzen*. Die Kookkurrenz *sich in Trance versetzen* wurde in 116 Treffern gefunden. Häufige Syntagmen wurden von Verben *erleben und erwachen* konstituiert, nämlich *jemand hat etwas wie in Trance erlebt* oder *aus Trance erwachen*.

Im Tschechischen ist es möglich, beide Numerusformen zu bilden. Öfter wird das Wort in der Singularform verwendet.

Im Rahmen der Bedeutung stellt *Trance* einen Dämmerzustand dar, in dem man gar nicht weiß, was man gemacht hat. Man hat sich willenlos verhalten.

Wörterbuchartikel:

die Trance (-, -n) *hypnotický stav, trans, vytržení*; progressive T. *postupný trans*; wie in T. spielen *hrát jako v transu*; wie in T. tanzen *tancovat jako v transu*; sich in T. versetzen *dostat se do transu*; wie in T. etwas erleben *prožít něco jako v transu*; aus T. erwachen *procitnout, probrat se z transu*.

die Transaktion (-, -en) [Suchanfrage vom 13. 2. 2011]

„große finanzielle Unternehmung.“ DUDEN (2007: 1697)

die Transaktion (-, -en) LANGENSCHIEDT (2008: 1075)

Suchanfrage: Transaktion Treffer: 6 566

Suchanfrage:	die Transaktion/eine Transaktion
Treffer:	1 520/176
Beispielsatz:	<i>Selbstlernende und sich selbst organisierende Neuronetze analysieren automatisch die Kaufgewohnheiten aller Kreditkartenkunden und markieren jede auffällige Transaktion. Fuzzy-Logik bewertet nun diese Transaktionen, Sicherheitsprogramme bestimmen den Grad der Anomalie nach einer Punkteskala: Hohe Werte stoppen die Transaktion, niedrigere Punktzahlen erfordern ein Telefonat. (C95/JUN.02033 COMPUTER ZEITUNG, 15.06.1995, S. 24; Mastercard greift Nuklearkontrollidee vom Los-Alamos-Lab auf)</i>

Suchanfrage:	Transaktionen
Treffer:	6 063
Beispielsatz:	<i>Zwar sanken die staatlichen Investitionen in den Finanzsektor im Vergleich zu den 104 Milliarden Euro im Krisenjahr 2008 deutlich. Weil der Markt für Transaktionen aber insgesamt schwächer war, verringerte sich der staatliche Anteil am Gesamtwert der Anteilskäufe aber nur von 58 Prozent auf knapp unter 50 Prozent. Die PwC-Studie erfasst alle im vergangenen Jahr angekündigten Transaktionen in der europäischen Finanzdienstleistungsbranche ab einem Volumen von 25 Millionen Euro. Bei acht der zehn größten Transaktionen des Jahres 2009 standen Staaten auf der Käuferseite. (M10/FEB.05090 Mannheimer Morgen, 16.02.2010, S. 6; Milliarden für Banken)</i>

Analyse:

Diese Analyse beschäftigte sich mit dem Wort *Transaktion*. Es wurde festgestellt, dass die durchschnittliche Anzahl der Treffer ähnlich für die Singular- und Pluralformen war. Zu der Singularform wurden 6566 Treffer gezählt und zu der Pluralform gehörten 6063 Treffer. Das Wort wurde also häufig in beiden Wortformen verwendet.

Die semantische Umgebung von *Transaktion* war sehr reich. Die attributiven Verbindungen umfassten verschiedene Adjektive, wie z.B. *finanzielle Transaktion* in 358 Treffern, *große Transaktion* in 123 Treffern, *illegale Transaktion* in 110 Treffern und *geplante Transaktion* in 106 Treffern.

Nicht nur Adjektive, sondern auch Substantive hatten an der Bildung der Semantik einen Anteil, beispielsweise *Abschluss der Transaktion* oder *die Zahl der Transaktionen*.

Die Verbindung *die Transaktion soll abgeschlossen werden* erschien in 311 Fällen. Zu den häufig verwendeten Syntagmen gehörten z.B. *die Transaktion hat einen Wert* oder *die Transaktion mit einem Wert*. 137 Treffern wurden zur Verbindung *Transaktion abschließen* gezählt. Die nächste Konkurrenz bildete das Verb *abwickeln*, nämlich *Transaktion wird abgewickelt*.

Im Tschechischen kommt das Wort sowohl im Singular als auch im Plural vor. Auf dem Gebiet der Bedeutung wird das Wort vor allem mit den finanziellen Angelegenheiten und Beziehungen verbunden. Hiermit wird eine große Unternehmung bezeichnet. In den Belegen erschien *Transaktion* im Kontext der finanziellen, wirtschaftlichen, ökonomischen Handlungen.

Wörterbuchartikel:

die Transaktion (-, -en) **I.** *transakce, peněžní převod*; finanzielle T. *finanční transakce, převod*; große T. *velká transakce*; illegale T. *ilegální transakce*; geplante T. *plánovaná transakce*; die Zahl der T. *počet transakcí*.

II. *podnik*.

III. *jednání, dohoda, vyjednávání*. Abschluss der T. *ujednání transakce*; die T. abschließen *uzavřít jednání, transakci*; T. hat einen Wert *transakce má význam*; T. abwickeln *provést, realizovat transakci*.

die Trauer (-) [Suchanfrage vom 13. 2. 2011]

„Schmerz über einen Verlust. Zeit des Trauerns, wenn ein Mensch stirbt.“ DUDEN (2007: 1700)

die Trauer (-, nur Sg.) LANGENSCHIEDT (2008:1076)

Suchanfrage: Trauer

Treffer: 44 169

Suchanfrage:	die Trauer/eine Trauer
Treffer:	3 198/47
Beispielsatz:	<i>Trainer Sascha Kiss ließ den Spielern freie Wahl, ob sie das Spiel bestreiten möchten, die Trauer um „einen guten Freund“ war groß. Die Spielerbesprechung dauerte nur eine Minute: „Ich habe nur die Aufstellung vorgelesen und gesagt, sie sollen rennen und kämpfen – das ist das, was auch Michi immer getan hat“, war Kiss selbst perplex. (NON10/APR.15984 Niederösterreichische Nachrichten, 22.04.2010; Ein Punkt für Michael!)</i>

Suchanfrage:	der Trauer/einer Trauer (Genitiv, Dativ, Sg.)
Treffer:	4 749/18
Beispielsatz:	<i>Nun also liegt die offizielle Zahl bei mindestens 18000 und höchsten 25000 Toten (S.5). An der Trauer der Überlebenden ändert das nichts. Auch nicht daran, dass Dresden für die Deutschen ebenso wie für ihre ehemaligen Kriegsgegner ein Symbol sinnloser Zerstörung bleibt. (NUZ10/MAR.01819 Nürnberger Zeitung, 18.03.2010, S. 2; Was ändern neue Opferzahlen? Die Toten von Dresden)</i>

Analyse:

Das Ziel war, das Wort *Trauer* zu analysieren. In 44169 Fällen kam *Trauer* in der Singularform vor. Außer Nominativ wurde das Wort häufig in anderen Kasusformen mit entsprechenden Präpositionen verwendet. Es war vor allem mit dem bestimmten Artikel.

Die Kookkurrenzanalyse hat gezeigt, dass *Trauer* überwiegend mit Substantiven und Adjektiven verbunden wurde. Zu häufig verwendeten Syntagmen gehörten: *in tiefer Trauer* in 2 832 Treffern und *in stiller Trauer* in 4633 Treffern. In 1706 Fällen wurde die Kookkurrenz *Wut und Trauer* gefunden.

Weiter bildete das Wort die Verbindungen mit *Freude, Tod, Schmerz, Entsetzen*. Das Wort stand oft mit Verben *empfinden* und *bewältigen*, und zwar *Trauer empfinden*

und *Trauer bewältigen*. In den Belegen wurden auch diese Kookkurrenzen gefunden, nämlich *jemand trägt Trauer* und *Trauer herrscht*.

In der tschechischen Sprache erscheint das Wort in beiden Numeri. Mit diesem Wort wird großen, tiefen Schmerz über Verlust oder Unglück bezeichnet. Die Bedeutung bezieht sich auch auf die offizielle Zeit des Trauerns. Und damit hängt die Trauerkleidung zusammen, um *Trauer* zu zeigen.

Wörterbuchartikel:

die Trauer (-, nur Sg.) **I. *smutek, žal, zármutek***; in tiefer T. *v hlubokém zármutku*; in stiller T. *v tichém zármutku*; Wut und T. *hněv a smutek*; Freude und T. *radost a smutek*; Tod und T. *smrt a smutek*; Schmerz und T. *bolest a žal*; Entsetzen und T. *zděšení a smutek*; T. herrscht *smutek vládne*; T. empfinden *pociťovat, prožívat smutek*; T. bewältigen *překonat žal*.

II. Zeit des Trauerns *čas truchlení*.

III. Trauerkleidung *smuteční šaty*; jmd. trägt Trauer *nosit smutek, být ve smutku*³⁰.

³⁰ SIEBENSCHEN (1992: 451).

der Traum (-[e]s, Träume) [Suchanfrage vom 15. 2. 2011]

„Vorstellungen und Gedanken, die man während des Schlafens hat. Unerfüllter Wunsch.“ DUDEN (2007: 1701)

der Traum (-[e]s, Träume). LANGENSCHIEDT (2008:1076)

Suchanfrage: Traum

Treffer: 100 691

Suchanfrage:	der Traum/ein Traum
Treffer:	11 589/13 915
Beispielsatz:	<i>Für viele Fans wird ein Traum wahr: Weltstar Ruud van Nistelrooy mit der Raute auf der Brust. Der Angreifer kickte zuvor bei Klubs wie Real Madrid und Manchester United. (HMP10/JAN.02777 Hamburger Morgenpost, 30.01.2010, S. 38-39; "Es ist Zeit für einen Titel")</i>

Suchanfrage:	Träume
Treffer:	32 939
Beispielsatz:	<i>Im Mittelpunkt stand diesmal die Jahreslosung für 2010: „Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich“ (Johannes-Evangelium, Kapitel 14, Vers 1). Welche Ereignisse, so fragte Sauerwein in die Runde, könnten denn ein Herz erschrecken? Und da kam doch so einiges zusammen: Krankheit, Unfälle, schlimme Träume, böse Leute, schlechte Noten, gefährliche Tiere. (M10/JAN.06871 Mannheimer Morgen, 25.01.2010, S. 15; Keine Angst vor schlechten Noten und Albträumen)</i>

Analyse:

In diesem Teil wurde das Wort *Traum* analysiert. Zuerst wurde mit seiner Singularform gearbeitet. Die Ergebnisse belegten, dass die Verwendung der Singularform sehr häufig war. Es handelte sich um 100691 Treffer.

Den weiteren Schritt stellte die Analyse der Pluralform dar. Auch diese Wortform erschien häufig, nämlich in 32939 Treffern.

Ein reich strukturiertes Gebiet bildete die Semantik des Wortes. *Jemand hat den Traum erfüllt* bedeutete, dass *ein Traum in Erfüllung gegangen ist*. Diese beiden Varianten kamen in den Belegen vor. Wenn etwas wirklich realisiert wurde, sprach man darüber, dass *ein Traum wahr wird*. Diese Verbindung zählte 3724 Treffer.

Die nächsten Syntagmen wurden von Adjektiven gebildet, nämlich *großer Traum* und *schöner Traum*. Die Semantik wurde auch von Substantiven beeinflusst,

beispielsweise *Traum und Wirklichkeit* in 2739 Treffern und *Ziel der Träume* in 1172 Treffern.

Die Anzahl der kookkurrierenden Verben ist ebenso hoch. Es handelte sich um die Verbindungen wie *Traum leben* oder *Traum ist geplatzt*. Wenn man seinen Wunsch realisieren wollte, wurde es mit der Kookkurrenz geäußert: *jemand hat den Traum verwirklicht*. 1925 Treffer gehörten zum Ausdruck *ein Traum bleibt*.

Die Konstruktion *an etwas im Traum denken* zählte 1171 Treffer. Eine Fortsetzung vom *Traum* wurde mit der Kookkurrenz *Traum geht weiter* geäußert. Und letzte zwei Verbindungen, die eng zusammenhingen, bezeichneten Ende des *Traums*, und zwar *Traum zerstören* oder *aus dem Traum erwachen*.

Der Stand des Wortes ist im Tschechischen ähnlich wie im Deutschen. Das Wort ist fähig, beide Numeri zu bilden und sie kommen auch beide häufig vor.

Unter *Traum* werden Bilder, Erlebnisse und Gedanken verstanden, die man während des Schlafens hat. In den Belegen wurden noch weitere Bedeutungen entdeckt. Es geht um einen unerfüllten Wunsch, den man hat. Und mit dem Traum wird auch etwas Wunderschönes geäußert, z.B. *das ist ja ein Traumhaus!*

Wörterbuchartikel:

der Traum (-[e]s, Träume) **I. sen**; schöner T. *hezký sen*; an etw. im T. denken *myslet na něco ve snu*; aus dem T. erwachen *probudit se, procitnout ze snu*.

II. přání, sen; den T. erfüllen *naplnit, splnit sen*³¹; ein T. wird wahr *sen se stává skutečností*; großer T. *velký sen*; T. und Wirklichkeit *sen a skutečnost*; T. leben *žít sen*; T. ist geplatzt *sen se zhroutil*; einen T. verwirklichen *uskutečnit sen*; ein T. bleibt *sen zůstává*; Ziel der T. *cíl snů*; T. geht weiter *sen pokračuje*; T. zerstören *zničit sen*.

III. okouzlující, kouzelná, snová věc³².

³¹ SIEBENSCHNEIN (1992: 451).

³² SIEBENSCHNEIN (1992: 451).

das Trauma (-s, -men u. -ta) [Suchanfrage vom 16. 2. 2011]

„ein starker, psychischer Schock.“ DUDEN (2007: 1701)

das Trauma (-s, -ta). LANGENSCHIEDT (2008: 1076)

Suchanfrage: Trauma

Treffer: 5 673

Suchanfrage:	das Trauma/ein Trauma
Treffer:	1 034/582
Beispielsatz:	<i>Es ist an der Zeit, das Trauma Ried zu beenden. "Da ist noch eine Rechnung offen, die wollen wir begleichen", sann FCT-Torjäger Radoslav Gilewicz auf grimmige Revanche. Mit welchem Rezept? "Die Rieder spielen auch vor eigenem Anhang auf Konter, also werden wir vorsichtig beginnen. Ins offene Messer sind wir ihnen beim 0:5 gelaufen, so etwas passiert nur einmal", erklärte Radogoal. (I00/MAR.13875 Tiroler Tageszeitung, 11.03.2000, Ressort: Sport; Offene Rechnungen gehören beglichen!)</i>

Suchanfrage:	die Traumen
Treffer:	2
Beispielsatz:	<i>Supervision soll helfen, über die Traumen des Krieges zu kommen (N96/AUG.35013 Salzburger Nachrichten, 24.08.1996; Kinder sind die Hoffnung auf Frieden)</i>

Suchanfrage:	Traumata
Treffer:	1 053
Beispielsatz:	<i>Schmid ist ein zugleich realistischer und mitreissender politischer Film gelungen. Mit den Figuren Mira und Hannah verleiht er den Traumata der Opfer und deren Suche nach Gerechtigkeit ein Gesicht. Die Juristin Hannah muss feststellen, dass die Politik am liebsten einen Schlussstrich ziehen würde. Vergeblich läuft sie dagegen Sturm - und so ist «Sturm» trotz allem ein Plädoyer für die Arbeit des Tribunals. Erst diese mutige Spurensuche ermöglicht, den Opfern ein bisschen Gerechtigkeit zu bieten. (SOZ10/MAR.02624 Die Südostschweiz, 13.03.2010; Die Wahrheit gesucht und Widersprüche gefunden)</i>

Analyse:

Die Ergebnisse der Analyse haben uns gezeigt, dass das Wort größtenteils im Singular verwendet wurde. Es bestätigte die Anzahl der Treffer, die 5673 zählte. *Trauma* erschien mit dem bestimmten Artikel oder ohne Artikel.

Weiter sollte berücksichtigt werden, dass das Wort zwei Möglichkeiten zur Pluralbildung hat. Zuerst wurde die Form *Traumen* eingegeben. Es führte dazu, dass die Korpusanalyse die Form als *Träumen* erkannt hat. Nur bei zwei Fällen ging es wirklich um die Form *Traumen*. Dann wurde mit der Form *Traumata* gearbeitet. Hier wurde bewiesen, dass diese Form in 1053 Fällen vorkam.

Das Wort bildet zahlreiche Kookkurrenzen, die z.B. von Substantiven gebildet wurden. Es handelte sich um *Traum und Trauma* in 200 Treffern oder *Kindertrauma, Trauma aus der Kindheit* in 125 Treffern.

Andere Varianten boten beispielsweise auch Adjektive an. Dieser Bereich umfasste folgende Syntagmen: *schweres Trauma, psychische Traumata* oder *seelische Traumata*.

Nicht zuletzt sollte erwähnt werden, dass die Verben häufige Kookkurrenzen bildeten, nämlich *jemand hat Trauma erlitten*. 127 Treffer gehörten zur Verbindung *das Trauma überwinden*. Wenn es sich um ein schweres, unangenehmes Erlebnis handelte, wurde es mit dieser Kookkurrenz bezeichnet: *Trauma erleben*.

Im Tschechischen ist es üblich, sowohl die Singular- als auch die Pluralform zu bilden. Was den Bedeutungsbereich betrifft, geht es um solche Situationen, in denen man einen starken, seelischen Schock erlebt. Im Kontext der Medizin äußert *Trauma* eine Verletzung des Organismus.

Wörterbuchartikel:

das Trauma (-s, -men u. -ta) **I. trauma, duševní otrěs**; Traum und T. *sen a trauma*; T. aus der Kindheit *trauma z dětství*; Kindertrauma *dětské trauma*; schweres T. *těžké trauma*; psychische T. *psychická traumata*; seelische T. *duševní traumata*; T. erleben *prožít trauma*.

II. zranění, úraz, poranění³³; T. erleiden *utrpět trauma*.

³³ SIEBENSCHEN (1992: 452).

die Trauung (-, -en) [Suchanfrage vom 16. 2. 2011]

„Akt des Trauerns.“ DUDEN (2007: 1701)

die Trauung (-, -en). LANGENSCHIEDT (2008: 1077)

Suchanfrage: Trauung

Treffer: 9 990

Suchanfrage:	die Trauung/eine Trauung
Treffer:	1 101/355
Beispielsatz:	<i>Am frühen Nachmittag wurde das Ehepaar nach der Trauung vor dem Grasleber Standesamt von Verwandten, Freunden und Bekannten freudig erwartet. Während die Verwandten die Trauung verfolgten, schmückten die Freunde vor dem Haus das Hochzeitsauto mit Ballons und Toilettenpapier. (BRZ06/MAI.04020 Braunschweiger Zeitung, 08.05.2006; Hochzeit: Ehemann kam im Schottenrock)</i>

Suchanfrage:	Trauungen
Treffer:	4 975
Beispielsatz:	<i>Dass sie nun auch werktags in der Kirche sei, erlebe sie als wohltuend, berichtet die Mesmerin. Zu den Fixpunkten im Arbeitsalltag gehören die Gottesdienste am Sonntagabend und Dienstagmorgen. Dazu kommen Schülertagesdienste, Beerdigungen, Trauungen und weitere Anlässe. (A10/APR.05667 St. Galler Tagblatt, 22.04.2010, S. 40; Die Gastgeberin in der Kirche)</i>

Analyse:

Nach Ergebnissen wurde festgestellt, dass das Wort *Trauung* in der Singularform in den Belegen benutzt wurde. Die Singularform wurde in 9990 Fällen dokumentiert.

Des Weiteren lässt sich sagen, dass die Form mit dem bestimmten Artikel oder ohne Artikel erschien. Dann wurde mit der Pluralform gearbeitet. Die Analyse belegte, dass die Zahl der Treffer niedriger war. Die Pluralform kam in 4975 Fällen vor.

Die Kookkurrenzanalyse beschäftigte sich mit den benachbarten Wörtern, mit denen *Trauung* die Kookkurrenzen bildete. Zu den häufigsten gehörten *die standesamtliche Trauung* oder *die kirchliche Trauung*. 284 Treffer wurden zum Verb *stattfinden* gezählt.

Die Mehrheit der Syntagmen wurde von Substantiven gebildet, nämlich *die Trauung im Standesamt* oder *die Trauung in der Kirche*. Der Verbindung *Trauung des*

Brautpaares oder *der Brautleute* hatte 160 Treffer. Und zur häufig verwendeten Kookkurrenz gehörte auch *am Tag der Trauung* in 123 Treffern. Im Tschechischen ist das Wort fähig, beide Numerusformen zu bilden.

Die Bedeutung des Wortes wurde deutlich festgelegt. Es handelt sich um einen Akt, in dem zwei Leute zum Ehepaar geworden sind.

Wörterbuchartikel:

die Trauung (-, -en) *sňatek*; die standesamtliche T. *úřední, civilní sňatek*; die kirchliche T. *církevní sňatek*; die T. findet statt *sňatek se uskuteční*; die T. im Standesamt *sňatek na úřadě*; die T. in der Kirche *sňatek v kostele*; die T. des Brautpaares *sňatek snoubenců*; am Tag der T. *v den sňatku*.

der Trend (-s, -s) [Suchanfrage vom 16. 2. 2011]

„Entwicklung in bestimmte Richtung.“ DUDEN (2007: 1073)

der Trend (-s, -s) LANGENSCHIEDT (2008: 1078)

Suchanfrage: Trend Treffer: 105 779

Suchanfrage:	der Trend/ein Trend
Treffer:	13 560/2 722
Beispielsatz:	<i>Die Tatsache, dass Wallner mit seinen 47 Jahren der älteste Mönch im Kloster ist, spricht für eine immer jünger werdende Brüderschaft. Trotz der negativen Schlagzeilen, die katholische Klöster momentan schreiben, hofft Wallner, dass der Trend zum Kloster nicht abbricht. (BRZ10/MAR.13242 Braunschweiger Zeitung, 27.03.2010; Zisterzienser-Mönche im Pop-Olymp)</i>

Suchanfrage:	Trends
Treffer:	25 049
Beispielsatz:	<i>„Trends im Garten sind sehr individuell, deshalb ist es schwer eine Prognose für einen bestimmten Trend abzugeben. Auffallend ist, dass sich immer mehr Gartenbesitzer ein Biotop wünschen. Immer mehr im Kommen sind auch Kirschlorbeersträucher oder Hainbuchenhecken in verschiedenen Farben.“ (NON10/MAR.04575 Niederösterreichische Nachrichten, 09.03.2010;)</i>

Analyse:

Das Wort *Trend* zeigte sich mit großer Anzahl der Verwendung. Die Analyse brachte die Zahl von 105779 Treffern, die der Singularform entsprachen. In 13560 Fällen wurde das Wort mit dem bestimmten Artikel benutzt.

Es sollte erwähnt werden, dass die Pluralform nicht so häufig vorkam. Im Vergleich zum Singular, zählte die Pluralform *Trends* nur 25049 Treffer.

Die Kookkurrenzanalyse bestätigte einen großen Umfang der Semantik. Damit wurde nachgewiesen, dass das Wort wirklich häufig in den Belegen verwendet wurde.

Es wurde nicht nur die semantische Umgebung von der Singularform analysiert, sondern auch von der Pluralform. Die meistverwendeten Syntagmen wurden von Verben gebildet. Wenn *etwas im Trend liegt*, wurde damit gemeint, dass etwas populär und modern ist. Dieser Häufigkeit entsprach die Zahl von 9276 Treffern.

Noch die hohe Anzahl hatte die Kookkurrenz *der Trend geht zum etwas* oder *in die Richtung*. Wenn die Entwicklung weiter geht, wird solche Konstruktion verwendet: *der Trend setzte sich fort*.

Zu weiteren Kookkurrenzen gehörten: *der Trend bestätigte sich, etwas folgt dem Trend*. Der Sinn des Trends liegt darin, etwas Neues zu bringen. Das wurde folgend geäußert: *der Trend zeigt etwas*. In 1139 Fällen wurde diese Verbindung gefunden, nämlich *jemand erkennt den Trend*. Wenn man eine Sache für schick hielt, äußerte man damit, dass *etwas voll im Trend ist*. Zu den häufig verwendeten Verbindungen gehörten: *neuer Trend* oder *neue Trends, aktuelle Trends, allgemeiner Trend* und *negativer Trend*.

Im Tschechischen ist es ähnlich wie im Deutschen. Das Wort wird häufig in Singular- und auch in Pluralform verwendet.

Mit *Trends* werden die Sachen und die Richtungen, die neu und modern sind, bezeichnet.

Wörterbuchartikel:

der Trend (-s, -s) *trend, směr, vývojová tendence*; etw. liegt im T. *něco je v trendu*; der T. geht zu etw./in die Richtung *trend směřuje k něčemu*; der T. setzte sich fort *trend pokračuje*; der T. bestätigte sich *trend se potvrdil*; dem T. folgen *následovat trend*; der T. zeigt etwas *trend ukazuje*; den T. erkennen *rozpoznat trend*; voll im T. sein *být v trendu*; neue T. *nové trendy*; aktuelle T. *aktuální trendy*; allgemeiner T. *obecný trend*; negativer T. *negativní trend*.

die Treulosigkeit (-) [Suchanfrage vom 16. 2. 2011]

„Akt, wenn jemand untreu ist.“ DUDEN (2007: 1706)

die Treulosigkeit (-, nur Sg.). LANGENSCHIEDT (2008: 1079)

Suchanfrage: Treulosigkeit Treffer: 110

Suchanfrage:	die Treulosigkeit/eine Treulosigkeit
Treffer:	18/2
Beispielsatz:	<i>Nützen dürfte der Sturz der Ministerpräsidentin eigentlich überhaupt niemandem in der SPD-Fraktion, in der der Verräter gemeinhin vermutet wird. So wird Rache zum wahrscheinlichsten Motiv für die Treulosigkeit. Zwölf Jahre Regieren, das hinterlässt viele kleine und große Verletzungen. Gerade auch im eigenen Lager. Da fühlt sich so manche(r) bei Postenbesetzungen übergangen, zu Unrecht für irgendwas kritisiert oder zu wenig beachtet. (NUN05/MAR.02217 Nürnberger Nachrichten, 19.03.2005; Heide Simonis' loses Mundwerk provozierte den Verrat - In zwölf Jahren Regierungszeit hinterließ sie im eigenen Lager kleine und große Verletzungen)</i>

Suchanfrage:	Treulosigkeiten
Treffer:	9
Beispielsatz:	<i>Keinen Vorwurf trifft die Ernsthaftigkeit, mit der der Papst ein neues Kirchenbild entwirft: Abschied von der Selbstbeweihräucherung, Hinkehr zu den quälenden Fragen, Eingeständnis, dass die Kirche in allererster Linie selbst der Umkehr bedarf. Sie muss selbst aus den «Irrungen, Treulosigkeiten, Inkonsequenzen und Verspätungen» herauskommen. Das Bekenntnis ist ein markanter Anfang; die Umkehr jedoch ein steiniger Weg. (A00/MAR.19038 St. Galler Tagblatt, 13.03.2000, Ressort: TB-AKT (Abk.); Die Beichte der Kirche)</i>

Analyse:

Bei dieser Analyse sollte berücksichtigt werden, dass die Anzahl der Treffer sehr niedrig war. Dieser Tatsache entsprachen die Ergebnisse der Korpusanalyse. In 110 Fällen kam das Wort in der Singularform vor.

Weiter sollte bedacht werden, dass Langenscheidt (2008: 1079) anführt, dass das Wort nur im Singular erscheint. Es wurde aber festgestellt, dass die Pluralform *Treulosigkeiten* in 9 Fällen verwendet wurde. Die Bildung der Pluralform war möglich, auch wenn sie wirklich nur selten vorkam.

Mit kleiner Anzahl der Treffer zeigte sich auch die Kookkurrenzanalyse. Die Analyse brachte folgende Ergebnisse. In 12 Fällen wurde die Verbindung *Verrat und Treulosigkeit* konstituiert. Die Anzahl der 8 Treffer repräsentierte die Kookkurrenz *Liebe und Treulosigkeit*. Die nächste Verbindung bildete das Substantiv *Undank*. Das Verb *bestrafen* bildete folgende Verbindung *Treulosigkeit bestrafen*.

Im Tschechischen gibt es ähnliche Situation. Das Wort kann die Pluralform bilden, trotzdem wird es häufiger in der Singularform benutzt.

Die Bedeutung wird deutlich festgelegt. *Treulosigkeit* bezeichnet ein Vorgehen, in dem jemand treulos ist.

Wörterbuchartikel:

die Treulosigkeit (-, -en) *nevěra, nevěrnost, věrolomnost*³⁴; Verrat und T. *zrada a nevěra*; Liebe und T. *láska a nevěra*; Undank und T. *nevděk a nevěrnost*; T. bestrafen *potrestat nevěru*.

³⁴ SIEBENSCHIN (1992: 454).

der Trick (-s, -s) [Suchanfrage vom 16. 2. 2011]

„ein ausgedachtes, geschicktes Vorgehen.“ DUDEN (2007: 1707)

der Trick (-s, -s). LANGENSCHIEDT (2008: 1080)

Suchanfrage: Trick Treffer: 15 024

Suchanfrage:	der Trick/ein Trick
Treffer:	724/588
Beispielsatz:	<i>Die Konstruktion der Gebäude ist dabei alles andere als leicht: Massiv gebaut, mit einem aufwändigen Mauerwerk kommen die Einfamilienhäuser daher. Auch das Flachdach besteht aus Beton, einzig die Auskragung für den grossen Dachvorsprung ist in Holz ausgeführt und für den Betrachter sichtbar. "Das ist der Trick dabei: Die vorgesezte Holzkonstruktion suggeriert eine dünne Dachscheibe und schützt ausserdem noch die Fassaden vor Feuchtigkeit", erklärt Hans-Rudolf Schmidli. Er ist der Architekt und verantwortlich für den Verkauf der Häuser. (E99/NOV.31566 Zürcher Tagesanzeiger, 26.11.1999, S. 87, Ressort: Akonto; Nahezu schwebende Dächer)</i>

Suchanfrage:	die Tricks/Tricks
Treffer:	1 189/25 653
Beispielsatz:	<i>Niedersachsen: Die Grünen werfen Landwirtschaftsminister Ehlen rechtswidrige „Tricks“ bei der Zulassung neuer Masthähnchenställe vor. Ein Erlass Ehlers hebele strenge immissionsrechtliche Vorschriften aus. Seite 6 (HAZ10/FEB.03747 Hannoverische Allgemeine, 25.02.2010; Grüne: Ehlen & #8222;trickst&#8220;)</i>

Analyse:

Zuerst wurde in dieser Analyse die Kategorie Numerus analysiert. Die Ergebnisse haben uns gezeigt, dass das Wort häufiger in der Pluralform verwendet wurde. Es betraf 25653 Treffer. In diesem Fall handelte es sich um die Verwendung ohne Artikel. Die Singularform kam in 15024 Fällen vor.

Die Ergebnisse der Kookkurrenzanalyse hingen mit der Numerusdistribution zusammen. Eine große Gruppe der Syntagmen bildeten die Substantive. 2904 Treffer gehörten zur Kookkurrenz *Tipps und Tricks*. Ähnlich gebildete Verbindung war *Tricks und Kniffe* in 932 Treffern. Die semantische Umgebung bezog noch die Kookkurrenzen *Technik und Tricks* und *Zauberer mit Tricks* ein.

Interessante Ergebnisse brachten die Syntagmen mit Verben, beispielsweise *der Trick funktioniert, jemand greift zu einem Trick, Tricks lernen, der Trick besteht darin,*

dass... Weitere Verbindungen erschienen in Singular- und Pluralformen, z.B. *Trick* oder *Tricks versuchen*, *Trick* oder *Tricks anwenden*, *Trick* oder *Tricks helfen*. Hohe Trefferanzahl repräsentierte folgende Kookkurrenzen: *Tricks verraten* oder *den Trick kennen*.

An der Semantik hatten Adjektive einen wichtigen Anteil, nämlich *einfacher Trick*, *kleiner Trick*, *alter Trick*, *üblicher Trick*. Im Tschechischen erscheint das Wort in beiden Numeri.

Bei diesem Wort werden drei mögliche Bedeutungen differenziert. In den analysierten Belegen erfüllt das Wort die Bedeutung eines geschickten Vorgehens, das man klug ausgedacht hat. Weiter wird es mit *Trick* eine einfache Methode bezeichnet, die uns helfen kann, ein Problem schnell und einfach zu lösen. Nicht zuletzt äußert *Trick* einen Kunstgriff von Artisten und Zauberern.

Wörterbuchartikel:

der Trick (-s, -s) **I. trik, manévr**; Tipps und T. *tipy a triky*; der T. funktioniert *trik funguje*; T. lernen *učit se triky*; der T. besteht darin, dass... *trik spočívá v tom, že...*; T. verraten *prozradit trik*; den T. kennen *znát trik*; einfacher T. *jednoduchý trik*; kleiner T. *malý trik*; alter T. *starý trik*, üblicher T. *obvyklý trik*.

II. fígl, klička; T. und Kniffe *triky a fígly*; Technik und T. *technika a triky*; zu einem T. greifen *sáhnout, chopit se triku*; T. versuchen *vyzkoušet triky*; T. anwenden *užívat triky*.

III. kejklářský, vtípný kousek; Zauberer mit T. *kouzelník s triky*.

der Triumph (-[e]s, -e) [Suchanfrage vom 17. 2. 2011]

„großer Erfolg; Freude über Sieg.“ DUDEN (2007: 1710)

der Triumph (-[e]s, -e) LANGENSCHIEDT (2008: 1081)

Suchanfrage: Triumph

Treffer: 39 981

Suchanfrage:	der Triumph/ein Triumph
Treffer:	1 549/1 279
Beispielsatz:	<i>Davon wird der Torwart sicher auch seinen Mitspielern gestern Abend berichtet haben. Denn der Triumph beim Hallencup sollte noch gebührend gefeiert werden. "Das wird spontan organisiert. Ich muss mal meinen Kapitän fragen", sagte Schwab nach der Siegerehrung. [...] (M06/JAN.01859 Mannheimer Morgen, 09.01.2006; Olympisches Motto: Dabei sein ist alles); „gekürzt“</i>

Suchanfrage:	Triumphe
Treffer:	3 346
Beispielsatz:	<i>Armer Alex Ferguson. Tags zuvor hatte er sein 20-jähriges Dienstjubiläum bei Manchester United gefeiert. Auf sämtlichen Kanälen waren tagelang immer und immer wieder die Bilder seiner großen Triumphe über den Bildschirm geblinmt, die Zeitungen würdigten ihn mit Sonderbeilagen. Als er das heruntergekommene Stadion von Southend betrat, funktionierte noch nicht mal die Anzeigetafel, Zuschauer liefen im Nikolauskostüm über den Platz. (HMP06/NOV.00968 Hamburger Morgenpost, 09.11.2006, S. 27; Rooney & Ronaldo blamieren ManU)</i>

Suchanfrage:	Triumphzug/Triumphzüge
Treffer:	2 170/40
Beispielsatz:	<i>Sturm hat ein großartiges Fest organisiert, nur das Wetter rebelliert gegen 18 Uhr, als der Triumphzug durch die Conrad-von-Hötzendorf-Straße ins Zentrum beginnt. Der Himmel öffnet seine Schleusen, doch es reicht nicht, dem Sturm-Anhang die Stimmung zu verderben. "Hier regiert der SK Sturm! Hier regiert der SK Sturm!" Daran zweifelt jetzt niemand mehr. (K98/MAI.38043 Kleine Zeitung, 17.05.1998, Ressort: Sport; "Wer nicht hupft, ist ein Roter")</i>

Analyse:

In diesem Teil wurde das Wort *Triumph* analysiert. Die Ergebnisse belegten, dass das Wort am meisten in der Singularform vorkam. Es betraf 39981 Treffer.

Bei der Analyse der Pluralform sollte bedacht werden, dass einige Unregelmäßigkeiten entstehen konnten. Es wurde danach gestrebt, die Bedeutung des Wortes in den Belegen richtig zu differenzieren. Es brachte aber ein paar Schwierigkeiten, weil die Varianten der Bedeutungen sehr eng zusammenhingen.

Die Pluralform *Triumphe* äußerte Erfolg und Genugtuung vom erlebten Sieg. Für diesen Ausdruck galt die Endung *-e*. Ein *Triumph*, dessen Bedeutung mit der Freude über Sieg zusammenhing, bildete die Pluralform nur selten. Langenscheidt (2008: 1081) anführt, dass das Wort in diesem Fall nur im Singular steht. In 3346 Treffern erschien die Pluralform in den Belegen. Es wurde bestätigt, dass das Wort überwiegend im Singular benutzt wurde.

Noch ein Ausdruck kam in diesem Zusammenhang vor. Es handelte sich um das Wort *Triumphzug*, das häufiger in der Singularform verwendet wurde.

Die Semantik des Wortes wurde von verschiedenen Verben gebildet, z.B. *Triumph* oder *Triumphe feiern* in 1795 Treffern oder *den Triumph wiederholen*. Zu den häufig verwendeten Verbindungen gehörten: *Triumph genießen*, *Triumph gönnen* oder *etwas endet mit dem Triumph*. Die Kookkurrenz *Triumphe und Tragödien* wurde in 89 Fällen gefunden.

Ein reiches Gebiet der Syntagmen bildeten die Adjektive, nämlich *der größte Triumph*, *erster*, *zweiter* oder *dritter Triumph* und *totaler Triumph*. Die Verbindungen *persönlicher Triumph* und *überraschender Triumph* erschienen auch häufig in den Belegen.

In der tschechischen Sprache wird das Wort normalerweise in der Singular- und auch in der Pluralform benutzt.

Wörterbuchartikel:

der Triumph (-[e]s, -e) **I. triumph, vítězství**; T. feiern *slavit triumph*; den T. wiederholen *opakovat triumph*; T. genießen *užívat si triumph*; T. gönnen *dopřát si triumph*; mit dem T. enden *končit triumphem*; T. und Tragödien *vítězství a tragédie*; der größte T. *největší triumph*; erster T. *první vítězství*; totaler T. *naprostý triumph*; persönlicher T. *osobní vítězství*; überraschender T. *překvapivý triumph, vítězství*.

II. vítězný jásot, oslava vítězství.

III. Triumphzug (-[e]s, -züge) oslavný, triumfální vjezd, průvod³⁵.

³⁵ SIEBENSCHEN (1992: 457).

der Trost (-[e]s) [Suchanfrage vom 17. 2. 2011]

„etwas, was in jemandem Kummer oder Trauer aufrichtet.“ DUDEN (2007: 1713)

der Trost (-[e]s, nur Sg.) LANGENSCHIEDT (2008: 1082)

Suchanfrage: Trost Treffer: 34 783

Suchanfrage:	der Trost/ein Trost
Treffer:	701/ 1 312
Beispielsatz:	<i>Nur scheibenweise nähern wir uns unter Franz Müntefering dem Offenbarungseid der Rentenversicherung. Auch der prognostizierte Lohn sei ja um ein Viertel gesunken, lässt "Münze" uns ausrichten. Soll das ein Trost sein? Das zeigt doch nur Ausmaß und Ursache des Desasters. Warum eigentlich können wir von den erfolgreichen Rentensystemen unserer Nachbarn (Schweiz) nicht lernen? Warum wird "Riestern" nicht Pflicht für alle? Warum wursteln wir wie unter "Nobbi" weiter? (HMP06/MAR.00744 Hamburger Morgenpost, 08.03.2006, S. 2; Müntes Wurstelei)</i>

Suchanfrage:	dem Trost/einem Trost
Treffer:	69/6
Beispielsatz:	<i>Auch in Ehen, in denen bekanntlich häufiger der Doppelpass misslingt, sollte man, wie im Fußball, zur knappen Einzelkritik übergehen. Scheitern aus der Nahdistanz? Nicht immer anspielbar? Bitte, das lässt sich knapp niederschreiben. Keine langatmigen Analysen des Spielgeschehens mehr. Die Einzelkritik wird hier zum abgeschlossenen Kurzroman – hoffentlich mit dem Trost, dass die Liebe auch mal ein Eigentor verträgt. (BRZ09/MAR.01294 Braunschweiger Zeitung, 04.03.2009;)</i>

Suchanfrage:	den Trost/einen Trost
Treffer:	270/385
Beispielsatz:	<i>Ich erschrak und fühlte mich etwas hilflos beim Lesen des unsäglichen Pamphlets. Ist das wirklich möglich hier und heute? Diese verdrehende Interpretation offizieller Zahlen bis zur Lüge, diese Hetze, dieses Niedermachen der "Umverteiler". Als ob die Umverteilung von unten nach oben nicht schon längst auf Hochtouren liefe. Dann aber fand ich einen Trost: Viele Leserinnen und Leser werden sich ihre Gedanken machen über eine Partei, die sie in Inhalt und Form so anspricht, und über ihre Exponenten. Am Ende doch eine nützliche Wählerinformation. (E99/JUL.18290 Zürcher Tagesanzeiger, 16.07.1999, S. 27, Ressort: Forum; Nützliche Information)</i>

Analyse:

Diese Analyse widmete sich dem Wort *Trost*. Es ist nötig zu erwähnen, dass beide Wörterbücher anführen, dass *Trost* nicht fähig ist, die Pluralform zu bilden. Die folgenden Ergebnisse haben es bestätigt.

Die Singularform erschien in 34783 Fällen. Es wurde meistens mit dem unbestimmten Artikel oder ohne Artikel verwendet. Außer Nominativform kam das Wort oft in anderen Kasusformen vor. Es ging vor allem um die Akkusativform.

Die Kookkurrenzanalyse brachte die meistverwendeten Syntagmen, die das Wort *Trost* bildete. Einen wichtigen Bereich stellten die attributiven Konstruktionen dar, beispielsweise *ein schwacher Trost* in 3600 Treffern, *ein kleiner Trost* in 2630 Treffern, *einzigster Trost* in 1089 Treffern.

Die semantische Umgebung wurde auch von Verben gebildet. 2196 Treffer zählte die Kookkurrenz *Trost spenden*. Ein Bedarf an *Trost* wurde folgend geäußert: *Trost brauchen*. Zu weiteren gehörten: *Trost bleibt*, *es gibt einen Trost*, *Trost finden*, *jemand sucht Trost in* oder *Trost brauchen*. Das Wort stand oft mit Substantiven, wie *Hilfe* und *Hoffnung*.

Im Tschechischen hat das Wort die Möglichkeit, beide Numeri zu bilden. Aber die Pluralform kommt wirklich nur selten vor.

Wörterbuchartikel:

der Trost (-[e]s, nur Sg.) *útěcha*; ein schwacher T. *slabá útěcha*; ein kleiner T. *malá útěcha*; einziger T. *jediná útěcha*; T. spenden *dodat útěchu*; T. bleibt *útěcha zůstává*; es gibt einen T. *existuje útěcha*; T. finden *najít útěchu*; T. suchen *hledat útěchu*; T. brauchen *potřebovat útěchu*; Hilfe und T. *pomoc a útěcha*; Hoffnung und T. *naděje a útěcha*.

die Trostlosigkeit (-) [Suchanfrage vom 17. 2. 2011]

„die trostlose Art. Verzweiflung.“ DUDEN (2007: 1713)

die Trostlosigkeit (-, nur Sg.). LANGENSCHIEDT (2008: 1082)

Suchanfrage: Trostlosigkeit Treffer: 1 086

Suchanfrage:	die Trostlosigkeit/eine Trostlosigkeit
Treffer:	207/10
Beispielsatz:	<i>Wie viel darf sich hier am Rande abspielen, um die Trostlosigkeit zu mehren: Der Direktor verprügelt im Streit seinen Sohn, und der Filius filmt eben diesen Vorgang und erpresst seinen Vater knallhart mit dem Video. Das strapaziert meine väterliche Vorstellungskraft arg. Sodann: Dieser Schülerbande, die sich "Verein" nennt, sagt man auch noch "schwarze Messen" nach. Da blitzen denn Bilder blutiger Tiere auf, und so überlagert sich Schicht um Schicht, ohne dass sich Motive oder Entwicklungen vor mir zwingend entfalten. Frau Odenthal, mir war's zu viel des Bösen. (M01/DEZ.92441 Mannheimer Morgen, 04.12.2001; Frau Odenthal, mir war's zu viel des Bösen)</i>

Suchanfrage:	Trostlosigkeiten
Treffer:	10
Beispielsatz:	<i>"Inwendig" erzählt "vom Fortgehen, vom Pessimismus, von sämtlichen Trostlosigkeiten, von düsteren Distanzen oder von Niederträchtigkeiten blondbewimperter Augen", so der Autor. Für das erste größere Prosawerk des vielseitigen Södingbergers gibt der Verlag Styria eine Sonderausgabe des Buches "Inwendig" heraus. Zum Preis von 880 Schilling erhält der Besteller ein handsigniertes Vorzugsexemplar mit einer Druckgraphik, gestaltet vom Autor. Die Auflage dieser Sonderausgabe ist mit 88 Stück limitiert und kann bei Ernst Lasnik, Uferweg 4, Bärnbach, bestellt werden. (K97/APR.31712 Kleine Zeitung, 27.04.1997, Ressort: Voitsberg; Grafiker, Maler und Buchautor)</i>

Analyse:

Diese Analyse beruhte auf der richtigen Unterscheidung der Numerusformen. Es wurde festgestellt, dass das Wort *Trostlosigkeit* größtenteils in der Singularform verwendet wurde. Das Ergebnis brachte 1086 Treffer, in denen das Wort im Singular erschien.

Es ist wichtig zu bedenken, dass Langenscheidt (2008: 1082) behauptet, dass *Trostlosigkeit* nur die Singularform bilden kann. Die Analyse hat uns aber gezeigt, dass es möglich war, die Pluralform zu bilden. Es galt nur für zehn Fälle, die Pluralform kam wirklich nur selten vor.

Die Kookkurrenzanalyse brachte interessante Ergebnisse. Das Verb *herrschen* bildete mit dem Wort *Trostlosigkeit* folgende Kookkurrenz: *Trostlosigkeit herrscht*. Die meisten Syntagmen wurden von Substantiven gebildet, nämlich *Armut und Trostlosigkeit*, *ein Bild der Trostlosigkeit* und *Verzweiflung und Trostlosigkeit*. 19 Treffer gehörten zur Kookkurrenz *Trostlosigkeit des Alltags* und in 21 Fällen erschien die Verbindung *Trostlosigkeit des Lebens*.

Im Tschechischen gibt es das Wort in beiden Numeri. Die Bedeutung des Wortes wurde eindeutig festgelegt. Es handelt sich um Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung. Man gerät in einer solchen Situation, in der man sich deprimierend und pessimistisch fühlt.

Wörterbuchartikel:

die Trostlosigkeit (-, -en) *zoufalství, beznadějnost*; T. herrscht *vládne zoufalství*; Armut und T. *chudoba a beznadějnost*; ein Bild der T. *obraz zoufalství*; Verzweiflung und T. *zoufalství a beznadějnost*; T. des Alltags *zoufalství všedního dne*; T. des Lebens *beznadějnost života*.

der Trubel (-s) [Suchanfrage vom 17. 2. 2011]

„Lärm, lebhaftes Treiben vieler Menschen.“ DUDEN (2007: 1714)

der Trubel (-s, nur Sg.) LANGENSCHIEDT (2008: 1083)

Suchanfrage: Trubel

Treffer: 11 055

Suchanfrage:	der Trubel/ein Trubel
Treffer:	695/37
Beispielsatz:	<i>Maier: "Darüber mache ich mir erst vor Ort Gedanken. Natürlich wird der Trubel riesig sein, da gilt es, sich abzuschirmen. Aber mehr Druck habe ich deswegen nicht, den kann man sich ohnehin nur selbst machen. Wichtig wird sein, ausgeruht hinzukommen. Leider ist die Planung in diesem Jahr nicht so gut wie vorige Saison, als wir zu Weihnachten Pause hatten. Das zehrt an der Substanz." (I00/OKT.62216 Tiroler Tageszeitung, 24.10.2000, Ressort: Sport; Auch Spekulieren will gelernt sein)</i>

Suchanfrage:	dem Trubel/einem Trubel
Treffer:	1 085/4
Beispielsatz:	<i>In diesem Beitrag wird am Schluss noch ein Teil aus dem Abschiedsbrief von Janine an Paul zitiert: «Wer hätte gedacht, dass ich einst an deiner Beerdigung jenen Hut tragen würde, den du gar nicht mochtest an mir, weil ich mich damit vor dem Trubel der Medien schützen muss. - Unglaublich!» (A99/JAN.05401 St. Galler Tagblatt, 25.01.1999, Ressort: TB-FOR (Abk.); «Wie lässt sich so etwas verhindern?»)</i>

Suchanfrage:	den Trubel/einen Trubel
Treffer:	877/17
Beispielsatz:	<i>Offizieller Startschuß für den Trubel rund um die Weltcuprennen war die Startnummernverlosung für den Nachtslalom gestern um 19 Uhr auf dem Schladminger Hauptplatz. Die 15 besten Slalomartisten der Welt bekamen jeweils eine "Perchtel" zur Seite gestellt, von der sie auf dem Schladminger Hauptplatz ihre Startnummer für das heutige Rennen in Empfang nahmen. Im Anschluß wurde bei der ersten Weltcup- Party-Time des Wochenendes - quasi zum Aufwärmen - groß gefeiert. (K99/JAN.01310 Kleine Zeitung, 07.01.1999, Ressort: Lokal; Weltcup in Schladming: Schi total und Party total)</i>

Analyse:

Diese Analyse brachte die Ergebnisse, dass das Wort nur in der Singularform verwendet wurde. Es ging um 11055 Fälle. Überwiegend wurde das Wort mit dem bestimmten Artikel verwendet.

Außer Nominativform kamen häufig die anderen Kasusformen vor. Vor allem handelte es sich um die Dativform, wieder größtenteils mit dem bestimmten Artikel. Das Wort war nicht fähig, die Pluralform zu bilden.

Das Wort kookkurrierte mit Substantiven und Adjektiven, beispielsweise *Jubel und Trubel* in 1542 Treffern, *viel Trubel* in 591 Treffern, *großer Trubel* in 339 Treffern und *Mitten im Trubel* in 298 Treffern.

Das Wort stand oft in den Verbindungen mit Verben. In 449 Fällen erschien die Konstruktion *Trubel herrscht*. Den Übergang vom Lärm zu einem ruhigen Stand bezeichnete man mit der Verbindung *vom Trubel zur Ruhe kommen*. Wenn man Freude und Genus empfinden möchte, wurde es mit der Kookkurrenz *den Trubel genießen* geäußert.

Im Tschechischen gibt es mehrere Möglichkeiten, wie das Wort übersetzt werden kann. Das Wort bildet die Singular- und Pluralformen.

Mit dem Wort *Trubel* wird lebhaftes Treiben bezeichnet, das beispielsweise in einer großen Stadt herrscht oder wenn man manche Festtage oder sportliche Ereignisse feiert.

Wörterbuchartikel:

der Trubel (-s, nur Sg.) *zmatek, povyk, vřava neklid*³⁶; Jubel und T. *jásot a zmatek*; viel T. *spousta povyku*; großer T. *velká vřava*; Mitten im T. *uprostřed povyku*; T. herrscht *vládne neklid*; vom T. zur Ruhe kommen *zklidnit povyk*; den T. genießen *užít si povyk*.

³⁶ SIEBENSCHEN (1992: 458).

die Trübsal (-, -e) [Suchanfrage vom 17. 2. 2011]

„Leiden, melancholische Stimmung.“ DUDEN (2007: 1714)

die Trübsal (-, nur Sg.) LANGENSCHIEDT (2008: 1083)

Suchanfrage: **Trübsal**

Treffer: 1 791

Suchanfrage:	die Trübsal
Treffer:	48
Beispielsatz:	<i>Die Hoffnung auf Besserung in ihrem Heimatland hat auch Assia Djebar, eine der heißesten Kandidatinnen für den Literaturnobelpreis, noch nicht ganz aufgegeben. Auch ihr Blick in Vergangenheit und Gegenwart ist mehr als düster. Und doch hat die im französischen Exil lebende Autorin in ihren Roman »Das verlorene Wort« gleich zwei poetische Liebesgeschichten eingesponnen - mitten hinein in die Trübsal der algerischen Realität. (NUZ05/JUN.02989 Nürnberger Zeitung, 24.06.2005; Algerien erzählt: Boualem Sansal und Assia Djebar - Die Sprache, die nur die Liebe spricht)</i>

Suchanfrage:	Trübsale
Treffer:	2
Beispielsatz:	<i>Nie hatte man an diesem Kammermusikabend das Gefühl, jemand würde bloss spielen, um sich am Erlebnis des persönlichen Auftritts zu ergötzen. Sämtliche Schülerinnen und Schüler und besonders natürlich auch die Lehrerinnen und Lehrer trugen zu einem gelungenen Gemeinschaftskonzert bei, das die Trübsale der dunklen Herbstzeit vertreiben half. (A99/NOV.83702 St. Galler Tagblatt, 26.11.1999, Ressort: TB-OT (Abk.); Kammermusik von Barock bis zur Neuzeit)</i>

Analyse:

Kleine Anzahl der Treffer belegte, dass das Wort *Trübsal* wirklich selten vorkam. In den Belegen wurde es in der Singularform benutzt. Es ging um 1791 Treffer und das Wort wurde am meisten ohne Artikel angewendet.

Wieder ein Problem hat die Pluralform verursacht, weil Langenscheidt (2008: 1083) anführt, dass *Trübsal* nur im Singular steht. Das gilt aber nicht, weil die Ergebnisse bestätigten, dass das Wort die Möglichkeit hatte, die Pluralform zu bilden. Das betraf nur zwei Fälle in den gefundenen Belegen, trotzdem sollte erwähnt werden, dass das Wort die Pluralform bildete, auch wenn es nur in seltenen Fällen vorkam. Die Form *Trübsäle* wurde in der Korpusanalyse nicht gefunden.

Die kleine Anzahl der Treffer charakterisierte auch die Ergebnisse der Kookkurrenzanalyse. Die häufigste Verwendung, nämlich in 1130 Fällen, wurde in der Verbindung *Trübsal blasen* dokumentiert. Das Wort kookkurriert mit dem Verb *herrschen*. Die semantische Umgebung wurde weiter von folgenden Kookkurrenzen gebildet: *kein Grund für Trübsal* und *viel Trübsal*.

Im Tschechischen kann das Wort beide Numeri bilden, aber überwiegend kommt das Wort in der Singularform vor.

Die Varianten der Wortbedeutungen hingen wirklich eng zusammen. Die richtige Differenzierung hängt vom bestimmten Kontext ab. Mit *Trübsal* wird Leiden und Traurigkeit von jemandem geäußert. Oder es geht um einen Stand, in dem man sehr betrübt ist und nur Bedrängnissen und Kummer nachhängt.

Wörterbuchartikel:

die Trübsal (-, -e) **I.** *zármutek, smutek, žal*; T. herrscht *smutek, žal vládne*; kein Grund für T. *žádný důvod pro zármutek*; viel T. *spousta žalu*.

II. *nesnáž, tíseň*; T. blasen *být zarmoucený*³⁷.

³⁷ SIEBENSCHEN (1992: 458).

die Trunkenheit (-) [Suchanfrage vom 17. 2. 2011]

„*Betrunkenheit*.“ DUDEN (2007: 1715)

die Trunkenheit (-, nur Sg.) LANGENSHEIDT (2008: 1083)

Suchanfrage: Trunkenheit Treffer: 5 185

Suchanfrage:	die Trunkenheit/eine Trunkenheit
Treffer:	92/2
Beispielsatz:	<i>UNKEL. Vermutlich war die Trunkenheit des Busfahrers Grund für einen Unfall in Unkel zwischen einem voll besetzten Reisebus und einem Pkw am späten Samstagabend. Beide Fahrzeuge befuhren die Siebengebirgsstraße in entgegengesetzter Richtung. In einer scharfen Kurve im Bereich der dortigen Bahnunterführung kam es zum Zusammenstoß. (RHZ09/SEP.05543 Rhein-Zeitung, 07.09.2009; Unfall: Busfahrer chauffierte Gäste mit...)</i>

Analyse:

Diese Analyse beschäftigte sich mit dem Wort *Trunkenheit*. Zuerst wurde es mit seiner Singularform gearbeitet. Die Anzahl von 5185 Treffern galt für die Verwendung der Singularform. Meistens erschien das Wort ohne Artikel. Dieses Wort war nicht fähig, die Pluralform zu bilden.

Die Kookkurrenzanalyse zeigte die meistverwendeten Syntagmen des Wortes. Die häufig verwendeten Verbindungen wurden von Substantiven gebildet, z.B. *Trunkenheit am Steuer* und *Trunkenheit im Verkehr*. In 88 Fällen kam die Kookkurrenz *Unfälle durch Trunkenheit* vor.

An der semantischen Umgebung hatten die Verben einen Anteil. 96 Treffer hatte die Verbindung *Trunkenheit fahren*. Den Führerschein zu verlieren wurde folgend geäußert: *der Führerschein wurde wegen Trunkenheit entzogen*. Um genau zu wissen, wie viel Alkohol getrunken wurde, wurde diese Kookkurrenz angeführt: *wegen des Verdachts der Trunkenheit wurde eine Blutprobe entnommen*.

In der tschechischen Sprache erscheint das Wort vor allem in der Singularform. In der Analyse der Bedeutungen wurde klar gezeigt, in welcher Richtung das Wort verwendet wird. *Trunkenheit* wird vor allem mit dem Verkehr verbunden. In diesem Zusammenhang lohnt es sich nicht, Alkohol zu trinken.

Wörterbuchartikel

die Trunkenheit (-, nur Sg.) *opilství, opilost*; T. am Steuer *opilost, podnapilost za volantem*; T. im Verkehr *opilost v dopravě*; Unfälle durch T. *nehody způsobené opilostí*; T. fahren *řídít opilý*; der Führerschein wurde wegen T. entzogen *řidičský průkaz byl odebrán z důvodu opilosti*; wegen des Verdachts der T. wurde eine Blutprobe entnommen *z důvodu podezření z opilosti byla provedena krevní zkouška*.

die Tücke (-, n) [Suchanfrage vom 17. 2. 2011]

„*Arglist und Bosheit.*“ DUDEN (2007: 1717)

die Tücke (-, -n) LANGENSCHIEDT (2008: 1084)

Suchanfrage: Tücke Treffer: 1 627

Suchanfrage:	die Tücke/eine Tücke
Treffer:	250/40
Beispielsatz:	<i>Liebenswert sind die beiden Bühnenliebliche in ihren menschlichen Schwächen im Kampf gegen die Tücke des Objekts ohnehin. Sie wirken freilich nicht nur im ersten Einakter wie ein altes Ehepaar, das in seiner Umständlichkeit bereits bestens aufeinander abgestimmt ist. Auch in der "Orchesterprobe" sind sie trotz der vorgegebenen Feindschaft zwischen Dirigent und Musiker ein insgeheim verschworenes Team. Das absurde Element geht in einer solchen Konstellation unweigerlich unter. (N94/MAR.09367 Salzburger Nachrichten, 12.03.1994; Wie ein altes Ehepaar)</i>

Suchanfrage:	Tücken
Treffer:	9 110
Beispielsatz:	<i>REISLINGEN. In einer Premiere geht am Samstag, 17. April, 19 Uhr, im Holzbanktheater Reisingen „Der Koala und der Storch“ über die Bühne. Das Stück über Tücken und Raffinessen der Liebe hat John Murdoch mit dem süddeutschen Regisseur Pierre Politz geschrieben. Beide verbindet eine lange Freundschaft. (BRZ10/APR.06547 Braunschweiger Zeitung, 17.04.2010; Premiere: Der Koala und der Storch)</i>

Analyse:

Diese Analyse befasste sich mit der Problematik des Wortes *Tücke*. Es wurde festgestellt, dass die richtige Bestimmung und Unterscheidung des Numerus mit den verschiedenen Bedeutungen zusammenhing.

Die häufige Verwendung der Singularform zählte 1627 Treffer. Es erschien überwiegend mit dem bestimmten Artikel oder ohne Artikel. Mit *Tücke* wurden böse Tricks und Boshaftigkeit bezeichnet.

Weiter wurde es mit der Pluralform *Tücken* gearbeitet. Die Ergebnisse haben uns gezeigt, dass diese Form häufig in den Belegen vorkam. Sie erschien in 9110 Fällen. Die Pluralform war genau typisch für die folgenden Bedeutungen. *Tücken* äußerten

bestimmte Verstecktheit oder Arglist. Es ging um eine Eigenschaft, die bestimmtes heimtückisches Vorgehen erregte.

Den weiteren Schritt stellte die Kookkurrenzanalyse dar. Es ist nötig zu erwähnen, dass die semantische Umgebung zuerst bei der Singularform *Tücke* analysiert wurde. Dann beschäftigte sich die Analyse mit der Pluralform *Tücken*.

Die Semantik des Wortes *Tücke* war reich an Verbindungen, die vor allem von Verben gebildet wurden, beispielsweise *jemand ist voll List und Tücke, die Tücke liegt oder steckt im Detail*. 200 Treffer galten für die Kookkurrenz *die Tücke des Objekts*.

Die Pluralform *Tücken* umfasste die Verbindungen wie *etwas* oder *jmd. hat Tücken* und *jemand kennt die Tücken*. In 183 Fällen erschien die Kookkurrenz *jemand birgt Tücken* und häufig kam auch die Konstruktion *mit den Tücken kämpfen* vor. Zur Kookkurrenz *etwas ist voller Tücken* gehörten 122 Treffer. Das Wort kookkurriert mit Substantiven, wie *Tücken der Technik* in 472 Treffern oder *Tücken des Alltags* in 422 Treffern.

In der tschechischen Sprache existieren verschiedene Varianten für die Übersetzung. Es gilt für das Wort die Fähigkeit, beide Numerusformen zu bilden.

Wörterbuchartikel

die Tücke (-, -n) **I.** <o. Pl.> *zlomyslnost, zákeřnost, schválnost*; voll List und T. sein *být d'ábelsky lstivý, proradný*³⁸; die T. liegt im Detail *zákeřnost spočívá v detailu*; die T. des Objekts *zákon schválnosti*.

II. <meist. Pl.> *lest, záludnost, úskok, potměšilost*; jmd. hat T. *je záludný*; die T. kennen *znát lsti, záludnosti*; mit den T. kämpfen *bojovat se lstmi*; etw. ist voller T. *je plný lstí*; T. der Technik *technika záludností*; T. des Alltags *lsti, záludnosti všedního dne*.

³⁸ SIEBENSCHEN (1992: 460).

die Tugend (-, -en) [Suchanfrage vom 17. 2. 2011]

„*moralisches Verhalten, gute Eigenschaft.*“ DUDEN (2007: 1717)

die Tugend (-, -en). LANGENSCHIEDT (2008: 1084)

Suchanfrage: Tugend

Treffer: 8 918

Suchanfrage:	die Tugend/eine Tugend
Treffer:	595/3 629
Beispielsatz:	<i>WAIDHOFEN Der Folk-Club zeigte im „Igel“ am 24. April, dass man aus der Not auch eine Tugend machen kann. Aufgrund der Luftraumsperrungen konnte die für diesen Abend vorgesehene „Reverend Peyton's Big Damn Band“ nicht anreisen. (NON10/APR.21447 Niederösterreichische Nachrichten, 29.04.2010; Keine Scheitel gezogen)</i>

Suchanfrage:	Tugenden
Treffer:	10 385
Beispielsatz:	<i>KÖLN/JOHANNESBURG — Die Pioniere hießen Christian Rudzki und Ricardo Neumann. Sie versprachen technische Finesse gepaart mit europäischer Härte, südamerikanische Spielfreude kombiniert mit deutschen Tugenden. Rudzki und Neumann waren die ersten Argentinier in der Fußball-Bundesliga, sie kamen zu einer Zeit, da die deutsche Nationalmannschaft erst „Ramba-Zamba“ spielte, danach Europameister und Weltmeister wurde, also Anfang der 70er Jahre, einer auch gesellschaftlich bewegten Zeit. (NUZ10/JUL.00075 Nürnberger Zeitung, 01.07.2010, S. 27; Argentinier sind auch in der Bundesliga beliebt - Ballkünstler mit deutscher Seele)</i>

Analyse:

Hier sollte berücksichtigt werden, dass die Unterscheidung der Singular- und Pluralformen eng mit den Varianten der Bedeutungen zusammenhängen. Um die Analyse richtig durchführen zu können, wurde zuerst die Singularform analysiert.

Das Wort *Tugend* kam häufig im Singular vor. Dieses Ergebnis belegte die Anzahl der Treffer. Damit wurde moralisches Verhalten gemeint. Die Pluralform erschien wirklich in seltenen Fällen in diesem Kontext.

Bei der Suchanfrage wurde festgestellt, dass die Form auch eine Eigenschaft bezeichnen konnte. In diesem Zusammenhang war das Wort fähig, normalerweise die Singular- und Pluralform zu bilden. Mit dem Ausdruck *Tugend* konnte auch die so

genannte Keuschheit geäußert werden. Was die Pluralform betraf, handelte es sich um 10385 Treffer.

Die Kookkurrenzanalyse bot eine Vielfalt an Verbindungen an, und zwar *aus der Not eine Tugend*, die 2834 Treffer zählte. Noch weitere Substantive verbanden sich mit dem Wort, wie z.B. *Laster und Tugend* oder *auf dem Pfad der Tugend*.

Die verbale Konstruktion bildete das Verb *sein*, beispielsweise *Geduld ist eine Tugend*, *wichtigste Tugend ist* oder *Bescheidenheit ist eine Tugend*. 516 Treffer galten für die Kookkurrenz *Tugend machen*.

Auch die Kookkurrenzanalyse der Pluralwortform brachte interessante Ergebnisse. In diesem Teil kookkurriert das Wort mit Adjektiven. Es erschienen die folgenden Verbindungen: *alte Tugenden*, *kämpferische Tugenden*, *deutsche Tugenden*. Zur Kookkurrenz *Tugenden besinnen* gehörten 189 Treffer.

Im Tschechischen kommt das Wort in beiden Numeri vor.

Wörterbuchartikel:

die Tugend (-, -en) **I.** <o. Pl.> *ctnost, ctnostné chování*; aus der Not eine T. z. *nouze ctnost*; Laster und T. *neřest a ctnost*; auf dem Pfad der T. *na cestě ctnosti*; T. machen *učinit ctnost*.

II. *ctnost, morální vlastnost, cudnost, morální čistota*; Geduld ist eine T. *trpělivost je ctnost*; wichtigste T. ist *nejdůležitější ctností je*; Bescheidenheit ist eine T. *skromnost je ctnost*; alte T. *staré ctnosti*; kämpferische T. *bojové ctnosti*; deutsche T. *německé ctnosti*; T. besinnen *rozmýšlet nad ctnostmi*.

die Tyrannei <Pl. selten> [Suchanfrage vom 17. 2. 2011]

„*autoritäres Gewaltverhalten.*“ DUDEN (2007: 1723)

die Tyrannei (-, nur Sg.) LANGENSCHIEDT (2008: 1087)

Suchanfrage: Tyrannei Treffer: 1 413

Suchanfrage:	die Tyrannei/eine Tyrannei
Treffer:	282/32
Beispielsatz:	<i>"... denn von Anfang an wacht sie an deinem Grab, die Tyrannei, sie bestimmt, wer du warst, noch dein Staub wird ihr dienen."</i> Guyla IllÚes "Ein Satz über die Tyrannei ", ein Gedicht 1950, in Hans Magnus Enzenbergers Weltlesebuch "Eine literarische Landkarte" (btb 72580), <i>Literaten in ihrer politischen und geographischen Wirklichkeit.</i> (O00/JAN.03281 Neue Kronen-Zeitung, 09.01.2000, S. 31)

Suchanfrage:	Tyrannenien
Treffer:	25
Beispielsatz:	<i>Als würden die Tyrannenien des „teuflischen“ Roberts kein Ende finden wollen, entführt dieser den Portier Plumpsack, gemimt von Friedrich Klingmann, und macht ihn kurzerhand zu seinem Laufburschen. Plumpsack „bringt jede Veränderung um“, er leidet fortan unter der Trennung vom Stubenmädchen Lisett, in das er unsterblich verliebt ist. (M10/MAR.05144 Mannheimer Morgen, 17.03.2010, S. 30; Sklavenarbeit treibt den Teufel aus</i>

Analyse:

Aus der Analyse ergab sich, dass das Wort *Tyrannei* überwiegend in der Singularform verwendet wurde. Das bewies die Anzahl, die 1413 Treffer zählte. Es sollte bedacht werden, dass die beiden Wörterbücher verschiedene Informationen hinsichtlich der Pluralformbildung angeben. Duden-Universalwörterbuch (2007: 1723) behauptet, dass das Wort im Plural vorkommt. Im Vergleich zu Langenscheidt (2008: 1087), das anführt, dass *Tyrannei* nur die Singularform bilden kann.

Die Ergebnisse der Analyse belegten, dass das Wort die Pluralform bildete. Das wurde in ein paar Fällen gefunden. Die Pluralform erschien in 25 Fällen.

Dem Vorkommen des Wortes entsprach auch die niedrigere Zahl der semantischen Verbindungen. Die höchste Zahl repräsentierte die Kookkurrenz *Tyrannei und Unterdrückung*. Die nächste Verbindung wurde vom Substantiv gebildet, nämlich

Befreiung von der Tyrannei. Das Wort kookkurriert mit Verben, nämlich in den Syntagmen *von der Tyrannei befreien* und *Volk beendete Tyrannei.*

Die Grundlage der Bedeutung bildet ein tyrannisches Verhalten, das voll von Gewalt ist. Damit kann auch eine Herrschaft eines Tyrannen bezeichnet werden. Ähnlich sieht die Situation in der tschechischen Sprache aus, weil das Wort beide Numeri bilden kann, aber *Tyrannei* kommt öfter im Singular vor.

Wörterbuchartikel:

die Tyrannei (-, -n) <Pl. selten> **I. tyranství, samovláda**; T. und Unterdrückung *tyranie a útlak*; Volk beendete T. *národ ukončil tyranii.*

II. tyranie, zvůle; Befreiung von der T. *osvobození od tyranie*; von der T. befreien *osvobodit se od tyranie.*

9. Schlusswort

Das Hauptthema, mit dem sich diese Arbeit beschäftigte, bezog die theoretische Erklärung der kontrastiven Lexikographie und der Korpusanalyse ein. Die Lexikographie wird als wissenschaftliches Teilgebiet der Lexikologie betrachtet.

Lexikologie ist eine wissenschaftliche Disziplin, deren Gegenstand in der Beschreibung und Sammlung der Wörter liegt. Es werden Wörter erforscht und damit wird lexikalisches Wissen über die Sprache gebildet, das für die weitere Nutzung für die Lexikographie nötig ist. In der Lexikographie widmet man sich der Erstellung der Wörterbücher, die aufgrund eines Ordnungssystems und bestimmter Regeln funktionieren.

Kontrastive Lexikographie stellt die linguistische und lexikographische Anwendung der Kenntnisse aus der kontrastiven Perspektive dar. Es werden die Übersetzungsmöglichkeiten erforscht und der Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit Korpora. Es werden Probleme in den Bereichen der Lexik, der Syntax und der Semantik überprüft. Es handelt sich um die bestimmten Problemstellungen, die beispielsweise bei der Erstellung der Wörterbücher oder der Grammatiken entstehen können.

Weiter wurde es das Thema Wort und Wörterbücher präsentiert. Es wurde danach gestrebt, die Wörterbuchbasis zu erklären. Das Wort ist mehrdeutiges Sprachzeichen, das die phonische und graphische Ausdrucksseite besitzt. Dank Wörter, die verschiedene Funktionen haben, kann die Kommunikation realisiert werden.

Als Produkte der Lexikographie werden die Wörterbücher angesehen, die viele Informationen über die Wörter angeben. Die einzelnen Wörter werden Stichwörter genannt, deren grammatische und semantische Beziehungen beschrieben werden. Das Wörterbuch repräsentiert eine bestimmte Sprachproduktion und ist eine notwendige Informationsquelle.

Die Korpuslinguistik gehört zu jungen wissenschaftlichen Disziplinen. Das Ziel der Disziplin besteht darin, den Sprachgebrauch zu beschreiben und die gewonnenen Sprachdaten zu untersuchen.

Als Objekt der Forschung gilt das Korpus, das eine große Sammlung von Texten umfasst. Korpora stellen eine umfangreiche Datengrundlage und eine wichtige Forschungsquelle dar. Sie sind computerlesbar und immer verfügbar. Sie werden als Datenbasis für die wissenschaftliche Arbeit betrachtet. Korpora bieten viele

unterschiedliche Funktionen an, wie z.B. die Kookkurrenzanalyse, die Erstellung der Frequenzliste oder das Lemmatisierungsprogramm.

Das Zentrum für die Forschung, das in der Arbeit präsentiert wurde, heißt Institut für deutsche Sprache in Mannheim, wo zahlreiche Projekte realisiert werden. Das Institut beschäftigt sich mit der Problematik der Sprache und damit hängen auch Korpora zusammen. Es werden Korpora geschriebener und gesprochener Sprache verwaltet.

In dieser Arbeit wurde mit dem Referenzkorpus DeReKo gearbeitet, das dank dem Recherchesystem COSMAS II. verfügbar ist. Im Rahmen der Übersetzungsmöglichkeiten wurde das Korpus SYN2010 verwendet, das einen Teil des Tschechischen Nationalkorpus bildet.

Der praktische Teil basierte auf der Analyse von fünfzig ausgewählten Wörterbuchartikeln, die als Abstrakta definiert wurden. Das Ziel der Arbeit war, fünfzig Wörterbuchartikelentwürfe auszuarbeiten und bei jedem Wörterbuchartikel die ausführliche Analyse durchzuführen.

Es wurde zuerst mit der Kategorie Numerus gearbeitet. Die Korpusanalyse beruhte darauf, die einzelnen Formen des Wortes richtig zu differenzieren. Es wurden die Singularformen und dann die Pluralformen eingegeben. Nach der Anzahl der Treffer wurde festgestellt, welche Form das Wort am häufigsten bildete.

Weiter wurde analysiert, ob das Wort fähig war, die Pluralform zu bilden. Diese Ergebnisse wurden mit den Informationen in diversen Wörterbüchern konfrontiert. Bei einigen Wörtern wurde bestätigt, dass sie nur in der Singularform vorkamen, wie z.B. *die Tatkraft, der Taumel, die Trauer, der Trubel* oder *die Trunkenheit*. Dagegen wurde belegt, dass viele Wörter häufiger im Plural erschienen, z.B. *die Todsünden* oder *die Tiraden*.

Die Schwierigkeiten entstanden vor allem während der Analyse der Pluralform. In einem von den zwei Wörterbüchern wurde z.B. angeführt, dass das Wort keine Pluralform bilden kann. Die Korpusanalyse brachte aber unterschiedliche Ergebnisse. Es wurde bewiesen, dass das Wort auch in Plural erschien, beispielsweise *die Telekommunikation, der Tiefstand, der Terrorismus, der Tonfall, die Treulosigkeit* oder *die Trübsal*.

Weiter kam es zur Situation, dass das Wort mehrere Varianten zur Bildung der Pluralform besitzt, z.B. das Wort *Tempo* und seine Pluralformen *Tempos* und *Tempi* oder das Wort *Trauma* mit Pluralformen *Traumen* und *Traumata*.

Oft kam es dazu, dass die Korpusanalyse die Form anders erkannt hat, nämlich im Fall der Pluralform *Tausche*, die als Verb *tauschen* oder *täuschen* erkannt wurde.

Bei der Suchanfrage war es notwendig, das Wort richtig einzugeben. Es war nämlich unterschiedlich, wenn das Wort ohne Artikel oder mit dem Artikel eingegeben wurde. Damit hingen auch die Kasusformen zusammen. Wenn das Wort keine Pluralformen bilden konnte, wurden seine Kasusformen analysiert. Alle analysierten Formen wurden mit entsprechenden Belegen ergänzt.

Den weiteren Schritt stellte die Analyse der Bedeutung dar. Diese Aufgabe ermöglichte die Kookkurrenzanalyse, die die semantische Umgebung des Wortes gezeigt hat. Es wurden solche Kookkurrenzen angeführt, die die höchste Trefferanzahl hatten.

Die Analyse der Bedeutung führte zur Schlussfolgerung, dass viele Wörter über mehrere Bedeutungen verfügen. Es war also notwendig, die Belege ausführlich zu analysieren und die Bedeutungen richtig zu unterscheiden, z.B. beim Wort *Tücke* hing die Distribution der Pluralform mit der Bedeutung zusammen.

Ein Sonderfall ist in der Analyse des Wortes *Tragweite* entstanden. Nach Duden-Universalwörterbuch werden drei Bedeutungen differenziert. Die letzte wurde in den Texten nicht gefunden und sie ist im Tschechischen nicht üblich. Das Wort *Tragweite* soll eine Distanz bezeichnen, von der aus ein Schiff fähig ist, das Licht vom Leuchtfeuer zu erkennen.

Andere Situation erschien bei der Korpusanalyse des Wortes *Tortur*. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass dieses Wort noch eine Bedeutung im tschechischen Raum besitzt, die in den deutschsprachigen Wörterbüchern nicht angeführt wurde, und zwar *Tortur* als Instrument und Mittel des Folterns.

Die problematische Unterscheidung wurde auch beim Wort *Talent* festgestellt. Es handelte sich um die Formen *das Talent* oder *der Talent*, deren Verwendung sich auf die Bedeutung bezog. Häufig führte es dazu, dass eine Person als *Talent* bezeichnet wurde. In diesem Fall wurde aber die falsche Form *das Talent* benutzt. *Das Talent* äußert die Begabung einer Person.

Nach der Auswahl der typischen Kookkurrenzen kam es zum Übersetzungsprozess. Die deutschen Varianten wurden mit den Informationen aus dem deutsch-tschechischen Wörterbuch konfrontiert, das unter der Leitung von Hugo Siebenschein entstand. Gleichzeitig wurde mit dem Korpus SYN 2010 gearbeitet, das belegte, in welchen semantischen Beziehungen das Wort am häufigsten erschien.

In dieser Phase war es möglich, den Wörterbuchartikelentwurf zu formulieren. Es wurden die Numerus- und Bedeutungskategorien des Wortes festgelegt. Weiter wurden typische Syntagmen mit entsprechenden Übersetzungen angeführt.

Im Anhang wird die Liste der Wörterbuchartikelentwürfe angeführt, die alphabetisch geordnet wurden. Alle Belege der Wortformen, die in der Arbeit analysiert wurden, sind auf einem CD-ROM gespeichert.

10. Resumé

Stěžejní téma této práce tvoří výklad kontrastivní lexikografie a korpusové analýzy. Lexikologie je vědeckou disciplínou zabývající se popisem, analýzou a sběrem dat. Objektem výzkumu jsou slova, na jejichž základě jsou vytvářeny lexikální znalosti, které jsou nezbytné pro další využití v rámci lexikografie. Hlavním zájmem lexikografie je tvorba slovníků, které jsou stanoveny a utvářeny na bázi jasných pravidel a systému.

Kontrastivní lexikografie představuje na poli vědeckého bádání aplikaci lingvistických a lexikografických znalostí, které jsou nahlíženy z kontrastivní perspektivy. Předmětem zájmu jsou možnosti překladů a za klíčový zdroj jsou považovány korpusy. V této souvislosti jsou řešeny problémy v oblasti lexika, syntaxe či sémantiky. Jedná se o problematiku, která může vzniknout při tvorbě slovníků nebo gramatik.

Součástí práce je i výklad významu slova a slovníkového základu. Slovo představuje mnohoznačný jazykový znak, který disponuje složkami zvukovými i grafickými. Slova se vyznačují různými funkcemi a za stěžejní je považována realizace komunikace.

Jak již bylo řečeno, produkty lexikografie tvoří slovníky, které přinášejí množství informací o slovech, jejich gramatických a sémantických významech. Slovník reprezentuje jazykovou produkci a je důležitým informačním zdrojem.

Rychle se rozvíjející disciplínou se stala korpusová lingvistika, pro kterou je charakteristický popis jazykového prostředí, zpracování a výzkum jazykových dat. Předmět výzkumu tvoří korpusy, které obsahují velké množství textů.

Korpusy slouží jako základ informací a údajů a tvoří nedílnou složku vědecké práce. Vyznačují se rozsáhlou škálou funkcí, jako je např. kookurenční analýza, stanovení přehledů jednotlivých údajů a jejich frekvencí.

Centrem pro vědu a bádání se stal institut pro německý jazyk v Mannheimu, kde jsou každoročně realizovány projekty, zabývající se problematikou jazyka a korpusů. V rámci institutu jsou spravovány korpusy psaného a mluveného jazyka.

Pro tuto práci se stal stěžejní referenční korpus DeReKo, který je dostupný díky systému COSMAS II. V záležitostech překladových byl využíván český korpus SYN2010, který je součástí Českého národního korpusu a internetová jazyková příručka, zřízena Ústavem pro jazyk český Akademie věd České republiky.

Praktická část je založena na analýze padesáti hesel, které byly zvoleny v rámci skupiny abstraktních podstatných jmen. Jako cíl práce byla stanovena podrobná analýza jednotlivých hesel a tvorba jejich slovníkového návrhu.

Nejprve byla analyzována kategorie čísla. Korpusová analýza vyžadovala přesné rozlišení jednotlivých forem hesel. Proto byly zadávány jak formy jednotného, tak i formy množného čísla. Dle výsledných počtů bylo stanoveno, která kategorie čísla je pro analyzované slovo typičtější. Zda je slovo schopno tvořit množné číslo a zda má k dispozici více forem pro tvoření množného čísla. Výsledky korpusové analýzy byly zhodnoceny spolu s informacemi jednotlivých slovníků.

U některých slov bylo potvrzeno, že se vyskytují pouze v jednotném čísle, např. *die Tatkraft, der Taumel, die Trauer, der Trubel, die Trunkenheit*. Opačný případ, tedy častější užívání v množném čísle potvrzovaly slova jako *die Todsünden, die Tiraden*.

Nesrovnalosti se vyskytovaly u analýzy tvarů v množném čísle, neboť v některých případech bylo ve slovnících uvedeno, že slovo netvoří plurálový tvar. Korpusová analýza však dospěla k opačnému výsledku, např. u slov *die Telekommunikation, der Tiefstand, der Terrorismus, der Tonfall, die Treulosigkeit, die Trübsal*.

Často bylo zkoumané slovo schopné tvořit plurálový tvar více způsoby, jako slova *das Tempo* nebo *das Trauma*.

Obtíže byly zaznamenány v případech, kdy korpusová analýza daný tvar slova rozeznala zcela jinak, což se stalo např. u plurálového tvaru slova *Tausche*, které bylo identifikováno jako tvar slovesa *tauschen* nebo *täuschen*.

Při vyhledávání výrazu bylo nutné správně zadat odpovídající tvar hesla. Podstatné bylo adekvátní rozlišení zadávání hesla bez členu či se členem. S tím souvisí i jeho pádové tvary. Pokud slovo netvořilo tvar v množném čísle, byly zkoumány jeho další pádové formy. Všechny analyzované tvary byly dokládány odpovídajícími příklady.

Další krok spočíval v analýze významu. Tento úkol umožňovala kookurenční analýza, která je schopna doložit nejčastější slovní spojení. Vytváří přehled významového okolí slova.

Stěžejními spojeními se staly ty, které dosáhly největšího počtu výskytu v analýze. Došlo ke zjištění, že mnohá slova disponují více významy, proto bylo

nezbytné, příkladové doklady a jejich významy přesně analyzovat, např. u slova *die Tücke* docházelo k rozlišování frekvence užívání plurálové formy spolu s významem.

Zvláštní případ přinesla analýza hesla *die Tragweite*, u kterého bylo zjištěno neobvyklé užití ve významu distance, kterou je loď schopna rozpoznat díky světlu z majáku.

Opačnou záležitostí se stalo slovo *die Tortur*, jehož ekvivalent byl spojen ještě s další významovou oblastí týkající se překladu jako skřípec nebo mučidlo.

Problematickým postavením se vyznačovalo slovo *Talent*, kde docházelo k nesprávnému užití členu a s tím související odlišný výklad slova.

Při skončení výběru typických spojení bylo přistoupeno k překladu hesla. Německé varianty byly hodnoceny dle německo-českého slovníku Siebenschein. Vyskytly se i případy, že dané heslo se v tomto slovníku nevyskytovalo nebo jeho výklad byl značně omezen. Zároveň byly významy zkoumány v korpusu SYN2010 a tvarové nesrovnalosti pomohla vyřešit i internetová jazyková příručka.

V závěrečné fázi došlo k formulaci slovníkového hesla, jehož kategorie zahrnovaly číslo, významy, příkladové konstrukce a odpovídající překlady.

V příloze práce je uveden seznam analyzovaných slovníkových hesel, které jsou abecedně uspořádány.

11. Anhang

das Tabu (-s, -s) **I. tabu, nepsaný zákon, platí pro společnost, hovoří o zakázaných činnostech.** T. brechen *porušit tabu*; T. bleiben *zůstat tabu*; T. verletzen *porušit tabu*.

II. téma, o kterém se nemluví; etw. ist kein T. mehr *něco už není tabu*; keine T. geben dürfen *nesmět dávat tabu*; etwas zum T. erklären *prohlásit něco za tabu*; an ein/einem T. rühren *dotknout se tabu*; etw. gilt als T. *platit jako tabu*.

der Tadel (-s, -) **I. vada, chyba, výtka, hana;** Lob und T. *chvála a výtka, hana*; ohne Fehl und T. *bez chyby a hany*; ein Ritter ohne Furcht und T. *rytíř bez bázně a hany*³⁹; T. erhalten *obdržet výtku*; T. verdienen *zasloužit si výtku*; T. aussprechen *vyslovit výtku*; jmd. ist über T. erhaben *povznesen nad jakoukoli výtku*.

die Taktik (-, -en) **taktika, promyšlený postup;** T. ist aufgegangen *taktika vyšla, podařila se*; etwas an der T. ändern *měnit něco na taktice*; T. umsetzen *změnit taktiku*; T. wählen *zvolit taktiku*; T. hat sich bewährt *taktika se osvědčila*; etwas wird von der T. geprägt *je určeno taktikou, má svou taktiku*; die richtige T. *správná taktika*; Technik und T. *technika a taktika*.

das Talent (-[e]s, -e) **I. talent, nadání, vede ke skvělým výkonům v určité oblasti;** großes T. haben *mít velký talent*; viel T. haben *mít spoustu talentu*; komödiantisches T. *komediantský talent*; T. zeigen *ukázat talent*; T. beweisen *dokázat talent*; T. erkennen *rozpoznat talent*; T. entdecken *objevit talent*.

II. starořecká peněžní jednotka⁴⁰

der Talent (-[e]s, -e) **talent, označení člověka, který má talent;** junger T. *mladý talent*.

die Tarnung (-, - en) **kamufláž, zastírání, maskování;** Meister der T. *mistr maskování*; perfekte T. *dokonalá kamufláž*; gute T. *dobrá kamufláž*; etwas dient zur/als T. *slouží jako kamufláž*; T. ist aufgefliegen *kamufláž byla zmařena*.

³⁹ SIEBENSCHEN (1992: 427).

⁴⁰ DUDEN (2007: 1660).

die Tat (-, -en) **I. čin, skutek**; etw. in die T. umsetzen *něco uskutečnit*; Rat und T. *rada a čin*; Mann der T. *muž činu*; mutige T. *odvážný čin*.

II. zločin, čin; die T. gestehen *přiznat se k zločinu*; auf frischer T. ertappen *přistihnout/dopadnout při činu*; die T. bestreiten *popírat čin*; Motiv der T. *motiv zločinu*. T. ereignete sich *zločin se odehrál*; T. geschehen *uskutečnit zločin*; T. begehen *spáchat zločin*; kriminelle T. *trestný čin*; grausame T. *brutální zločin*; furchtbare T. *strašný zločin*.

die Tatkraft (-, nur Sg.) **energie, činorodost, výkonnost**; Mut und T. *odvaha a energie*; Ideen und T. *nápady a činorodost*; Engagement und T. *aktivita a činorodost*; etw./jmd. ist voller T. *je plný energie*; T. loben *oceňovat energii, činorodost*.

die Tatsache (-, en) **skutečnost, faktum, které je dáno**; auf dem Boden der T./der T. *na základě skutečnosti/skutečností*; die T. beweist, dass *skutečnost dokazuje, že*; die T. zeigt, dass *skutečnost ukazuje, že*; etwas an der T. ändern *měnit něco na skutečnosti*; gerade/besonders die T. *právě/zvláště tato skutečnost*; jemand wird vor vollendeten T. gestellt *je postaven před hotovou věc*; den T. entsprechen *odpovídat skutečností*; nackte T. *holé skutečnosti*.

die Taufe (-, -n) **křest**; T. feiern *oslavovat křest*; ein Kind zur T. bringen *přinést dítě ke křtu*; an die T. erinnern *vzpomínat na křest*; Gottesdienst mit der T. *bohoslužba se křtem*.

II. křest, pojmenování. T. des Bootes/Schiffes *křest lodi*⁴¹.

der Taumel (-s) **I. závrat'**.

II. opojení, vytržení; in einen T. versetzen *dostat se, přivést do opojení*; T. der Begeisterung *opojen z nadšení*⁴²; in T. der Gefühle *v opojení pocitů*.

der Tausch (-[e]s, nur Sg.) **směna, výměna, záměna**; Kauf und T. *nákup a směna*; Verkauf und T. *prodej a směna*; Handel und T. *obchod a směna*; schlechter T. *špatná*

⁴¹ SIEBENSCHNEIN (1992: 433).

⁴² SIEBENSCHNEIN (1992: 433).

výměna; etwas zum T. anbieten *nabídnout něco ke směně*; etwas im T. erwerben *získat výměnou*⁴³; etwas im T. wechseln *něco směnit*.

die Technologie (-, -n) *technologie, postup výroby a práce*; neue T. *nová technologie*; moderne T. *moderní technologie*; entwickelte T. *rozvinutá technologie*; T. nutzen *využít technologie*; T. entwickeln *rozvíjet technologie*; T. ist ausgereift *technologie je vyspělá*; Forschung und T. *výzkum a technologie*; Wirtschaft und T. *hospodářství a technologie*.

die Telekommunikation (-, -en) *telekomunikace, realizována za pomoci nových elektronických medií*; im Bereich der T. *v oblasti telekomunikace*; Regulierungsbehörde für T. *regulační úřad pro telekomunikaci*; T. und Informationen *telekomunikace a informace*; T. fördern *urychlovat telekomunikaci*; T. verbessern *zlepšovat telekomunikaci*; T. funktioniert *telekomunikace funguje*.

das Temperament (-[e]s, -e) *temperament, povaha*; viel T. *hodně temperamentu*; jmd. ist voll T. *je temperamentní*; südländisches T. *jižní temperament*; sprühendes T. *sršící temperamentem*; unterschiedliche T. *různé temperamenty*; T. zügeln *držet temperament na uzdě, krotit ho*; T. zeigen *ukázat temperament*.

das Tempo (-s, -s) *tempo, rychlost*; T. drücken *snížit tempo*; T. fahren *jet tempem*; T. halten *udržovat si tempo*; T. drosseln *tlumit tempo*; T. erhöhen *zvýšit tempo*; hohes T. *vysoké tempo, rychlost*; atemberaubendes T. *dech beroucí tempo*; rasantes T. *prudké tempo*; schnelles T. *rychlé tempo*⁴⁴.

das Tempo (-s, Tempi) *takt, hudební doba*; schnelle T. *rychlé doby*; langsame T. *pomalé doby*; rasche T. *rychlé, živé doby*; zügige T. *plynulé doby*; mit wechselnden T. *se střídajícími se takty*; gewählte T. *zvolené doby*.

⁴³ SIEBENSCHNEIN (1992: 433).

⁴⁴ SIEBENSCHNEIN (1992: 437).

die Tendenz (-, -en) **I. tendence, směr, nálada**; steigende T. *vzrůstající tendence*⁴⁵; zunehmende T. *stoupající nálada*; fallende T. *klesavá nálada*⁴⁶; Tendenzfallend sein *sestupující tendence*; Tendenzsinkend sein *klesající tendence*; die T. geht dahin, dass *tendence jde do té míry, že*.

II. trend, záměr, sklon; aktuelle T. *aktuální tendence, trendy*; positive T. *pozitivní tendence*; rechtsextreme T. *extrémně pravicové tendence*; die T. erkennen *rozpoznat tendence, záměry*.

der Terrorismus (-, -men <Pl. selten>) **terorismus**; Kampf gegen T. *boj proti terorismu*; Krieg gegen T. *válka proti terorismu*; Bekämpfung des T. *boj proti terorismu*; internationaler T. *mezinárodní terorismus*; T. bedroht etw./jmdn. *terorismus ohrožuje něco/někoho*; T. verurteilen *odsuzovat terorismus*.

der Termin (-s, -e) **I. lhůta, termín**; nächster T. *další termín*; neuer T. *nový termín*; festgelegter/vorgesehener T. *stanovený termín*; geplanter T. *naplánovaný termín*; T. wird verschoben *termín je odložen*; T. wird vereinbart *termín je dohodnut*; T. sollte eingehalten werden *termín by měl být dodržen*.

II. práv. stání, předvolání k soudu; T. verlegen *odročit termín, stání*; T. aufheben *přerušit stání*.

die Teuerung (-, -en) **zdražení, zdražování, dražota**; der T. anpassen *přizpůsobit zdražení*; T. steigt *zdražení roste*; die T. ausgleichen *vyrovnat se zdražení*; T. von Prozenten *procentuální zdražení*; hohe T. *vysoké zdražení*; T. im/für Jahr *zdražení v roce/pro rok*.

die Theorie (-, -n) **teorie, vědecká výpověď, výklad, úvaha**; T. bestätigen *potvrdit teorii*; etw. in der T. lernen *naučit se v teorii*; T. lernen *učit se teorii*; T. vermitteln *zprostředkovat teorii*; die T. entwickeln *rozvíjet teorii*; T. widerlegen *vyvrátit teorii*⁴⁷; graue T. *šedá teorie*⁴⁸; reine T. *čistá, jasná teorie*; kritische T. *kritická teorie*; praktische

⁴⁵ SIEBENSCHEN (1992: 438).

⁴⁶ SIEBENSCHEN (1992: 438).

⁴⁷ SIEBENSCHEN (1992: 441).

⁴⁸ SIEBENSCHEN (1992: 441).

T. *praktická teorie*; T. und Praxis *teorie a praxe*; Beweis für die T. *důkaz teorie*; verschiedene T. *různé teorie*; wissenschaftliche T. *vědecké teorie*.

der Tiefschlaf (-s, nur Sg.) *hluboký spánek*; künstlicher T. *umělý spánek*; kollektiver T. *kolektivní, společný spánek*; aus dem T. erwachen *probudit se z hlubokého spánku*; im T. liegen *ležet v hlubokém spánku*; sich im T. befinden *nacházet se v hlubokém spánku*; in T. versetzen *uvést do spánku*; aus dem T. reißen *vytrhnout ze spánku*.

der Tiefstand (-s, -Tiefstände) *úpadek, pokles, nízký stav*; historischer T. *historický úpadek*; neuer T. *nový pokles*; absoluter T. *absolutní, úplný úpadek*; T. erreichen *dosáhnout nízkého stavu*; auf einen T. sinken *poklesnout na nejnižší stav*; auf einen T. fallen *upadnout, dostat se na nejnižší stav*.

die Tirade (-, -en) **I.** *tiráda, přival slov*⁴⁹; Anti-T. *antitirády*; hasserfüllte T. *nenávistné tirády*; rassistische T. *rasistické tirády*; T. loslassen *spustit tirády*; jmds. T. hören *poslouchat něčí tirády*.

II. *zpěvní pasáž*.

der Tod (-[e]s, -e <Pl. selten>; Todesfälle) **I.** *smrt, úmrtí*; Leben und T. *život a smrt*; T. eines wichtigen Menschen *smrt důležitého člověka*; nach dem gewaltsamen T. *po násilné smrti*; plötzlicher T. *náhlá smrt*; tragischer T. *tragická smrt*; kurz vor dem T. *krátce před smrtí*; Sterben und T. *umírání a smrt*; Liebe und T. *láska a smrt*; Krankheit und T. *nemoc a smrt*; die Nachricht vom T. *zpráva o smrti*; sich in den T. stürzen *řítit se do smrti*; zum Tod verurteilen *odsoudit k smrti*; zum Tod führen *vést ke smrti*; den T. verursachen *zapříčinit smrt*.

II. *smrtka, postava označující smrt*; der T. lauert auf jmdn. *smrtka na někoho číhá*.

III. **Todesfälle** *případy úmrtí*; Zahl der T. *počet úmrtí*; T. in der Gemeinde *úmrtí v obci*; mehr T. als Geburten *více úmrtí než porodů*.

die Todesangst (-, Todesängste) **I.** *strach před smrtí*.

II. *smrtný strach, smrtná úzkost*; T. haben *mít smrtný strach*; T. ausstehen *vytrpět, vystát smrtný strach*; in T. versetzen *dostat se do smrtného strachu*; in T. leben *žít ve*

⁴⁹ SIEBENSCHNEIN (1992: 443).

smrtném strachu; in T. schreien *křičet ze smrtelného strachu*; in Panik und T. *v panice a smrtném strachu*; Schmerzen und T. *bolesti, utrpení a smrtelný strach*.

die Todsünde (-, -n) **smrtelný hřích**; die sieben T. *sedm smrtelných hříchů*; die Liste der T. *seznam smrtelných hříchů*; politische und ökologische T. *politické a ekologické hřichy*; T. begehen *spáchat smrtelný hřích*; als T. gelten *platit za smrtelný hřích*; den T. verfallen *propadnout smrtelným hříchům*; T. sein *být smrtelným hřichem*; zu T. zählen *považovat za smrtelné hřichy*.

die Toleranz (-, -en) **I. tolerance, snášlivost**; T. und Respekt *tolerance a respekt*; Verständnis und T. *porozumění a tolerance*; Null T. *nulová tolerance*; T. und Demokratie *tolerance a demokracie*; Offenheit und T. *otevřenost a tolerance*; die gegenseitige T. *vzájemná tolerance*; die religiöse T. *náboženská tolerance*; T. werben *získat toleranci*; T. üben *vytvářet toleranci*; T. lernen *učit se toleranci*; T. fördern *požadovat toleranci*.

II. v med. tolerance, odolnost těla.

III. dovolená odchylka míry a množství.

der Tonfall (-s, -Tonfälle) **I. intonace, spád řeči, akcent**; Stimme und T. *hlas a intonace*; T. der Sprache *spád řeči*; Mimik und T. *mimika a intonace*; Körpersprache und T. *řeč těla a intonace*; mit dem T. sprechen *hovořit s akcentem*; den T. treffen *vystihnout akcent, intonaci*.

II. tónina.

die Tortur (-, -en) **I. mučení, muka**. T. überleben *přežít mučení*; T. überstehen *překonat muka*.

II. útrapy, soužení, trampoty; die T. beginnt *útrapy začínají*; jmd. wird die T. erspart *ušetřen útrap a soužení*; eine wahre T. *opravdová, hotová muka*.

III. skřípec, mučidlo⁵⁰.

⁵⁰ SIEBENSCHEN (1992: 447).

der Totalschaden (-s, -Totalschäden) **I. celková škoda**; Auto mit T. *auto s celkovou škodou*; Fahrzeug mit T. *vozidlo s celkovou škodou*; Auto erlitt T. *auto utrpělo celkovou škodu*; einen T. verursachen *zapříčinit celkovou škodu*; wirtschaftlicher T. *hospodářská, celková škoda*; Verletzte und T. *zranění a celková škoda*.

II. být na odpis, zcela zničen; am Auto entstand T. *auto bylo na odpis*; etw. blieb mit T. liegen *zůstalo ležet zcela zničeno/na odpis*.

die Tradition (-, -en) **tradice, zvyklost**; lange T. *dlouhá tradice*; alte T. *stará tradice*; nach alter T. *podle staré tradice*; zwischen T. und Moderne *mezi tradicí a modernou*; T. haben *mít tradici*; T. pflegen *udržovat tradici*; zu einer T. werden *stát se tradicí*; T. brechen *porušit tradici*; zur T. gehören *patřit k tradici*; T. bewahren *zachovat tradici*.

die Tragweite (-, -n) **I. dosah, rozsah, rozpětí**; von großer T. sein *být velkého dosahu*; T. von etw. erkennen *rozpoznat dosah*; politische T. *politický dosah*; historische T. *historický dosah*.

II. dostřel.

die Trance (-, -n) **hypnotický stav, trans, vytržení**; progressive T. *postupný trans*; wie in T. spielen *hrát jako v transu*; wie in T. tanzen *tancovat jako v transu*; sich in T. versetzen *dostat se do transu*; wie in T. etwas erleben *prožít něco jako v transu*; aus T. erwachen *procitnout, probrat se z transu*.

die Transaktion (-, -en) **I. transakce, peněžní převod**; finanzielle T. *finanční transakce, převod*; große T. *velká transakce*; illegale T. *ilegální transakce*; geplante T. *plánovaná transakce*; die Zahl der T. *počet transakcí*.

II. podnik.

III. jednání, dohoda, vyjednávání. Abschluss der T. *ujednání transakce*; die T. abschließen *uzavřít jednání, transakci*; T. hat einen Wert *transakce má význam*; T. abwickeln *provést, realizovat transakci*.

die Trauer (-, nur Sg.) **I. smutek, žal, zármutek**; in tiefer T. *v hlubokém zármutku*; in stiller T. *v tichém zármutku*; Wut und T. *hněv a smutek*; Freude und T. *radost a smutek*; Tod und T. *smrt a smutek*; Schmerz und T. *bolest a žal*; Entsetzen und T. *zděšení a*

smutek; T. herrscht *smutek vládne*; T. empfinden *pociťovat, prožívat smutek*; T. bewältigen *překonat žal*.

II. Zeit des Trauerns *čas truchlení*.

III. Trauerkleidung *smuteční šaty*; jmd. trägt Trauer *nosit smutek, být ve smutku*⁵¹.

der Traum (-[e]s, Träume) **I. sen**; schöner T. *hezký sen*; an etw. im T. denken *myslet na něco ve snu*; aus dem T. erwachen *probudit se, procitnout ze snu*.

II. přání, sen; den T. erfüllen *naplnit, splnit sen*⁵²; ein T. wird wahr *sen se stává skutečností*; großer T. *velký sen*; T. und Wirklichkeit *sen a skutečnost*; T. leben *žít sen*; T. ist geplatzt *sen se zhroutil*; einen T. verwirklichen *uskutečnit sen*; ein T. bleibt *sen zůstává*; Ziel der T. *cíl snů*; T. geht weiter *sen pokračuje*; T. zerstören *zničit sen*.

III. okouzlující, kouzelná, snová věc⁵³.

das Trauma (-s, -men u. -ta) **I. trauma, duševní otřes**; Traum und T. *sen a trauma*; T. aus der Kindheit *trauma z dětství*; Kindertrauma *dětské trauma*; schweres T. *těžké trauma*; psychische T. *psychická traumata*; seelische T. *duševní traumata*; T. erleben *prožít trauma*.

II. zranění, úraz, poranění⁵⁴; T. erleiden *utrpět trauma*.

die Trauung (-, -en) **sňatek**; die standesamtliche T. *úřední, civilní sňatek*; die kirchliche T. *církevní sňatek*; die T. findet statt *sňatek se uskuteční*; die T. im Standesamt *sňatek na úřadě*; die T. in der Kirche *sňatek v kostele*; die T. des Brautpaares *sňatek snoubenců*; am Tag der T. *v den sňatku*.

der Trend (-s, -s) **trend, směr, vývojová tendence**; etw. liegt im T. *něco je v trendu*; der T. geht zu etw./in die Richtung *trend směřuje k něčemu*; der T. setzte sich fort *trend pokračuje*; der T. bestätigte sich *trend se potvrdil*; dem T. folgen *následovat trend*; der T. zeigt etwas *trend ukazuje*; den T. erkennen *rozpoznat trend*; voll im T. sein *být v*

⁵¹ SIEBENSCHEN (1992: 451).

⁵² SIEBENSCHEN (1992: 451).

⁵³ SIEBENSCHEN (1992: 451).

⁵⁴ SIEBENSCHEN (1992: 452).

trendu; neue T. *nové trendy*; aktuelle T. *aktuální trendy*; allgemeiner T. *obecný trend*; negativer T. *negativní trend*.

die Treulosigkeit (-, -en) *nevěra, nevěrnost, věrolomnost*⁵⁵; Verrat und T. *zrada a nevěra*; Liebe und T. *láska a nevěra*; Undank und T. *nevděk a nevěrnost*; T. bestrafen *potrestat nevěru*.

der Trick (-s, -s) **I. trik, manévr**; Tipps und T. *tipy a triky*; der T. funktioniert *trik funguje*; T. lernen *učit se triky*; der T. besteht darin, dass... *trik spočívá v tom, že...*; T. verraten *prozradit trik*; den T. kennen *znát trik*; einfacher T. *jednoduchý trik*; kleiner T. *malý trik*; alter T. *starý trik*, üblicher T. *obvyklý trik*.

II. figl, klička; T. und Kniffe *triky a figly*; Technik und T. *technika a triky*; zu einem T. greifen *sáhnout, chopit se triku*; T. versuchen *vyzkoušet triky*; T. anwenden *užívat triky*.

III. kejklářský, vtipný kousek; Zauberer mit T. *kouzelník s triky*.

der Triumph (-[e]s, -e) **I. triumf, vítězství**; T. feiern *slavit triumf*; den T. wiederholen *opakovat triumf*; T. genießen *užívat si triumf*; T. gönnen *dopřát si triumf*; mit dem T. enden *končit triumfem*; T. und Tragödien *vítězství a tragédie*; der größte T. *největší triumf*; erster T. *první vítězství*; totaler T. *naprostý triumf*; persönlicher T. *osobní vítězství*; überraschender T. *překvapivý triumf, vítězství*.

II. vítězný jásot, oslava vítězství.

III. Triumphzug (-[e]s, -züge) *oslavný, triumfální vjezd, průvod*⁵⁶.

der Trost (-[e]s, nur Sg.) **útěcha**; ein schwacher T. *slabá útěcha*; ein kleiner T. *malá útěcha*; einziger T. *jediná útěcha*; T. spenden *dodat útěchu*; T. bleibt *útěcha zůstává*; es gibt einen T. *existuje útěcha*; T. finden *najít útěchu*; T. suchen *hledat útěchu*; T. brauchen *potřebovat útěchu*; Hilfe und T. *pomoc a útěcha*; Hoffnung und T. *naděje a útěcha*.

⁵⁵ SIEBENSCHEN (1992: 454).

⁵⁶ SIEBENSCHEN (1992: 457).

die Trostlosigkeit (-, -en) *zoufalství, beznadějnost*; T. herrscht *vládne zoufalství*; Armut und T. *chudoba a beznadějnost*; ein Bild der T. *obraz zoufalství*; Verzweiflung und T. *zoufalství a beznadějnost*; T. des Alltags *zoufalství všedního dne*; T. des Lebens *beznadějnost života*.

der Trubel (-s, nur Sg.) *zmatek, povyk, vřava neklid*⁵⁷; Jubel und T. *jásot a zmatek*; viel T. *spousta povyku*; großer T. *velká vřava*; Mitten im T. *uprostřed povyku*; T. herrscht *vládne neklid*; vom T. zur Ruhe kommen *zklidnit povyk*; den T. genießen *užít si povyk*.

die Trübsal (-, -e) **I.** *zármutek, smutek, žal*; T. herrscht *smutek, žal vládne*; kein Grund für T. *žádný důvod pro zármutek*; viel T. *spousta žalu*.

II. *nesnáž, tíseň*; T. blasen *být zarmoucený*⁵⁸.

die Trunkenheit (-, nur Sg.) *opilství, opilost*; T. am Steuer *opilost, podnapilost za volantem*; T. im Verkehr *opilost v dopravě*; Unfälle durch T. *nehody způsobené opilostí*; T. fahren *řídít opilý*; der Führerschein wurde wegen T. entzogen *řidičský průkaz byl odebrán z důvodu opilosti*; wegen des Verdachts der T. wurde eine Blutprobe entnommen *z důvodu podezření z opilosti byla provedena krevní zkouška*.

die Tücke (-, -n) **I.** <o. Pl.> *zlomyslnost, zákeřnost, schválnost*; voll List und T. sein *být ďábelsky lstivý, proradný*⁵⁹; die T. liegt im Detail *zákeřnost spočívá v detailu*; die T. des Objekts *zákon schválnosti*.

II. <meist. Pl.> *lest, záludnost, úskok, potměšilost*; jmd. hat T. *je záludný*; die T. kennen *znát lsti, záludnosti*; mit den T. kämpfen *bojovat se lstmi*; etw. ist voller T. *je plný lstí*; T. der Technik *technika záludnosti*; T. des Alltags *lsti, záludnosti všedního dne*.

⁵⁷ SIEBENSCHNEIN (1992: 458).

⁵⁸ SIEBENSCHNEIN (1992: 458).

⁵⁹ SIEBENSCHNEIN (1992: 460).

die Tugend (-, -en) **I.** <o. Pl.> *ctnost, ctnostné chování*; aus der Not eine T. z *nouze ctnost*; Laster und T. *neřest a ctnost*; auf dem Pfad der T. *na cestě ctnosti*; T. machen *učinit ctnost*.

II. *ctnost, morální vlastnost, cudnost, morální čistota*; Geduld ist eine T. *trpělivost je ctnost*; wichtigste T. ist *nejdůležitější ctností je*; Bescheidenheit ist eine T. *skromnost je ctnost*; alte T. *staré ctnosti*; kämpferische T. *bojové ctnosti*; deutsche T. *německé ctnosti*; T. besinnen *rozmýšlet nad ctnostmi*.

die Tyrannei (-, -n) <Pl. selten> **I.** *tyranství, samovláda*; T. und Unterdrückung *tyranie a útlak*; Volk beendete T. *národ ukončil tyranii*.

II. *tyranie, zvůle*; Befreiung von der T. *osvobození od tyranie*; von der T. befreien *osvobodit se od tyranie*.

12. Literaturverzeichnis

BELICA, Cyril (1995), Statistische Kollokationsanalyse und Clustering. Korpuslinguistische Analyseverfahren, Institut für Deutsche Sprache, Mannheim

CRUSE, David Alan (2002), Lexikologie. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen, Berlin

DUDEN (2007), Deutsches Universalwörterbuch, Mannheim

EICHINGER, Ludwig M. (1991), Linguisten brauchen Korpora und Korpora Linguisten, in: HARRAS, Gisela / HAß, Ulrike / STRAUß, Gerhard, Wortbedeutungen und ihre Darstellung im Wörterbuch, Berlin/New York

HAUSMANN, Franz Josef (1995), Von der Unmöglichkeit der kontrastiven Lexikologie, in: KROMANN, Hans-Peder / KJÆR, Anne Lise, Von der Allgegenwart der Lexikologie. Kontrastive Lexikologie als Vorstufe zur zweisprachigen Lexikographie. Akten des internationalen Werkstattgesprächs zur kontrastiven Lexikologie, Tübingen, S. 19-23

HEINE, Antje (2008), Zur Nutzbarkeit der gegenwärtigen verfügbaren deutschen Korpora für die Lernerlexikographie Deutsch als Fremdsprache. Anspruch und Wirklichkeit, in: Deutsch als Fremdsprache, 1/2008, München, S. 3-8

HENNE, Helmut (1998), Wort und Wortschatz, in: Duden. Grammatik, München, S. 557-608

KALLMEYER, Werner / ZIFONUM, Gisela (2006), Sprachkorpora. Datenmengen und Erkenntnisfortschritt, Berlin/New York

KLOSA, Anette (2006), Korpusgestützte Lexikographie: besser, schneller, umfangreicher, in: KALLMEYER, Werner / ZIFONUM, Gisela, Sprachkorpora, Datenmengen und Erkenntnisfortschritt, Berlin/New York, S. 105-121

LANGENSCHIEDT (2008), Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache, München

LEHMANN, Christian (2006), Daten – Korpora – Dokumentation, in: KALLMEYER, Werner / ZIFONUM, Gisela, Sprachkorpora, Datenmengen und Erkenntnisfortschritt, Berlin/New York, S. 9-21

LENZ, Susanne (2000), Korpuslinguistik, Tübingen

LÜDELING, Anke (2006), Das Zusammenspiel von qualitativen und quantitativen Methoden in der Korpuslinguistik, in: KALLMEYER, Werner / ZIFONUM, Gisela, Sprachkorpora, Datenmengen und Erkenntnisfortschritt, Berlin/New York, S. 28-48

MEIBAUER, Jörg (2002), Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart

MEIßNER, Cordula (2008), Eine Gebrauchsorientierte Beschreibung des Sprachsystems mit Hilfe der Korpuslinguistik – das Beispiel der Synonyme ewig und unendlich, in: Deutsch als Fremdsprache, 1/2008, München, S. 8-13

REICHMANN, Oskar (1976), Germanistische Lexikologie, Stuttgart

SCHERER, Carmen (2006), Korpuslinguistik, Heidelberg

SCHLAEFER, Michael (2009), Lexikologie und Lexikographie. Eine Einführung am Beispiel deutscher Wörterbücher, Berlin

SCHMIDT, Claudia (2008), Grammatik und Korpuslinguistik: Überlegungen zur Unterrichtspraxis DaF, in: Deutsch als Fremdsprache, 2/2008, München, S. 74-80

SCHWITALLA, Johannes / WEGSTEIN, Werner (2005), Korpuslinguistik deutsch: synchron – diachron – kontrastiv, Tübingen

SIEBENSCHNEIN (1992), Německo-český slovník, Praha

STEYER, Kathrin (2004), Wortverbindungen – mehr oder weniger fest, Berlin/New York

TEUBERT, Wolfgang (1998), Neologie und Korpus, Tübingen

VACHKOVA, Marie (2008), Beiträge zur bilingualen Lexikographie, Praha

Internetquellen

<http://prirucka.ujc.cas.cz/>

<http://www.korpus.cz>

<http://www.ids-mannheim.de/cosmas2/projekt/leistungen/>, (3.11.2010)

<http://ucnk.ff.uni.cz>, (3.11.2010)

<http://www.ids-mannheim.de/>, (3.11.2010)

<http://www.ids-mannheim.de/kl/>, (3.11.2010)

<http://www.ids-mannheim.de/cosmas2/projekt/hilfe/quick.html>, (6.11.2010)

<http://ucnk.ff.cuni.cz/stahni.php>, (22.2.2011)

<http://ucnk.ff.cuni.cz/struktura.php>, (22.2.2011)

<http://www.ids-mannheim.de/kl/projekte/korpora/>, (22.2.2011)

http://prirucka.ujc.cas.cz/?id=_about, (28.2.2011)